

Deutner & Schöndorfer – Lohnverrechnung Update 202112 und Eröffnung 2022

Dieses Update enthält auch alle Updates während des Jahres 2021.

Einspielen des Updates 202112

Verbinden Sie sich mit dem Internet.

Öffnen Sie das Lohnprogramm und starten Sie das Programm **Datei / Update automatisch einspielen** (falls Ihre Firewall den Zugriff unterbinden will, geben Sie ihn frei).

Alternativ können Sie die Datei upd2021.zip von www.lohnverrechnung.com oder www.deutner-software.at herunterladen und in das Lohnverzeichnis ...\\Lohn2021 extrahieren (bestehende Dateien überschreiben).

Wenn Sie das Lohnprogramm wieder starten, muss die oben links angezeigte Versionsnummer 202112 sein.

Änderungen und Programmverbesserungen ab Version 202112

a) Überweisungen

Es wurde wieder ein aktuelles Bankenverzeichnis ins Programm implementiert und das Programm prüft alle Bankleitzahlen, ob diese noch gültig sind. Falls ungültige Bankleitzahlen gespeichert sind, erhalten Sie beim ersten Aufruf des Lohnprogramms nach Installation der Version 202112 ein Fehlerprotokoll – wenn sich nur der BIC-Code geändert hat, wird dieser automatisch aktualisiert.

Sie erhalten von den Änderungen bzw. im Falle von aufgelassenen Bankleitzahlen ein Protokoll, damit Sie diese gegebenenfalls nochmals prüfen können.

Die Bankleitzahl und die Kontonummer bleiben aber weiterhin als eigene Datenfelder bestehen!

b) Krankenstandsbescheinigungen abrufen und Abrechnung nach Krankengeld SV-Träger

Das Programm ruft ja bereits seit der Einführung des direkten Sendens einer ELDA-Datei aus dem Lohnprogramm auch Krankenstandsbescheinigungen ab und stellt diese zum Ausdruck dar. Ab sofort wird ein erkennbares Datum der Wiederaufnahme der Beschäftigung des DN beim DG nach einem Krankengeldbezug durch den SV-Träger auch im Lohnprogramm eingetragen. Sie finden dieses Datum im Bereich **Personal – Infos und Extras** im Feld

Beginndatum nach Krankengeldbezug durch ÖGK/VAEB

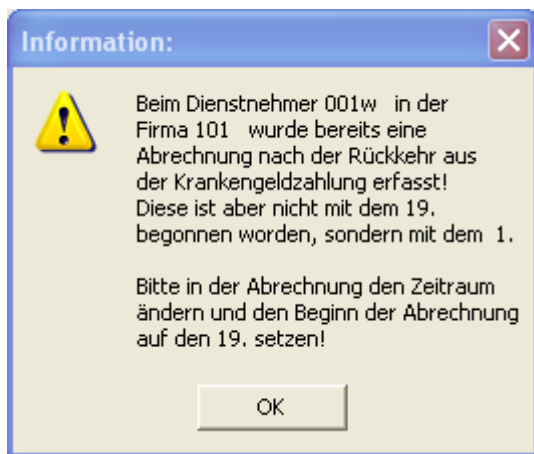
und können es dort


natürlich auch manuell setzen. Wenn dieses Datum gesetzt ist, dann wird die Abrechnung erst ab diesem Tag erstellt und wir bekommen damit wieder weniger Clearingfälle zurück, da ansonst der Beginn der Verrechnung nicht korrekt per mBGM gemeldet wird.

Falls Sie sich noch nicht dafür bei ELDA angemeldet haben sollten, dann können Sie das jederzeit unter [Automatisierte Zustellung \(elda.at\)](http://Automatisierte_Zustellung(elda.at)) rechts beim Link Anmeldeformular tun.

Wenn die Krankenstandsbescheinigungen korrekt verarbeitet werden, dann erhalten Sie die Meldungen in der Voransicht. Da aber weder Firmennummer, noch Personalnummer vorhanden ist, geht das Programm alle angelegten Firmen durch und prüft mit der Beitragskontonummer ab, ob es beim korrekten SV-Träger ist, dann wird über die SV-Nummer geprüft, ob dafür ein Treffer im Personalstamm zu finden ist. Sollte es keinen Treffer geben, dann erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis und sollte es mehr als 1 Treffer geben, dann kommt ebenfalls ein Hinweis, dass dieses Datum bei mehreren DN

eingetragen wurde. Sollte für einen betroffenen Dienstnehmer auch schon die Abrechnung erstellt worden sein und diese ist nicht mit dem korrekten Beginndatum versehen sein, dann erhalten Sie nachfolgende Warnung:



Bitte gehen Sie beim angeführten Dienstnehmer in die Abrechnung und verändern Sie mit der Schaltfläche  rechts oben am Abrechnungsbildschirm den Beginn des Zeitraumes auf den angegeben Tag. Evtl. bereits erfasste Bezüge müssen Sie noch aliquotieren (sollten Sie das nicht bereits bei der Erfassung getan haben) und die SV-Tage und die Lohnsteuertage sind zu reduzieren (falls Sie das nicht ohnehin schon so erfasst haben sollten).

c) Gemeindekennziffern Tirol

Wie fast jedes Jahr, werden auch heuer wieder Gemeinden zusammengelegt – dieses Jahr betrifft es erstmalig Tirol.

Aus den Gemeinden Matrei am Brenner (Kennziffer 70327), Mühlbachl (Kennziffer 70330) und Pfons (Kennziffer 70341) wird die neue Gemeinde Matrei am Brenner mit der Gemeindekennziffer 70370. Das Programm ändert selbstständig im Jahr 2021 die Kennziffern im Gemeindestamm und bei den Arbeitsstätten und übernimmt dadurch bereits die neuen Kennziffern ins Jahr 2022. Auch die Kommunalsteuererklärung für 2021 muss bereits mit den neuen Gemeindekennziffern erfolgen – daher die Umstellung im Jahr 2021.

d) Abrechnung Trinkgeldersatz in Kurzarbeit

Wenn Sie einer ÖNACE 2008 Klassifikation mit Trinkgeldregelung unterliegen, dann ist in der Kurzarbeit ab Dezember verpflichtend die Bemessungsgrundlage um 5% zu erhöhen (außer Sie haben während der Kurzarbeit bereits einen Teil für eine KV-Erhöhung verwendet). Im Kurzarbeitsstamm ist die mögliche Erhöhung in den beiden Feldern **Ø –Brutto 3 Monate Normalzeit für AMS-Meldung** und **Ø –Brutto 3 Monate Normalzeit für Abrechnung DN** zu erfassen und damit erhalten Sie als Dienstgeber eine höhere Beihilfe und der DN bekommt einen höheren Zahlungsbetrag, da das Mindestbruttoentgelt steigt.

Abschlussarbeiten im alten Jahr bitte bis spätestens Ende Februar durchführen

Eingabe Gewerkschaftsbeiträge und evt. sperren L16 für Dienstnehmer ohne Gesundheitskasse:

Wählen Sie den DN an, klicken Sie auf die Schaltfläche links „Personal“ und dann auf „L16, Vorbezüge“ für die Gewerkschaftsbeiträge bzw. die Sperre eines L16 für einen Dienstnehmer.

Achtung! Dienstnehmer ohne SV-Träger werden vom Programm ab dem Jahr 2021 automatisch gesperrt, da diese Sperre immer wieder vergessen wurde.

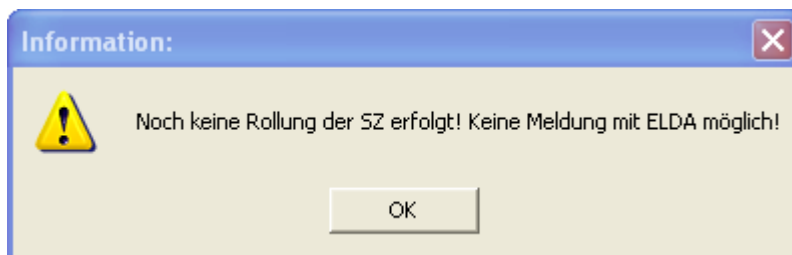
Eingabe der SV-Nummer des Ehepartners bei Alleinverdienern in den Personaldaten.

Eingabe der SV-Nummer der Kinder bei Alleinverdiener mit Kinderzuschlag und/oder Familienbonus: klicken Sie auf die Schaltfläche links „Personal“ und dann auf „Angehörige/FaBo+“.

Alle Lohnkonten drucken und überprüfen, ob keine Abrechnung fehlt.

Jahresende-L16 drucken (ab 2019 für alle Dienstnehmer und alle Abrechnungsbereiche auch bei unterjährig Austritten in einem Arbeitsschritt), kontrollieren und dann mit ELDA senden.

Wenn Sie beim Ausdruck die nachfolgende Fehlermeldung



erhalten, dann gehen Sie bitte wie folgt vor.

Sie gehen über die Bruttoaufrollung ins letzte Monat mit einem lfd. Bezug vor dem Austritt zurück, gehen in die Abrechnung und haken das Feld ☒ Rollung SZ §67/1+2 an und berechnen damit das Kontrollsechstel neu.

Falls Sie das nicht mehr aufrollen wollen oder können, dann wäre auch die Übermittlung mit einem höheren Jahressechstel möglich, wenngleich mit Stand von Ende Dezember 2021 nicht garantiert werden kann, dass der L16 auch wirklich übernommen wird. Falls Sie das **auf eigene Verantwortung** durchführen möchten, dann kann im Bereich **Personal – L16, Vorbezüge** das Feld ☐ keine Rollung SZ §67/1+2 angehakt werden und damit ist die Prüfung gesperrt.

Bei der ELDA-Meldung der L16 gibt es evt. Fehlermeldungen:

„I“ ist ein Informationshinweis, kann man ignorieren.

„F“ ist „fraglich“, es fehlt eine nicht unbedingt erforderliche Angabe, kann man meistens ignorieren.

„P“ erfordert eine Überprüfung. Es wurde zwar von der ÖGK übernommen, aber es ist z.B. die Lohnsteuer zu gering, evt. aufgrund einer Dienstunterbrechung, bitte kontrollieren, wenn in Ordnung ignorieren, wenn nicht in Ordnung L16 stornieren, Daten richtigstellen und nochmals senden.

„N“ ist nicht übernommen wegen Fehler (falsche SV-Nummer usw.), bitte Fehler korrigieren und ohne Storno nochmals senden.

Jahresbeitrag Kommunalsteuer drucken, evt. die xml-Datei (Standard: "..\KommSt001.xml") erstellen und mit Finanz-Online senden.

Falls erforderlich die Schwerarbeit-Meldung senden für das alte Jahr (Jahresende/Listen) oder falls Sie bereits das ganze Jahr über die Kennungen im Personalstamm gesetzt haben, dann die **automatische Schwerarbeitsmeldung** erstellen und senden.

Wenn Sie in Wien ihren Firmensatz haben, dann bitte auch **Jahresbeitrag U-Bahnsteuer** drucken und an das Magistrat Wien schicken, da es dafür noch keine Online-Übermittlung in Form einer Datei gibt.

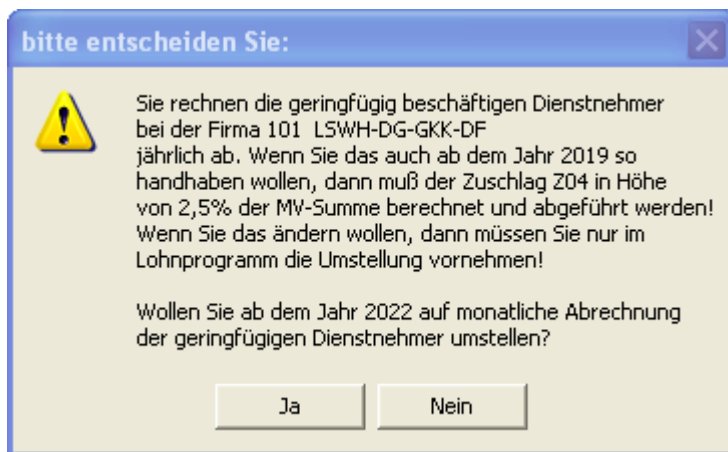
Eröffnen der Lohnverrechnung 2022

Starten Sie im Lohn2021 das Programm **Jahresende – Lohnverrechnung 2022 anlegen und alle Firmendaten übernehmen**. Es wird nun ein Ordner "..\Lohn2022" angelegt, alle notwendigen Dateien aus dem alten Jahr werden umkopiert und die Programmänderungen für das neue Lohnjahr eingespielt. Am Windows-Desktop scheint eine neue Verknüpfung WinLohn2022 auf. Sie können nun in 2021 und 2022 getrennt arbeiten.

Wenn Sie eine Firma (einen Klienten) im Jahr 2022 erstmals aufrufen, erscheint die Frage „Freibeträge löschen?“. Bejahen Sie, wenn sie die Freibeträge laut Vorjahresbescheid händisch neu eintragen wollen.

Die Versions-Nummer in der obersten Bildschirmzeile links muss **202201** sein.

Wenn Sie bisher die geringfügig beschäftigten Dienstnehmer jährlich abgerechnet haben, dann erhalten Sie auch heuer wieder die nachfolgende Abfrage:



Wenn Sie mit **Ja** antworten, dann wird die Abrechnung automatisch auf monatlich umgestellt, sollten Sie mit **Nein** antworten, dann bleibt die Abrechnung weiterhin jährlich und es erfolgt die Abrechnung inkl. dem Zuschlag Z04 zur MV in Höhe von 2,5%.

Vorbereitungs-Arbeiten für die erste Lohnabrechnung 2022

Testen Sie, ob alle Lohnkonten leer sind: Lohnkonten drucken, Voransicht muss leer sein.

Prüfen Sie die L34 EDV Formulare der Dienstnehmer mit Pendlerpauschale: Pendlerpauschale und Pendlereuro dürfen nur mehr berücksichtigt werden, wenn der Dienstnehmer einen Ausdruck aus dem Pendlerrechner 2.0 (das sogenannte Formular L34 EDV) vorlegt.

Prüfen Sie Lohnarten, mit denen Sie Sonderzahlungen automatisch ermitteln:
Wir wollen erneut darauf hinweisen, dass Sie, falls Sie die **Sonderzahlungen mit automatisch zu berechnenden Lohnarten** abrechnen (Standardlohnart **803** oder **804**), **bitte zwingend die Lohnarten, die in die Bemessung für die Automatik hineingerechnet werden** (Feld zu SZ-Automatik-Berechnung muss für Lohnarten, die auch in die Sonderzahlung zu rechnen sind, angehakt sein!) **überprüfen**, da wir **von unserer Seite keine Haftung** für fehlerhafte Definitionen übernehmen!

Lt. unseren Informationen ist ab 2019 die Vorlage eines neuen E30-Formulares für die Berücksichtigung des Alleinverdiener-/Alleinerhalterabsetzbetrages notwendig. Sie können unter **Div. Listen – Personalliste** auch eine Liste aller Dienstnehmer mit Alleinverdiener drucken.

Änderungen 2022 bei Beitragssätzen und Fixbeträgen

Die **Aufwertungszahl** in der SV beträgt **1,021**.

SV Höchstbemessung laufende Bezüge 5.670,- pro Monat (bisher 5.550,-).

SV Höchstbemessung Sonderzahlungen 11.340,- im Jahr (bisher 11.100,-).

Geringfügigkeitsgrenze nur mehr monatlich: Die Grenze pro Monat beträgt 485,85 (bisher 475,86).

Arbeitslosenversicherungs-Anteil am SV-Beitrag DN ist 3%.

-3% (Abschlag A03) bis 1.828,- pro Monat (bisher 1.790,-).

-2% (Abschlag A02) bis 1.994,- pro Monat (bisher 1.953,-).

-1% (Abschlag A01) bis 2.161,- pro Monat (bisher 2.117,-).

Gilt sowohl für laufende Bezüge als auch für Sonderzahlungen.

Der Lehrlings-Arbeitslosenversicherungs-Anteil am SV-Beitrag DN beträgt für alle ab dem Jahr 2016 neu begonnenen Lehrverhältnisse 1,2%.

-1,2% (Abschlag A04) bis 1.828,- pro Monat (bisher 1.790,-).

-0,2% (Abschlag A05) bis 1.994,- pro Monat (bisher 1.953,-).

Gilt sowohl für laufende Bezüge als auch für Sonderzahlungen.

Serviceentgelt e-Card 12,95 (bisher 12,70): Der neue Wert für 2023 ist bereits im Tarifsysteem enthalten, somit ist kein Update im November 2022 für das Serviceentgelt e-Card für das Jahr 2023 notwendig.

Der **DB-Beitrag** bleibt im Jahr 2022 weiterhin bei 3,9%.

Die **DZ-Beiträge** sind gegenüber 2021 in allen Bundesländern unverändert.

Die **Wohnbauförderungsbeitrag (WF)** wurde noch in keinem Bundesland geändert, da kein Bundesland eine entsprechende Änderung beschlossen hat und bleibt damit bei 0,5% für den Dienstnehmer und 0,5% für den Dienstgeber.

Am 22.12.2021 nachmittags wurde auch das **neue Tarifsysteem für 2022** veröffentlicht, indem die **Senkung des IE von 0,2% auf 0,1%** enthalten ist. Das Programm importiert beim Erststart einer Firma im Jahr 2022 automatisch alle %-Sätze mit den geänderten Werten.

Die **Lohnsteuer** wird nun seit der Gesetzwerdung am 15.12.2021 doch schon mit Wirkung **Jänner 2022** in der 2. Tarifstufe (Jahreslohnsteuerbemessung zwischen 18.000,01 und 31.000,00 Euro) von 35% auf 32,5% geändert. Ab dem Jänner 2023 wird dann die 2. Tarifstufe generell mit 30% gerechnet und für die 3. Tarifstufe (Jahreslohnsteuerbemessung zwischen 31.000,01 und 60.000,00) wird der Steuersatz von 42% auf 41% gesenkt und ab dem Jänner 2024 beträgt dann der Satz der 3. Tarifstufe generell 40%!

Die **Familienbonus** wird ebenfalls ab Juli 2022 erhöht und zwar für Kinder bis 18 Jahre auf monatlich 166,68 (bisher 150,00) und über 18 Jahre auf monatlich 54,18 (bisher 41,68). Die **Indexierung der Familienbonusbeträge für im Ausland lebende Kinder** bleibt unverändert. Trotz des nun endgültigen Brexit's bleibt auch eine Aufwertung für Großbritannien enthalten.

Der **allgemeine Grundbetrag für die Lohnpfändung** (Zusatzmodul) beträgt 1.030,- (bisher 1.000,-). Die Veröffentlichung erfolgt immerhin schon am 22.12.2021!

Die **Erhöhung des Jahressechstels und des Kontrollsechstels um 15% bei Abrechnung der Corona Kurzarbeit** gibt es im Jahr 2022 lt. bisherigem Informationsstand **nicht mehr**. In der bisherigen Corona-

Manier wird sich das aber wahrscheinlich wieder während des Jahres ändern, da zu befürchten ist, dass wir die Corona-Kurzarbeit noch nicht ganz ausgestanden haben.

Die Auszahlung der **lohnnebenkostenfreien Corona-Prämien** war bis zum 16.12.2021 für das Jahr 2021 nicht möglich, nun ist das doch abgabenfrei wieder bis 3000 Euro für das Jahr 2021 möglich – echt sehr zeitgerecht! Ob eine ähnliche Regelung für 2022 wieder verfügbar sein wird, werden wir sicher dann wieder sehr zeitgerecht Mitte Dezember 2022 erfahren!

Sollten Sie diese Corona-Prämie für 2021 in Erwägung ziehen, dann entweder noch im Jahr 2021 abrechnen (Aufrollung im Monat 13 für Monat 12) oder lt. Finanz wird auch eine Lohnart Corona-Prämie 2021 bei einer Abrechnung im Jahr 2022 akzeptiert – was aber, wenn dann im Dezember 2022 diese Prämie auch für 2022 wieder erlaubt sein sollte?!

Den Vogel endgültig angeschossen hat man aber mit der Regelung bei den **Pensionistenabsetzbeträgen**. Diese werden am **15.12.2021 rückwirkend ab Jänner 2021** geändert – geht's noch ihr ... von der Regierung, wir sind nicht eure Hampelmänner! Rückwirkende Beschlussfassungen und Änderungen in der Abrechnung müssen endlich aufhören, wenn ich als Unternehmer eine Frist versäume, dann habe ich das auch endgültig verwirkt!!!

Die Abrechnung mit diesem Pensionistenabsetzbetrag erfolgt, wenn Sie im Personalstamm das entsprechende Feld angehakt haben (weniger als 25.000 Euro steuerpflichtige Pension und der Partner darf max. 2200 Euro an Einkünften haben) und falls zutreffend auch die Jahrespension erfasst haben – siehe nachfolgende Darstellung:

<input checked="" type="checkbox"/> Pensionistenabsetzb.	
Jahrespension	22587

Der **erhöhte Pensionistenabsetzbetrag** wurde auf 1.214,- (bisher 964,-) angehoben, steht bei Pensionseinkünften bis 19.930,- zu und wird zwischen 19.930,- und 25.000,- auf 0 eingeschliffen.

Der **Pensionistenabsetzbetrag** wurde auf 825,- (bisher 600,-) angehoben (wenn der erhöhte Pensionistenabsetzbetrag nicht zusteht) und wird wie bisher zwischen Pensionseinkünften von 17.000,- und 25.000,- auf 0 eingeschliffen.

Sollten Sie davon auch im Jahr 2021 betroffen sein, dann müssen sie leider bitte Monat für Monat mit der Bruttoaufrollung korrigieren und den Arbeitsaufwand verrechnen Sie bitte mit der Regierung oder der Pensionist soll das über die Veranlagung beim Finanzamt geltend machen!

Der Lohnsteuerwartungserlass 2021 ging überhaupt erst am 27.12.2021 online, brachte aber wenigstens keine neuen Überraschungen.

Deutner & Schöndorfer – Lohnverrechnung Update 202111

Einspielen des Updates 202111

Öffnen Sie das Lohnprogramm und starten Sie das Programm **Datei / Update automatisch einspielen** (falls Ihre Firewall den Zugriff unterbinden will, geben Sie ihn frei).

Alternativ können Sie die Datei upd2021.zip von www.lohnverrechnung.com oder www.deutner-software.at herunterladen und in das Lohnverzeichnis ...\\Lohn2021 extrahieren (bestehende Dateien überschreiben).

Wenn Sie das Lohnprogramm wieder starten, muss die oben links angezeigte Versionsnummer 202111 sein.

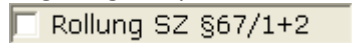
Übersicht der Änderungen

I) Gesetzliche Änderungen bzw. Änderungen im Zusammenwirken mit der Corona-Kurzarbeit

1. Kontrollsechstelberechnung

a. Kontrollsechstel bei Austritten im Dezember

Die Regelung der Kontrollsechstelberechnung war ja im Jahr 2020 an einen Austritt oder ans Jahresende gebunden, d.h. eine Rollung war verpflichtend im Austrittsmonat und am Jahresende vorzunehmen. Leider wurde diese Regelung dahingehend geändert, dass bei einem Wiedereintritt eine bereits steuerlich endgültig abgerechnete Periode aufgerollt werden muss, wodurch es zu teilweise erheblichen Nachzahlungen kommen kann. Im Jänner 2021 war aber noch nicht bekannt, wie mit Austritten im Dezember 2021 umzugehen ist. Dafür gibt es jetzt eine Klarstellung des BMF und zwar dahingehend, dass auch bei Austritten im Dezember kein Kontrollsechstel zu rechnen ist – Ausnahme ist allerdings der Austritt am 31.12.2021 (typisch Österreich, es gibt einfach immer eine Ausnahme!). Dieser neuen Regelung entspricht nun das Programm, d.h. es wird bei Austritten im Dezember das Feld

 Rollung SZ §67/1+2 nicht angehakt, außer der Austritt wäre per 31.12. Die Verbesserungsrollung darf immer gerechnet werden, für die Verschlechterungsrollung gibt es die bereits bekannte Ausnahmegründe (siehe Beschreibung Version 2021 im Punkt I) 3!).

b. Kontrollsechstel bei L16 Druck bzw. ELDA-Meldung

Beim Druck bzw. der ELDA-Meldung der L16 wird nun ebenfalls geprüft, ob das Kontrollsechstel überschritten ist und wenn nein, dann muss auch keine Abrechnung mit dieser Rollung existieren. Sollte die Rollung jedoch nicht erfolgt sein, obwohl diese notwendig wäre, dann erhalten Sie eine Meldung am Fehlerprotokoll und der L16 kann weder gedruckt noch mit ELDA gemeldet werden.

c. Kontrollsechstel bei Anmeldung

Auch bei der Anmeldung sowie der Anmeldung für fallweise beschäftigte Dienstnehmer wird nun das Kontrollsechstel errechnet und nur wenn die Summe der Sonderzahlungen dieses Kontrollsechstel überschreitet, dann erhalten Sie den Hinweis auf die notwendige Aufrollung.

Mit diesen Verbesserungen ist auf jeden Fall die Anzahl der notwendigen Aufrollungen bezüglich Wiedereintritt weit geringer, da Sie sofort die Info erhalten, ob das überhaupt notwendig ist. Damit dürften wir einen weiteren erfolgreichen Schritt zur Vereinfachung der Lohnabrechnung gefunden und umgesetzt haben, getreu unserem Motto „Wir nehmen der Lohnverrechnung ihren Schrecken“.

2. SV-Erhöhung Urlaubersatzleistung neues Jahr 2022

Zum Zeitpunkt des Updates 202108 war leider dieser Wert noch nicht vorhanden. Sollten Sie eine Urlaubersatzleistung abrechnen, die auch ins Jahr 2022 reicht, dann wird für das Jahr 2022 die SV-Höchstbemessung um 4 Euro pro Tag angehoben, z.B. eine Dienstnehmer hat eine monatliche Summe von 6000 Euro Urlaubersatzleistung, dann ist diese bis zum 31.12.2021 mit der täglichen Höchstbemessung von 185 Euro einzugrenzen, für Anteile, die ins Jahr 2022 reichen ist die tägliche Höchstbemessung 189 Euro. Diese Regelung wird nicht sehr häufig anzuwenden sein, kann aber selbstverständlich vorkommen.

3. Kurzarbeit Phase 5 ab 15.11. (OÖ) bzw. 22.11.(restliche Bundesländer)

Der neuerliche Lockdown für alle ab dem 22.11.2021 lässt auch wieder die Kurzarbeit vermehrt aufflammen. So wie es derzeit aussieht, kann aber die bestehende Regelung der Kurzarbeit ab Phase 3 auch für die Phase 5 unverändert weiterverwendet werden, d.h. bitte einfach einen **neuen** Antrag im Bereich **Bearbeiten – Firma – Corona-Kurzarbeitsantrag** anlegen, dann im Bereich **Bearbeiten – Personal – Corona-Kurzarbeit** über die Schaltfläche **ab Phase 3** unter einer **neuen** Nummer (**bitte mit > auf eine neue leere Nummer weiterblättern!**) die Zuordnung beim Dienstnehmer treffen, dann die Werte erfassen bzw. werden diese errechnet (dann auch überprüfen) und die Zuordnung speichern. Die Meldung der Ausfallzeiten ans AMS und die Abrechnung an den Dienstnehmer sollten lt. derzeitigem Wissensstand gleich bleiben (siehe dazu Punkt I) 3 b und c in der Beschreibung der Version 202108).

4. Arbeits- und Entgeltbestätigung für Krankengeld und Wochengeld per 01.12.2021 neue Version

Für diese beiden Meldungen wurde von ELDA neue Versionen eingeführt und es gibt u.a. neue Felder für die Erfassung des Sachbezugsumfanges und des Sonderzahlungsumfanges. Evtl. bereits erfasste Meldungen vor dem Einspielen des Updates sind aufgrund der Übergangsregelung aber korrekt erstellt.

5. Entsendungsanträge per 01.12.2021 neue Version

Die Entsendungsanträge wurden per frühestem Beginn 01.12.2021 wieder einmal radikal umgestellt, wodurch es wieder zu vielen neuen Feldern und Bildschirmhalten kommt. Es stellt sich bei diesem Programmpunkt leider bei jeder Änderung die Frage, warum man diese Meldung in der Lohnsoftware abbilden soll, aber wir haben uns dazu entschlossen und dann wird das weiterhin im Programm bleiben, obwohl man kaum Daten aus der Lohnsoftware verwenden kann.

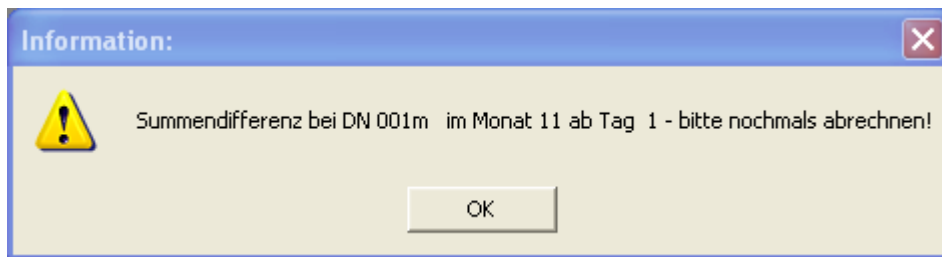
Die geänderten Druckformulare wurden aber leider erst kürzlich veröffentlicht und sind daher erst im nächsten Update geändert enthalten – es zählt aber ohnehin nur die ELDA-Meldebestätigung und nicht der Ausdruck aus dem Lohnprogramm.

II) Programmverbesserungen und Programmerweiterungen

1. Abrechnungsüberprüfungen

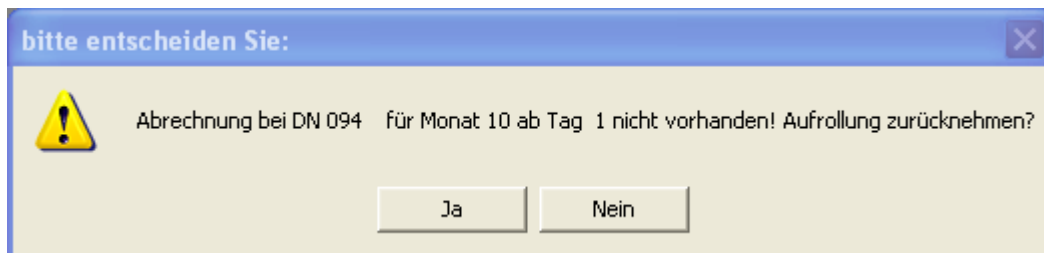
a. Interne Überprüfung auf korrekte Speicherung der Abrechnung

Sollte das Programm während der Erfassung oder bei einer Aufröhlung aus welchen Gründen auch immer abstürzen oder gibt einen Stromausfall, etc., dann sind die Daten zwischen den Erfassungszeilen und den Abrechnungssummen unterschiedlich bzw. ist die Aufröhlung nicht korrekt gespeichert. Im Falle einer nicht korrekten Abrechnung erhalten Sie bei vielen Monatsausdrucken den folgenden Hinweis:



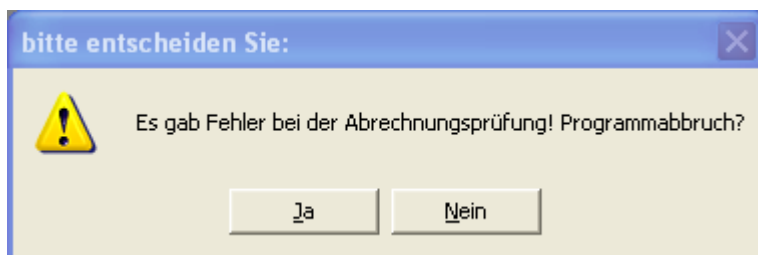
Bitte in diesem Fall einfach beim dargestellten Dienstnehmer nochmals auf Erfassen und Abrechnen klicken.

Sollte eine Aufrollung abgebrochen worden sein, dann erhalten Sie den nachfolgenden Hinweis:



Durch einen Klick auf **Ja** wird die Aufrollung rückgängig gemacht, bei **Nein** bleiben die Daten unverändert.

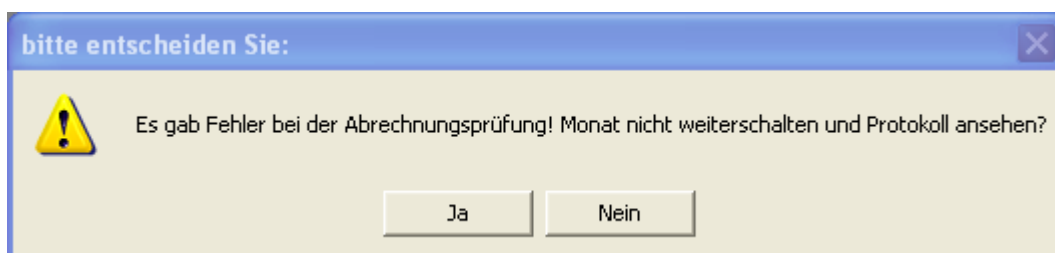
In beiden Fehlervarianten erhalten Sie dann vom Programm die Abfrage



Durch einen Klick auf **Ja** wird der Programmpunkt abgebrochen, bei **Nein** wird die gewünschte Auswertung trotzdem dargestellt.

b. Prüfung ob alle abzurechnenden Dienstnehmer auch wirklich abgerechnet wurden

Das Programm prüft beim Weiterschalten des Abrechnungsmonats bzw. beim Aufruf des separaten Programmpunktes Monatsende/Listen – Check Abrechnungen auf Vollständigkeit den gesamten Personalstamm aufgrund der gespeicherten Eintritts- bzw. Austrittsdatumfelder auf das Vorhandensein einer Abrechnung. Sollte es Fehler geben erhalten Sie den Hinweis



Durch einen Klick auf **Ja** erhalten Sie eine Liste der Fehler in der Voransicht, bei **Nein** wird das Monat trotzdem weitergeschaltet.

Das Fehlerprotokoll sieht wie folgt aus:

A B R E C H N U N G S P R Ü F U N G

Datum: 01.12.2021 Seite: 1

für Monat 11/2021

Firma LSWH-DG-GKK-DF
 Berggasse 199 bis ans Ende des 4020 Linz

PersNr	Name des Dienstnehmers	TT.MM.	Fehlerbeschreibung Korrekturvorschlag
006m	LSWH-VS-AAQ-Sechsmuster Philip	1.11.	Fehlende Abrechnung der MV bei Karenz/Präsenzdienst Bitte mit Lohnart 906 die MV weiter abrechnen
009m	LSWH-VS-AAQ-Neunmuster Philipp	1.11.	Fehlende Abrechnung ab Tag 1 Bitte lfd. Bezüge erfassen!
009w	LSWH-VS-AAQ-Neunmuster Amelie	1.11.	Fehlende Abrechnung ab Tag 1 Bitte lfd. Bezüge erfassen!
011m	LSWH-VS-AAQ-Elfmuster Philipp	1.11.	Fehlende Abrechnung der MV bei Karenz/Präsenzdienst Bitte mit Lohnart 906 die MV weiter abrechnen
012m	LSWH-VS-AAQ-Zwölfmuster Philip	1.11.	Fehlende Abrechnung ab Tag 1 Bitte lfd. Bezüge erfassen!
013w	LSWH-VS-AAQ-Dreizehnmuster Ame	1.11.	Fehlende Abrechnung der MV bei Karenz/Präsenzdienst Bitte mit Lohnart 906 die MV weiter abrechnen

In der ersten Zeile sehen Sie die Personalnummer, den Namen, die fehlende Abrechnungsperiode und den Fehlertext. In der zweiten Zeile sehen Sie jeweils einen Vorschlag des Behebens des Fehlers.

Mögliche Fehler und Behebungstexte sind (?? wird mit dem entsprechenden Wert befüllt):

Fehlende Abrechnung ab Tag ??	Bitte lfd. Bezüge erfassen!
Fehlender Vortrag KE/UE aus Vorperiode(n)	Bitte Monat ?? aufrollen und SV-Tage erhöhen
Fehlende Abrechnung der MV	Bitte mit Lohnart ??? die MV weiter abrechnen
Fehlende Abrechnung der MV bei Karenz/Präsenzdienst	Bitte mit Lohnart ??? die MV weiter abrechnen
Abrechnung lfd. Bezüge nach Ende der SV	Bitte Abrechnung überprüfen oder Ende der SV korrigieren
Abrechnung Sonderzahlung nach Ende der SV	Bitte Abrechnung überprüfen oder Ende der SV korrigieren
Abrechnung ohne MV, obwohl bereits MV-pflichtig	Bitte Abrechnung mit MV erstellen
Abrechnung mit MV, obwohl nicht MV-pflichtig	Bitte Abrechnung ohne MV erstellen
Abrechnung trotz Überschreitung Austritt/Ende der SV vorhanden	Bitte Abrechnung löschen oder Personalstamm richtigstellen
Dienstnehmer ist noch nicht eingetreten	

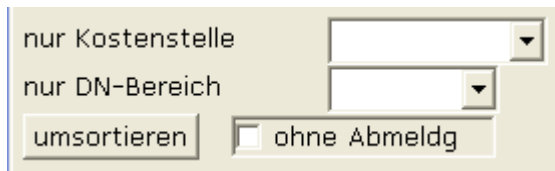
Bitte an Sie als Anwender: Sollten Sie noch prüfenswerte Vorgänge finden, dann melden Sie uns das bitte zurück und wir werden diese Funktion weiter verbessern.

Sollten Sie aus welchen Gründen auch immer diese Funktion beim Weiterschalten des Abrechnungsmonats nicht durchlaufen lassen wollen, dann können Sie diese sperren, indem Sie unter **Bearbeiten – Firma – Firmendaten**, dann auf die Schaltfläche **weiter>** auf die Seite 2 gehen und dort das Feld ☐ keine Abrechnungsüberprüfung anhaken., dann wieder mit **zurück<** auf die erste Seite

wechseln und mit **Speichern** die Sperre zurückspeichern. Wenn Sie die Prüfung wieder aktivieren wollen, dann bitte das Feld wieder nicht anhängen.

2. Anzeige Personalbox

Auf Wunsch kann die Anzeige der Dienstnehmer im linken Bildschirmbereich auch nur für eine bestimmte Kostenstelle und/oder für einen bestimmten DN-Bereich erfolgen. Dafür sind die Felder unter der Personalbox wie folgt integriert worden:

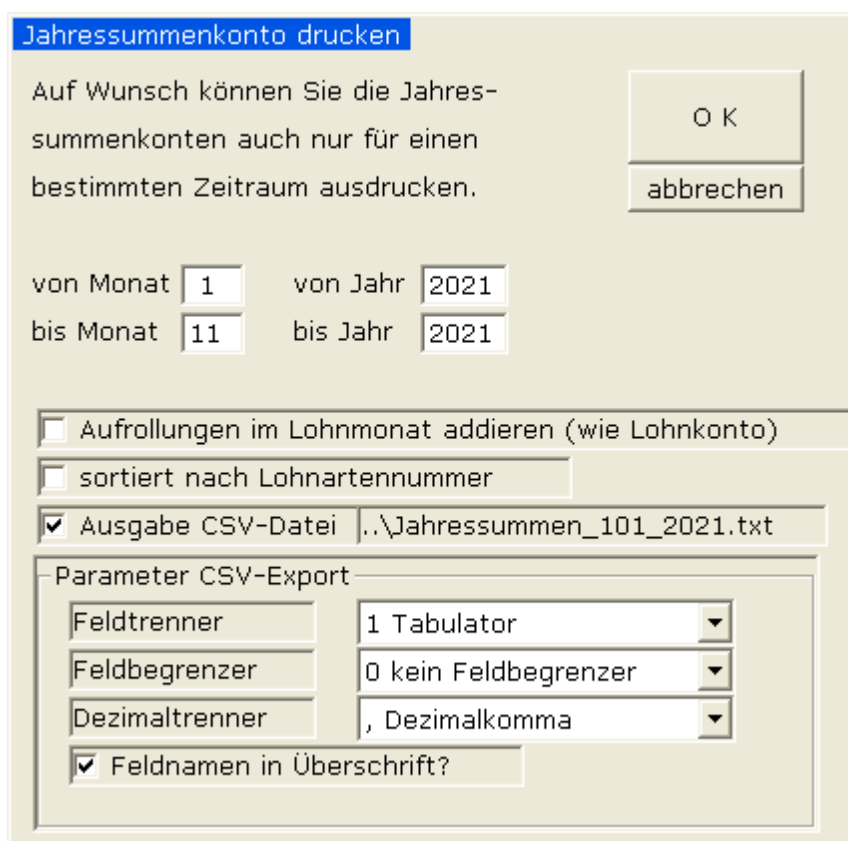


The screenshot shows a filter interface for the 'Personalbox'. It contains two dropdown menus: 'nur Kostenstelle' and 'nur DN-Bereich'. Below these are two buttons: 'umsortieren' and a checkbox labeled 'ohne Abmeldg'.

Sollte für die Selektion kein Dienstnehmer gefunden werden, dann kehrt das Programm nach einem Warnhinweis automatisch wieder zur Anzeige aller Dienstnehmer zurück.

3. Jahressummenkonto auf Wunsch auch als CSV-Datei

Auf Wunsch kann das Jahressummenkonto auch als CSV-Datei exportiert werden – siehe dazu die nachfolgenden Einstellungsparameter:



The screenshot shows the 'Jahressummenkonto drucken' dialog box. It has a title bar with the text 'Jahressummenkonto drucken'. The main text area says: 'Auf Wunsch können Sie die Jahressummenkonten auch nur für einen bestimmten Zeitraum ausdrucken.' There are two buttons: 'O K' and 'abbrechen'. Below the text are two sets of input fields: 'von Monat' with value '1', 'von Jahr' with value '2021', 'bis Monat' with value '11', and 'bis Jahr' with value '2021'. There are two checkboxes: 'Aufrollungen im Lohnmonat addieren (wie Lohnkonto)' and 'sortiert nach Lohnartennummer'. Below these is a checked checkbox 'Ausgabe CSV-Datei' followed by a text field containing '..\Jahressummen_101_2021.txt'. At the bottom is a section titled 'Parameter CSV-Export' containing four dropdown menus: 'Feldtrenner' (1 Tabulator), 'Feldbegrenzer' (0 kein Feldbegrenzer), 'Dezimaltrenner' (, Dezimalkomma), and a checked checkbox 'Feldnamen in Überschrift?'.

Sollten Sie die Option Ausgabe CSV-Datei anklicken, dann können Sie noch den Feldtrenner, den Feldbegrenzer, das Dezimalzeichen und die Option Feldnamen in der Überschrift bestimmen. Die Ausgabe erfolgt immer im Lohnstammordner (z.B. Winlohn oder Slohn) und wird mit Firmennummer und Jahreszahl gespeichert – in obigem Beispiel ist es die Firma 101 im Jahr 2021.

4. Neue Funktion für Berechnung der Jahresdienstgeberkosten

Mit dem Programmpunkt **Div. Listen – Jahresdienstgeberkosten** können Sie für einen vorher angelegten Dienstnehmer die in den Fixbezügen erfassten Lohnarten fiktiv abrechnen und damit die DG-Kosten für ein Jahr errechnen. Auf Wunsch kann die SZ auch halbiert berechnet werden – siehe nachfolgende Darstellung des Programmpunktes:

Jahresdienstgeberkosten für 001m LSWH-VS-AAQ-Einsmuster P

Mit diesem Programmpunkt können Sie die jährlichen Dienstgeberkosten für den aktuellen Dienstnehmer drucken.

Die Fixbezüge erfassen Sie bitte vorher unter Personal - Bezüge, Bankkonto. Das Programm berücksichtigt je 1 Sonderzahlung in den Monaten 6 und 11 oder nur die Hälfte der Sonderzahlung in den Monaten 3/6/9/11, wenn die SZ ☐ halbiert wird.

Das Programm erstellt eine Liste der DG-Kosten je Monat und für das gesamte Jahr.

5. Neue Fixlohnart 074 für Krankenentgelt Lehrlinge 50%

Da diese Entgeltfortzahlung SV-frei ist, haben wir dafür ab sofort die Standardlohnart 74. Diese wird beim Programmstart auch automatisch angelegt.

Die Bezeichnung der Standardlohnart 003 wurde ebenfalls von Lehrlingsentschädigung auf Lehrlingseinkommen geändert (Vorgabe der WKO)

6. Anmeldung mit Infos zur Tarifgruppe

Da es immer wieder vorkam, dass bei einer erneuten Anmeldung eines Dienstnehmers keine andere Tarifgruppe ausgewählt wurde, zeigt das Programm nun zur Sicherheit die Infos dazu an, damit man erkennen kann, ob man den Dienstnehmer geringfügig anmeldet oder nicht – siehe nachfolgende Darstellung:

Anmeldung wird mit folgenden Tarifeinstellungen erstellt

Trägergruppe	<input type="text" value="OEGK"/>	Dienstgebergruppe	<input type="text" value="NBALG"/>
Tarifgruppe	<input type="text" value="B010"/>	Ergänzungen	<input type="text"/>
Geringfügig = J	<input checked="" type="checkbox"/>	Freier Dienstnehmer = J	<input type="checkbox"/>

Damit sollten falsche Anmeldungen der Vergangenheit angehören.

Deutner & Schöndorfer – Lohnverrechnung Update 202108

Einspielen des Updates 202108

Öffnen Sie das Lohnprogramm und starten Sie das Programm **Datei / Update automatisch einspielen** (falls Ihre Firewall den Zugriff unterbinden will, geben Sie ihn frei).

Alternativ können Sie die Datei upd2021.zip von www.lohnverrechnung.com oder www.deutner-software.at herunterladen und in das Lohnverzeichnis ...\\Lohn2021 extrahieren (bestehende Dateien überschreiben).

Wenn Sie das Lohnprogramm wieder starten, muss die oben links angezeigte Versionsnummer 202108 sein.

Übersicht der Änderungen

I) Gesetzliche Änderungen bzw. Änderungen im Zusammenwirken mit der Corona-Kurzarbeit

1. Neues Tarifsystem ab 01.07.2021

Das neue Tarifsystem wurde implementiert, da es aber keine Änderungen in der Abrechnung mit unserem Lohnprogramm gab, erfolgte die Ausrollung nicht separat sondern nun im nächsten Update. Es gibt wie gesagt keine Änderungen bei den Abrechnungen, sondern nur zusätzliche Verweise auf Tarifsets bei den Zu- und Abschlägen.

2. Änderungen L16 im Zusammenhang mit Homeoffice und Kostenübernahme gem. § 26 Z 5 lit. b

Die neuen Felder für das Homeoffice-Pauschale und die Homeoffice-Tage wurden am L16 im Ausdruck schon in der Version 202104a berücksichtigt. Die Umstellung in ELDA ist nun verfügbar, erfolgt aber ob der immer wieder auftretenden Probleme bei der frühest möglichen Umstellung von Finanzamt-meldungen dieses mal spätestens möglich mit dem 01.12.2021 und nicht bereits ab dem 01.09.2021, der Ausdruck ist aber immer bereits aktuell mit den neuen Feldern. Bezüglich der Kostenübernahme gem. § 26 Z 5 lit. b gibt es derzeit noch kaum Infos – das Lohnprogramm legt aber beim ersten Start mit der Version 202108 zumindest die Lohnart **köt** (*Kosteners.Öffiticket*) an und alle Lohnarten, die mit **köt** beginnen, werden in der entsprechenden Summe am L16 berücksichtigt bzw. mit ELDA gemeldet.

3. Kurzarbeit Phase 5 ab 01.07.2021

Die Kurzarbeit bleibt weiterhin die arbeitsreichste Änderung der letzten 1,5 Jahre in der Lohnverrechnung. Mit der nächsten Phase 5 treten wieder Neuerungen in Kraft.

a) Allgemeine Infos

Die Kurzarbeit kann nun in zwei Varianten verlängert werden, wobei besonders betroffene Unternehmen weiterhin 100% der Kurzarbeitsbeihilfe erhalten, alle anderen Firmen 15% weniger. Viele konkrete Infos liefert der Kurzarbeitsleitfaden ab der Seite 150. Sie können diesen derzeit von der WKO-Homepage unter <https://www.wko.at/service/leitfaden-kurzarbeit-personalverrechnung.pdf> herunterladen.

Bitte wieder unter **Bearbeiten – Firma- Corona-Kurzarbeitsanträge** einen neuen Antrag definieren und diesen dann unter **Bearbeiten – Personal – Corona-Kurzarbeit** über die Schaltfläche ab Phase 3 unter einer **NEUEN Nummer** definieren. Bitte dazu mit der Blätterfunktion auf die nächste freie Nummer weiterblättern und dann die Kurzarbeit zuordnen. Sollte die Kurzarbeit an die vorige Kurzarbeit

anschließen, dann werden automatisch die Werte der vorigen Kurzarbeit übernommen, ansonst versucht das Programm die Werte zu errechnen – siehe dazu die nötigen Definitionen in der Beschreibung 202004.

b) Meldung der Stunden an das AMS

Das AMS möchte nun die Urlaubsstunden und die Stunden Zeitausgleich und sonstige bezahlte Dienstverhinderungen getrennt übermitteln haben. Aus diesem Grund gibt es in der Erfassung der Stunden für die Kurzarbeit zwei getrennte Felder ab der Phase 5 – bis zur Phase 4 wird das Feld für die Erfassung des Zeitausgleichs ausgegraut – siehe nachfolgende Darstellung für die Phase 5:

Stunden Urlaub	40,00	(+Zeitausgl. bis Phase 4)
Stunden Zeitausgleich & bez.	16,00	Abwesenheit ab Phase 5

Diese neue Feld und die neue Struktur sowie der neue Name wurde auch bei der CSV-Ausgabe für das AMS berücksichtigt. Der Dateiname beginnt nun ab der Phase 5 mit KU5 und nicht wie bisher mit KU3, auch die Ausgabe für die Projektdatei beginnt nun mit PRO5 und nicht mehr PRO3. An der Ausgabe der Datei und am Hochladen über die AMS-Homepage hat sich nichts geändert.

c) „Endgültige“ Abrechnung an den Dienstnehmer

Auch in diesem Bereich kommt es leider zu Änderungen, da ab dem 01.07.2021 die Lohnsteuerbefreiung nach § 68 EStG 1988 für § 68/1 und § 68/2-Zulagen während der Kurzarbeit nicht mehr gegeben ist. das Programm berücksichtigt ab dem 01.07.2021 diese Änderung in den Summenaufteilungen und errechnet daher keine KUA-Unterstützung nach § 68/1 und nach § 68/2 mehr. Dadurch ändern sich die Beispiele O,R und S aus der Beispielsammlung im Update 202006, da in allen diesen Fällen die Summe KUA-Unterstützung § 68 entfällt und diese Summe wird zur KUA-Unterstützung addiert. Sie erkennen eine mögliche §68-Zulagen- oder § 68-Zuschlägeabrechnung an einem Wert in einem oder beiden der nachfolgenden Felder aus der Kurzarbeitsabrechnungsmaske:

davon §68/1 lohnsteuerfrei		(§68 Zulagen, (S)EG-Zulagen)
davon §68/2 lohnsteuerfrei	86,00	(Überstd.zuschl. max. 86 Euro)

Daraus ergibt sich die Konsequenz, dass ab 07/2021 in den beiden Felder KUA-Unterstützung Zulagen § 68/1 und KUA-Unterstützung Überstd. § 68/2 keine Werte mehr berechnet werden – siehe nachfolgende Darstellung:

	Abgerechnet	Errechnet	KUA-Unterstützung
Brutto laufend	2.844,00	1.422,00	910,89
Sachbezug			
Zulagen §68/1			
Überstd.§68/2			
SV/MV-Erhöhung Dienstgeber		781,11	

II) Programmverbesserungen und Programmweiterungen

1. Abrechnung von Vergleichszahlungen

Die Abrechnung einer Vergleichszahlung mit Abrechnung und Meldung der SV-Anteile im Vorjahr und die Abrechnung der Lohnsteuer und der anderen DG-Abgaben im lfd. Jahr stellte für die Lohnverrechnung

immer einen sehr komplexen Ablauf dar. Wir haben das sowohl für das Jahr 2020 (das Jahr 2020 wird auch automatisch aktualisiert) als auch für das Jahr 2021 neu programmiert, sodass auch diesem eher seltenen Abrechnungspunkt der Schrecken genommen werden konnte. Abrechnungsbeispiele finden Sie im Lohnprogramm unter dem Menüpunkt **Hilfe – Abrechnungsbeispiele online** im Kapitel 4.

Die neuen Standardlohnarten 921 (Vergleichszhlg. lfd.), 922 (Vergleichszhlg. SZ), 924 (Vergleich VJ –7500) und 926 (Vergleich LSt-frei) werden automatisch angelegt, wenn diese Lohnartennummern noch frei sein sollten, wenn nicht, dann müssten sie die eigenen Lohnarten mit dem Standard vergleichen und die Lohnarten unter anderen Nummern wie in der Definition ersichtlich anlegen. Die ebenfalls notwendigen Lohnarten 9sv1 (SV Beitrag lfd.), 9sv2 (SV Beitrag SZ J6) und 9sv3 (SV Beitr. SZ nicht J6) sind bereits im Hintergrund vorhanden und können durch Erfassen dieser Lohnartennummern in der Lohnartenanlage aus dem Standard in die eigenen Lohnarten übernommen werden.

2. Abrechnung von Kündigungsentschädigungen (KE)

Die Abrechnung einer Kündigungsentschädigung wurde bisher mit den beiden Standardlohnarten 904 (Entschädig. Tarif-LSt) mit 4/5 der KE und 914 (Entschäd. Lst-frei) mit 1/5 der KE abgerechnet. Diese Abrechnung war nicht ganz exakt, da von der gesamten Summe SV lfd. gerechnet wurde und daher minimal zuviel SV abgerechnet und daraus resultierend minimal zu wenig Lohnsteuer berechnet wurde. Wir haben nun auch diese ebenfalls relativ selten notwendige Abrechnung einer KE auf neue Beine gestellt und das Programm teilt zwischen SV lfd. und SV SZ auf, erkennt automatisch das freie Fünftel und grenzt dieses auch mit 1/5 der 9fachen monatlichen Höchstbemessung ab (2021 sind das 9.990 Euro). Auch die noch weit seltener vorkommende Vorrückung bei Abfertigungszahlungen während einer KE (durch die Verlängerung entsteht ein zusätzlicher Abfertigungsanspruch) kann damit abgerechnet werden. Beispiele dafür finden Sie im Bereich der FAQ auf unserer Homepage oder direkt unter https://www.deutner-software.at/ftp/Abrechnung_Urloubsersatzleistung.pdf.

Die neuen notwendigen Lohnarten 916 (Kündigungsentsch. lf), 917 (Kündigungsentsch. SZ) und 918 (Kündigungsentsch.Abfr) werden automatisch angelegt, wenn diese Lohnartennummern noch frei sein sollten, wenn nicht, dann müssten sie die eigenen Lohnarten mit dem Standard vergleichen und die Lohnarten unter anderen Nummern wie in der Definition ersichtlich anlegen.

3. Erweiterung um weitere Lohnarten mit ??? Prozent bei Zusatzmodul Überstundendurchschnitt

Speziell im Bereich der Metaller gibt es zusätzlich zu den 50% Überstunden und den 100% Überstunden noch Überstunden mit 30% Zuschlag und mit 70% Zuschlag. Da bei der Definition der variablen %-Sätze in diesem Modul aber nur für einen variablen Prozentsatz Platz war, wurde das nun auf 2 mögliche Definitionen erweitert.

4. Abrechnung von Sonderzahlungen ohne lfd. Bezüge

Im Juni kam es durch die Abrechnung von Sonderzahlungen bei Dienstnehmern, die bereits die Bezüge vom SV-Träger erhalten, zu Clearingfehlermeldungen, da in diesem Fall die mBGM ohne Zeit in der SV gemeldet werden muss. Das Lohnprogramm bringt daher ab sofort eine Warnmeldung und macht auf die Möglichkeit des Setzens dieses Feldes in der Abrechnung aufmerksam. Sollten Sie die Sonderzahlungen jedoch vorab separat abrechnen, dann können Sie natürlich die Warnmeldung ignorieren. Wenn Sie aber die Sonderzahlung und evtl. auch lfd. Bezüge (Lohnausfallsprinzip) während des Krankengeldbezuges vom SV-Träger abrechnen, dann ist bitte zwingend das Feld **keine Zeit in der SV** anzuhaken!

Deutner & Schöndorfer – Lohnverrechnung Update 202104a

Einspielen des Updates 202104a

Öffnen Sie das Lohnprogramm und starten Sie das Programm **Datei / Update automatisch einspielen** (falls Ihre Firewall den Zugriff unterbinden will, geben Sie ihn frei).

Alternativ können Sie die Datei upd2021.zip von www.lohnverrechnung.com oder www.deutner-software.at herunterladen und in das Lohnverzeichnis ...\\Lohn201 extrahieren (bestehende Dateien überschreiben).

Wenn Sie das Lohnprogramm wieder starten, muss die oben links angezeigte Versionsnummer 202104a sein.

Übersicht der Änderungen

I) Gesetzliche Änderungen bzw. Änderungen im Zusammenwirken mit dem AMS

1. Kurzarbeitsmeldungen ans AMS aus dem Lohnprogramm

Wenn Sie die CSV-Datei für die Meldung der Beihilfen an das AMS aus dem Lohnprogramm erstellen, dann hat das AMS wieder einmal völlig stillschweigend eine gravierende Änderung ab dem 30.04.2021 eingebaut, selbstverständlich ohne vorher zu informieren!!!

Bis zum März 2021 waren wir es ja gewohnt, dass man die Normalarbeitszeit lfd. Monat durch Summierung der Arbeitstage ermitteln musste, Feiertage ab Phase 2 waren zusätzlich zu melden. Nun wurde klammheimlich eine Prüfung eingebaut, wonach diese Stundenanzahl nicht höher als die Wochenarbeitszeit * 4,33 sein darf. Wann genau diese Prüfung eingeführt wurde, können wir nicht sagen (ich habe die AMS-Webanwendung mittlerweile mit dem Änderungsdatum 15.04.2021, 29.04.2021 und 03.05.2021!), aber es war leider definitiv nach der Veröffentlichung der Version 202104 am 12.04.2021.

Das Programm prüft daher ab dieser Version die erfassten Normalstunden plus evtl. die Feiertagsstunden mit den max. möglichen Stunden lt. KV und bringt eine Fehlermeldung, falls die Summe überschritten ist. Auch wenn die Stunden aufgrund der definierten Beschäftigungsstunden im Personalstamm vorgeschlagen werden, wird ab April 2021 fix der Teiler lt. KV berechnet, die Feiertagsstunden werden aber so berechnet, wie sie beim Dienstnehmer mit der jeweiligen Tagesarbeitszeit hinterlegt sind. Wir berücksichtigen die geänderten Stunden ab sofort auch bei der Abrechnung an den Dienstnehmer, in welchem Feld Sie aber bei der Meldung ans AMS „schummeln“ sollen, das erfragen Sie bitte beim AMS!

Beim Ausdruck der Corona-Kurzarbeitsliste für das AMS wird diese Prüfung ebenfalls durchgeführt und Sie erhalten eine Fehlermeldung am Bildschirm als auch am Protokoll für jeden betroffenen Dienstnehmer.

2. Neues L16-Formular mit Angaben zu Homeoffice

Das neue L16-Formular gibt es seit Mitte April und wir haben das sowohl in der Blankovariante als auch in der Vordruckvariante integriert. Eine Möglichkeit der Meldung mit ELDA konnte aber noch nicht implementiert werden, da es noch keine neuen Satzdefinitionen von ELDA gibt.

Wenn Sie die Homeofficepauschale nicht mit einem Wert je Tag multiplizieren wollen, sondern während des Jahres fix 25 Euro pro Monat abrechnen wollen, dann gibt es dafür ab sofort die neue Lohnart hopf Homeofficepausch.fix. Bitte in diesem Fall aber zusätzlich mit der Lohnart hot (Homeofficetage) die Anzahl der Tage erfassen, da sonst der L16 nicht korrekt erstellt werden kann.

3. Wichtig! Erneuter Hinweis für die Erfassung der Kurzarbeit der Phase 4

Aufgrund diverser Anrufe mussten wir leider feststellen, dass die Kurzarbeit der Phase 3 einfach mit der Kurzarbeit der Phase 4 überschrieben wurde. Das führt zu vielen Problemen (falscher Vorschlag der Bezüge, Kurzarbeit der Phase 3 ist nicht mehr ansprechbar, etc.).

Wir haben das bereits eindeutig in der **Updatebeschreibung 202103 im Kapitel I) 2)** beschrieben, möchten es aber nun nochmals darstellen!

Annahme, der Dienstnehmer ist seit dem 01.01.2021 (könnte auch ab dem 01.10.2020 sein!) bis 31.03.2021 in Kurzarbeit und die Kurzarbeit wird fortgeführt vom 01.04.2021 bis 30.06.2021.

Für die Zuordnung der Kurzarbeit beim Dienstnehmer gehen Sie bitte auf **Bearbeiten – Personal –**

Corona-Kurzarbeit, klicken auf diesem Bildschirm auf die Schaltfläche **ab Phase 3** und Sie gelangen zu nachfolgendem Bildschirm:

Corona-Kurzarbeitsdefinition ab Phase 3

für Personal Nr.

☐ alle Felder auf eigene Verantwortung editierbar?

Definition der Kurzarbeitsanträge ab Phase 3

für Nummer (1-9)

von Datum bis Datum %-Satz Arb.fix

Ø-Brutto 3 Monate Normalzeit für AMS-Meldung

Ø-Brutto 3 Monate Normalzeit für Abrechnung DN

davon Sachbezüge

davon §68/1 Zulagen (z.B. SEG-Zulagen)

davon §68/2 Überstundenzuschläge

Bemessung SV lfd. vor Kurzarbeit

Bemessung MV lfd. vor Kurzarbeit

Nun blättern Sie bitte durch einen Klick auf die Schaltfläche

Definition der Kurzarbeitsanträge ab Phase 3

für Nummer (1-9)

Hier wählen Sie in der Combobox, die mit *000 keine KUA ab Phase 3* benannt ist, die neue Kurzarbeit aus und überprüfen die vorgeschlagenen Werte der vorigen Kurzarbeit – siehe nachfolgende Darstellung:

Corona-Kurzarbeitsdefinition ab Phase 3

für Personal Nr.

☐ alle Felder auf eigene Verantwortung editierbar?

Definition der Kurzarbeitsanträge ab Phase 3

für Nummer (1-9)

von Datum bis Datum %-Satz Arb.fix

Ø-Brutto 3 Monate Normalzeit für AMS-Meldung

Ø-Brutto 3 Monate Normalzeit für Abrechnung DN

davon Sachbezüge

davon §68/1 Zulagen (z.B. SEG-Zulagen)

davon §68/2 Überstundenzuschläge

Bemessung SV lfd. vor Kurzarbeit

Bemessung MV lfd. vor Kurzarbeit

Sollten Werte hier nicht mehr mit der vorigen Kurzarbeit übereinstimmen, dann können Sie im Rahmen der erlaubten Korrekturen hier noch Änderungen vornehmen. Danach auf **Speichern** klicken und die nächste Kurzarbeit ist hinterlegt.

Achtung! Sie müssen unbedingt eine Historie der Kurzarbeit wahren, d.h. alle Kurzarbeitsinfos seit dem März 2020 müssen am ersten Bildschirm oder am 2. Bildschirm ersichtlich sein!

Wie geht man im Falle einer notwendigen Korrektur vor:

- Unter der lfd. Nummer 1 ist wieder der korrekte Kurzarbeitsantrag der Phase 3 zuzuordnen und die Werte sind wieder auf die damals gültigen Werte zu setzen
- Weiterblättern mit der Schaltfläche
- Zuordnung der Kurzarbeit der Phase 4 und Prüfung der Werte auf Richtigkeit
- In der Abrechnung über die Schaltfläche Kurzarbeit sind keine Änderungen notwendig, da hier die Kurzarbeit über das Datum erkannt wird und sich das System bei den Auswertungen automatisch die dazugehörige lfd. Nummer der Kurzarbeit sucht!

Bitte prüfen Sie wirklich bei allen Dienstnehmern, ob damit die Historie der Kurzarbeit wiederhergestellt ist oder ob diese ohnehin bereits durch korrekte Erfassung gegeben war!

Wäre im März 2020 bereits bekannt gewesen, wie die Kurzarbeit weitergeht, dann hätten wir nur diese Option des Weiterblätterns integriert und diese wäre bereits sehr geläufig, aber da müsste man Kanzler sein und in die Zukunft blicken können!

Diese Art des Weiterblätterns haben wir bereits seit 2019 in der gleichen Art bei der Erfassung der Kinder für den Familienbonus+ und da überschreibt man ja auch nicht die Daten des Kindes 1 mit jeden des Kindes 2, also das bitte auch bei der Kurzarbeit so wie oben beschrieben handhaben, danke.

Deutner & Schöndorfer – Lohnverrechnung Update 202104

Einspielen des Updates 202104

Verbinden Sie sich mit dem Internet.

Öffnen Sie das Lohnprogramm und starten Sie das Programm **Datei / Update automatisch einspielen** (falls Ihre Firewall den Zugriff unterbinden will, geben Sie ihn frei).

Alternativ können Sie die Datei upd2021.zip von www.lohnverrechnung.com oder www.deutner-software.at herunterladen und in das Lohnverzeichnis ...\\Lohn2021 extrahieren (bestehende Dateien überschreiben).

Wenn Sie das Lohnprogramm wieder starten, muss die oben links angezeigte Versionsnummer 202104 sein.

Übersicht der Änderungen

I) Gesetzliche Änderungen bzw. Änderungen im Zusammenwirken mit der ELDA Software

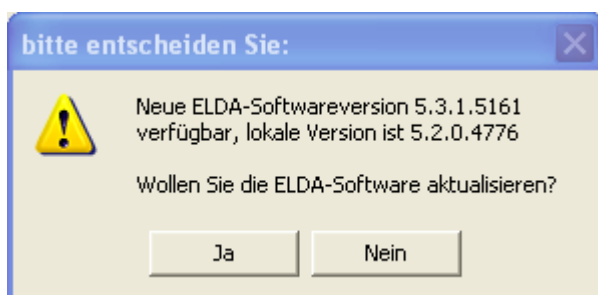
1. Meldeprotokolle der ELDA-Software

Seit dem Jahr 2017 gibt es die Möglichkeit des Sendens von ELDA-Meldungen aus dem Lohnprogramm. Aus diesem Grund wird seither nur mehr sehr selten die ELDA-Software direkt gestartet. ELDA hat aber mit Wirkung 01.04.2021 eine neue Namensgebung für die Meldebestätigungen eingeführt und aus diesem Grund wird bei älteren ELDA-Softwareversionen der Dialog, wie mit dem Meldebestätigungen umgegangen werden soll (drucken und speichern, nur speichern oder verwerfen), nicht mehr angezeigt. Sie haben nun zwei Möglichkeiten, dieses Problem zu beheben:

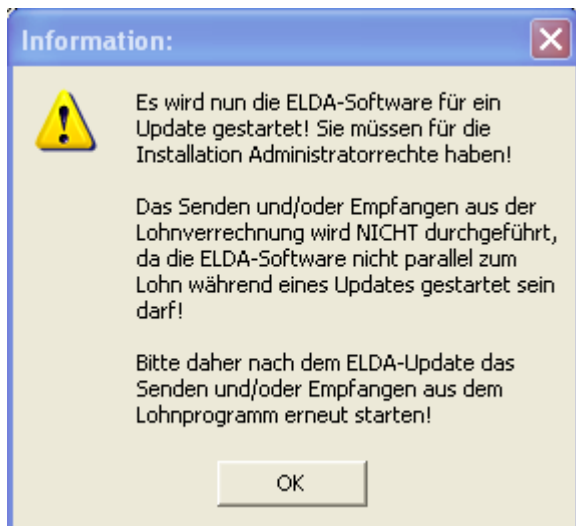
- Sie starten die ELDA Software manuell und führen ein Update durch oder
- Installation des neuesten Lohnupdates und beim nächsten Senden oder Empfangen einer Datei haken Sie das Feld automatische Überprüfung ELDA-Software an und definieren die Tagesanzahl

ELDA-Softwareupdateprüfung (letztes Update vom		10.04.2021)
<input checked="" type="checkbox"/>	automatische Überprüfung ELDA-Update alle	14	Tage

Damit wird vom Lohnprogramm automatisch im gewünschten Tagesintervall eine Prüfung der ELDA-Softwareversion und der lokal installierten Version durchgeführt und sollte es einen Unterschied geben, erhalten Sie die folgende Abfrage:



Sie können hier auch mit **Nein** antworten, mit dem Senden/Empfangen fortfahren und die ELDA Software manuell updaten, es kann aber auch vom Lohnprogramm die ELDA Software ohne dem Aufruf für das senden und/oder empfangen gestartet werden, wenn Sie auf **Ja** klicken, erhalten Sie aber die folgende Meldung:



Es erfolgt im Anschluss auf einen Klick auf die Schaltfläche **OK** der Aufruf der ELDA Software und dort bitte auf die Abfrage bezüglich Updateinstallation mit **Ja** antworten.

Wie aus obigem Hinweis ersichtlich ist, wird aber die aktuelle Sendung aus dem Lohnprogramm nicht durchgeführt, da nicht beide Programmteile parallel arbeiten können, also daher bitte zuerst die ELDA-Software updaten und dann erneut im Lohnprogramm auf **Sonstiges – ELDA-Datei senden/empfangen** gehen.

Tipp: Die nicht gedruckten Meldebestätigungen können Sie natürlich jederzeit aus der ELDA Software neu ausdrucken – ELDA-Software starten, dann links unten prüfen, ob Sie auf Datenübermittlung stehen, dann links oben auf Meldebestätigungen gehen, die gewünschte Bestätigung suchen, mit Doppelklick öffnen und dann mit dem Druckersymbol ausdrucken)!

II) Programmverbesserungen, Programmerweiterungen und Fehlerkorrekturen

1. Kurzarbeitsabrechnung inkl. Kurzarbeitsbonus an den Dienstnehmer

Es konnte in seltenen Ausnahmefällen bei der Abrechnung des Kurzarbeitsbonus vorkommen, dass die SV-freie KUA Unterstützung und damit verbunden die MV-Erhöhung negativ wurde (war nur im Zusammenhang mit Urlaubs- oder Zeitausgleichsstunden und Trinkgeldpauschale möglich!). Sollten Sie das bei einem Dienstnehmer so abgerechnet haben, erhalten Sie den folgenden Fehlerhinweis im Protokoll beim Erstaufwurf des Lohnprogramms in der Version 202104:

101	007m	LSWH-VS-AAQ-Siebenmuster Philipp Negative KUA-Unterstützung SV-frei in Abrechnung Monat 3 ab Tag 1 !	B002
-----	------	--	------

Bitte in diesem Fall die Abrechnung mittels Bruttoaufrollung, Klick auf die Schaltfläche Kurzarbeit und dort auf die Schaltfläche Abrechnung nochmals neu berechnen und damit die negativen Summen bei den Lohnarten ckuf und 906 entfernen. Sollte es keine Summe KUA-Unterstützung SV frei geben, dann ist die Lohnart 906 (zu MV-Bemessung) manuell aus der Abrechnungserfassung zu löschen.

2. Kurzarbeitsabrechnung bei Dienstnehmern mit Abschlag A10 (ab dem 60. bzw. 63. Lebensjahr)

Bei Dienstnehmern, die bereits vor dem 63. Lebensjahr Anspruchsvoraussetzungen auf eine Leistung nach §22 Abs. 1 AIVG haben bzw. für Dienstnehmer ab dem 63. Lebensjahr wird in der Abrechnung der

Abschlag A10 berechnet. Der Abschlag A10 beinhaltet den Entfall der Arbeitslosenversicherung für den Dienstnehmer und den Dienstgeber. Während der Kurzarbeit sind die Arbeitslosenversicherungsbeiträge mit dem Abschlag für die Geldbezüge ohne der SV-Erhöhung mit der Lohnart ckp zu berechnen. Da aber bei der Abrechnung mit dem Abschlag A10 ohnehin bereits die gesamte AV abgezogen wurde, darf es beim DN nicht zu einem erneuten Abzug der AV kommen. Das hat aber das Lohnprogramm leider nicht so berücksichtigt und damit kam es zu einer unrichtigen Verschiebung zwischen dem DN-Anteil und dem DG-Anteil der SV-Beiträge, die Gesamtsumme und damit die mBGM war aber in Ordnung. Das Lohnprogramm macht Sie im Falle von betroffenen Abrechnungen mit einem entsprechenden Hinweis auf die zu korrigierenden Abrechnungen aufmerksam – siehe nachfolgende Darstellung:

101	007w	LSWH-VS-AAQ-Siebenmuster Amelie SV-Aufteilung DN/DG unrichtig ab 60/63 in Abrechnung Monat 3 ab Tag 1 !	B001
-----	------	---	------

Bitte in diesem Fall die Abrechnung mittels Bruttoaufrollung neu berechnen – es genügt erfassen und abrechnen, ein erneuter Einstieg über die Schaltfläche Kurzarbeit und Abrechnung ist nicht notwendig.

3. Änderungen Finanzamtbezeichnung bei den neuen Finanzamtnummern

Mit dem Update 202101a wurden ja bestimmte Finanzamtnummern auf neue Nummern geändert, die Bezeichnungen blieben aber unverändert. Beim Erstaufwurf werden nun auch die Finanzamtbezeichnungen korrigiert (diese werden zwar nicht wirklich irgendwo benötigt, aber zur Info nun korrekt dargestellt!).

4. Homeofficetage und/oder Homeofficepauschale ohne Kürzung Pendlerpauschale/Pendlereuro

Bis zur endgültigen Klärung, wann die Homeofficetage nun wirklich die Pendlerpauschale und den Pendlereuro kürzen, haben Sie die Möglichkeit, diese Kürzung durch Anhängen des Feldes

☒ keine Kürzung Pendlerpauschale/Pendlereuro aufgrund COVID-19? zu sperren.

Aufgrund der derzeitigen Infos sind COVID-19-bedingte Homeofficeregelungen bis 30.06.2021 möglicherweise weiterhin von der Kürzung des Pendlerpauschales bzw. des Pendlereuros ausgenommen. Eine Klärung durch das BMF ist leider bis dato nicht erfolgt.

Die Kürzung wäre wie folgt:

- Bis 3 Fahrttage pro Monat kein Pendlerpauschale und kein Pendlereuro in diesem Monat
- Zwischen 4 und 7 Fahrttage steht 1/3 des Pendlerpauschales/Pendlereuros zu
- Zwischen 8 und 10 Fahrttagen stehen 2/3 des Pendlerpauschales/Pendlereuros zu
- Ab 11 Fahrttagen pro Monat steht das Pendlerpauschale und der Pendlereuro zur Gänze zu

Ein Feiertag an einem Arbeitstag zählt nach unseren Recherchen als Fahrttag. Arbeitstage sind Montag bis Freitag, außer beim Dienstnehmer ist unter **Personal - L16, Vorbezüge** eine andere Anzahl von Tagen/Woche hinterlegt. Sollten dort keine genauen Arbeitszeiten je Kalendertag definiert sein, dann geht das Programm immer vom Montag weg als Arbeitstag aus, d.h. bei einer 4-Tage-Woche wird Montag bis Donnerstag als Arbeitstag berechnet, bei einer 5-Tage-Woche Montag bis Freitag und bei einer 6-Tage-Woche Montag bis Samstag.

Deutner & Schöndorfer – Lohnverrechnung Update 202103

Einspielen des Updates 202103

Verbinden Sie sich mit dem Internet.

Öffnen Sie das Lohnprogramm und starten Sie das Programm **Datei / Update automatisch einspielen** (falls Ihre Firewall den Zugriff unterbinden will, geben Sie ihn frei).

Alternativ können Sie die Datei upd2021.zip von www.lohnverrechnung.com oder www.deutner-software.at herunterladen und in das Lohnverzeichnis ...\\Lohn2021 extrahieren (bestehende Dateien überschreiben).

Wenn Sie das Lohnprogramm wieder starten, muss die oben links angezeigte Versionsnummer 202103 sein.

Übersicht der Änderungen

I) Gesetzliche Änderungen

1. Kurzarbeitsbonus im März 2021 für Betriebe, die seit November 2020 durchgehend geschlossen sind

Betriebe bestimmter ÖNACE 2008 Klassifikationen (im Wesentlichen Beherbergung, Gastronomie, Kinos, etc.) dürfen im März 2021 einmalig einen Kurzarbeitsbonus abrechnen. Betriebe erhalten damit etwa 825 Euro (Annahme sind keine oder fast keine Arbeitsstunden im März), Dienstnehmer etwa 175 Euro und der Rest sind die höheren Abgaben. Genaue Infos zu diesem Thema finden Sie auf der Homepage des Bundesministeriums für Arbeit unter <https://www.bma.gv.at/Services/News/Coronavirus/FAQ-Kurzarbeitsbonus.html> - bitte auf jeden Fall prüfen, ob Ihr Betrieb den Bonus in Anspruch nehmen darf, da das Programm keine diesbezügliche Prüfung vornimmt.

a) Wie wird der Kurzarbeitsbonus gegenüber dem AMS berücksichtigt

In der Kurzarbeitsmaske des Lohnprogramms auf der Seite „Berechnung Corona-Kurzarbeit für AMS“

haben Sie ein eigenes Feld ☒ Kurzarbeitsbonus - dieses Feld wird nur im März 2021 angezeigt und sobald Sie es anklicken, wird im unmittelbar links davorstehenden Feld

Erhöhung(Trinkgeld,KUA-Bonus) 950,00 der Betrag von 950 Euro eingetragen und der geänderte Beihilfenbetrag errechnet. Sollten in Zukunft wieder einmalige Erhöhungen des Bruttobezuges vor Kurzarbeit notwendig sein, dann können Sie in diesem Feld auch jederzeit andere Werte erfassen.

b) Wie wird der Kurzarbeitsbonus gegenüber dem Dienstnehmer berücksichtigt

In der Kurzarbeitsmaske des Lohnprogramms auf der Seite 2 - „Endgültige Abrechnung Corona-Kurzarbeit für DN“ befindet sich ebenfalls das eigene Feld ☒ Kurzarbeitsbonus - dieses Feld wird nur im März 2021 angezeigt und sobald Sie es anklicken, wird die KUA-Unterstützung um 300 Euro (für Bezüge während der Kurzarbeit bis max. 1.699,99) bzw. um 350 Euro (für Bezüge während der Kurzarbeit ab 1.700,00 Euro) erhöht. Es wird bei Austritten dieser Betrag auch nicht auf die kürzere Abrechnungsperiode aliquotiert und auch Urlaubs- bzw. Zeitausgleichskonsumationen bewirken keine Reduktion vom Bonus. Die SV-Bemessungsgrundlage darf durch den Bonus nicht verändert werden, wodurch es speziell bei Dienstnehmern mit einem Bezug während der Kurzarbeit von unter 1.700,00 Euro zu Abrechnung eines SV-freien Anteils der KUA-Unterstützung kommt. Dafür entfällt in diesem Fall die Lohnart ckp (Corona Kurzarb. SV+).

Nachfolgend zwei Beispiele, die die Abrechnung des Kurzarbeitsbonus erläutern sollen:

Beispiel 1:

Bezug vor Kurzarbeit in Höhe von 2.000,00 Euro, im März beträgt die Sollarbeitszeit bei der 40 Stunden Woche 184 Stunden, davon werden 20 Stunden im März gearbeitet.

Lösung 1 - Abrechnung mit dem AMS:

Im Feld Brutto 3 Monate Normalzeit erfassen wir 2.000,00 Euro, im Feld Beschäftigungsstunden/Woche 40,00, im Feld Normalarbeitszeit lfd. Monat 184,00, im Feld Geleistete Arbeitsstunden 20,00 – ergibt eine Gesamtbeihilfe für die 164,00 Ausfallstunden von 2.277,42. Wenn wir nun die Option Kurzarbeitsbonus anhaken, dann wird im Feld Erhöhung (Trinkgeld, KUA-Bonus) 950,00 eingetragen und die Gesamtbeihilfe erhöht sich auf 3.249,75 – das entspricht einer Differenz von 972,33 – diese Differenz ändert sich aber mit jeder Änderung der Ausfallstunden und der Maximalbetrag steht nur zu, wenn es überhaupt keine Arbeitsstunden gibt (z.B. 0 Arbeitsstunden sind 2.600,61 ohne Bonus und 3.726,45 mit Bonus). Durch die Erhöhung erhalten Sie auf jeden Fall den Warnhinweis „Bruttoentgelt lfd. Monat kleiner als Mindestbruttoentgelt! Trotzdem weiter?“ – bitte hier mit Ja antworten.

Lösung 1 - Abrechnung mit dem DN:

In der Kurzarbeitsmaske für AMS wie gewohnt auf die Schaltfläche Abrechnung gehen, und dann im Feld SV Bemessung und im Feld MV Bemessung vor Kurzarbeit (das ist neu – siehe Erläuterungen bei den Programmverbesserungen) vor Kurzarbeit 2.000,00 erfassen, das Feld Brutto 3 Monate Normalzeit ebenfalls mit 2.000,00 belassen, die Beschäftigungsstunden, die Normalarbeitszeit und die geleisteten Stunden sowie die Stunden für Entlohnung werden aus der AMS-Seite der Kurzarbeit übernommen. Auch das nur im Monat 3 verfügbar Feld Kurzarbeitsbonus wird automatisch angehakt. Dadurch errechnen sich folgende Werte:

Feldname	Wert ohne Bonus	Wert mit Bonus
Errechnet Brutto laufend	217,39	217,39
KUA-Unterstützung Brutto laufend	1.359,06	1.659,06
SV/MV-Erhöhung für Dienstgeber	423,55	123,55
Nettobetrag	1.289,34	1.468,59

Damit beträgt die Differenz für den Dienstnehmer 179,25.

Beispiel 2:

Bezug vor Kurzarbeit in Höhe von 1.500,00 Euro, im März beträgt die Sollarbeitszeit bei der 30 Stunden Woche (5 Tage zu je 6 Stunden) 138 Stunden, davon werden 15 Stunden gearbeitet.

Lösung 2 – Abrechnung mit dem AMS:

Im Feld Brutto 3 Monate Normalzeit erfassen wir 1.500,00 Euro, im Feld Beschäftigungsstunden/Woche 30,00, im Feld Normalarbeitszeit lfd. Monat 138,00, im Feld Geleistete Arbeitsstunden 15,00 – ergibt eine Gesamtbeihilfe für die 123,00 Ausfallstunden von 1.816,80. Wenn wir nun die Option Kurzarbeitsbonus anhaken, dann wird im Feld Erhöhung (Trinkgeld, KUA-Bonus) 950,00 eingetragen und die Gesamtbeihilfe erhöht sich auf 2.796,62 – das entspricht einer Differenz von 979,82 – diese Differenz ändert sich aber mit jeder Änderung der Ausfallstunden und der Maximalbetrag steht nur zu, wenn es überhaupt keine Arbeitsstunden gibt (z.B. 0 Arbeitsstunden sind 2.059,18 ohne Bonus und 3.192,52 mit Bonus). Durch die Erhöhung erhalten Sie auf jeden Fall den Warnhinweis „Bruttoentgelt lfd. Monat kleiner als Mindestbruttoentgelt! Trotzdem weiter?“ – bitte hier mit Ja antworten.

Lösung 2 – Abrechnung mit dem DN:

In der Kurzarbeitsmaske für AMS wie gewohnt auf die Schaltfläche Abrechnung gehen, und dann im Feld SV Bemessung und im Feld MV Bemessung vor Kurzarbeit (das ist neu – siehe Erläuterungen bei den Programmverbesserungen) vor Kurzarbeit 1.500,00 erfassen, das Feld Brutto 3 Monate Normalzeit

ebenfalls mit 1.500,00 belassen, die Beschäftigungsstunden, die Normalarbeitszeit und die geleisteten Stunden sowie die Stunden für Entlohnung werden aus der AMS-Seite der Kurzarbeit übernommen. Auch das nur im Monat 3 verfügbar Feld Kurzarbeitsbonus wird automatisch angehakt. Dadurch errechnen sich folgende Werte:

Feldname	Wert ohne Bonus	Wert mit Bonus
Errechnet Brutto laufend	163,04	217,39
KUA-Unterstützung Brutto laufend	1.142,85	1.336,96
SV/MV-Erhöhung für Dienstgeber	194,11	0,00
KUA-Unterstützung SV-frei neben obigem Feld	0,00	105,89
Nettobetrag	1.105,62	1.322,14


Damit beträgt die Differenz für den Dienstnehmer in diesem Fall 216,52 und damit doch deutlich über den 175 Euro. Der Betrag von 105,89 wird mit einer sich selbst neu anlegenden Lohnart ckuf KUA-Unterstütz. o.SV abgerechnet, gleichzeitig ist aber in diesem Fall auch die MV zu erhöhen (natürlich nur bei Dienstnehmern, die im neuen Abfertigungssystem sind), wodurch der gleiche Betrag auch mit der Lohnart 906 zu MV-Bemessung abgerechnet wird – siehe nachfolgende Darstellung:

1 Grundgehalt	163,04	Allg.KSt
2 KUA-Unterstützung	1.336,96	Allg.KSt
3 KUA-Unterstütz. o.SV	105,89	Allg.KSt
4 zu MV-Bemessung	105,89	Allg.KSt

2. Kurzarbeit Phase 4 vom 01.04.2021 bis 30.06.2021

Die Kurzarbeit der Phase 4 wird wieder eine neue Sozialpartnervereinbarung (bereits Version 9.0) notwendig machen. Ansonst wird diese Kurzarbeit sehr ähnlich der Phase 3 sein, sie dürfen natürlich wieder Gehaltsänderungen bis zu 5 % bei der Abrechnung an das AMS berücksichtigen, die SV Bemessung darf wieder angepasst werden, etc. – einen Vergleich zwischen den beiden Phasen entnehmen Sie bitte dem Link https://www.wko.at/service/uebersicht-corona-kurzarbeit-ab-1-4-2021.pdf?utm_source=mailworx&utm_medium=email&utm_content=unterschiede+phase+4+gegen%c3%bcber+phase+3&utm_campaign=corona+news+vom+15.03.2021+-+created%3a+20210315+-+sent%3a+20210315&utm_term=n%2fa&newsletter=wkn+allgemein.n%2fa.corona+news+vom+15032021+-+created%3a+20210315+-+sent%3a+20210315.link.unterschiede+phase+4+gegen%c3%bcber+phase+3.original.

Im Lohnprogramm ist wiederum ein neuer Kurzarbeitsantrag unter **Bearbeiten – Firma – Corona Kurzarbeitsanträge** zu erfassen.

Dieser Antrag ist unter **Bearbeiten – Personal – Corona-Kurzarbeit** auf der Seite ab Phase 3 unter einer neuen lfd. Nummer zu erfassen, d.h. Sie gehen auf die Schaltfläche  bis eine freie Nummer ersichtlich ist – dort ordnen Sie dann den neu angelegten Kurzarbeitsantrag zu und prüfen die Summenfelder auf Richtigkeit – siehe nachfolgende Darstellung:

Corona-Kurzarbeitsdefinition ab Phase 3

für Personal Nr.

☐ alle Felder auf eigene Verantwortung editierbar?

Definition der Kurzarbeitsanträge ab Phase 3

für Nummer (1-9)

von Datum	<input type="text" value="01.04.2021"/>	bis Datum	<input type="text" value="30.06.2021"/>	%-Satz Arb.fix	<input type="text"/>
Ø-Brutto 3 Monate Normalzeit	<input type="text" value="1.500,00"/>			für AMS-Meldung	
Ø-Brutto 3 Monate Normalzeit	<input type="text" value="1.500,00"/>			für Abrechnung DN	
davon Sachbezüge	<input type="text"/>				
davon §68/1 Zulagen	<input type="text"/>			(z.B. SEG-Zulagen)	
davon §68/2 Überstundenzuschläge	<input type="text"/>				
Bemessung SV lfd. vor Kurzarbeit	<input type="text" value="1.500,00"/>				
Bemessung MV lfd. vor Kurzarbeit	<input type="text" value="1.500,00"/>				

Dadurch bleibt die Chronologie der Kurzarbeitsanträge weiter erhalten.

3. Homeofficeregelung

Es wird in den Jahren 2021 bis 2023 möglich sein, eine eigene Homeofficeregelung in Anspruch zu nehmen. Dafür kann auf Wunsch je Tag an max. 100 Tagen im Jahr ein Betrag von max. 3 Euro je Tag als Homeofficepauschale abgerechnet werden. Die Begriffserklärung, wer Anspruch hat, wie der Anspruch mit evtl. getätigten Investitionen im Homeoffice gegenzurechnen ist und viele weitere Infos finden Sie unter <https://www.bmf.gv.at/public/top-themen/home-office-pauschale.html> - bitte überprüfen Sie die Angaben, ob die Homeofficeregelung für Ihre Dienstnehmer zur Anwendung kommen darf. Sie sollen auf jeden Fall eine Vereinbarung mit dem Dienstnehmer treffen – einen Mustervertrag finden Sie unter <https://www.wko.at/service/arbeitsrecht-sozialrecht/homeoffice-mustervereinbarung.pdf>. So wie es mit Stand 25.03.2021 aussieht, könnten aber Homeofficetage, die als Folge der Covid-19-Pandemie notwendig wurden, weiterhin in die Sonderregelung des Beibehaltes der Pendlerpauschale und des Pendlereuros gelten und nicht die Pauschale kürzen – bitte noch tagesaktuell Infos einholen.

Das Programm hat auf jeden Fall zwei neue Lohnarten automatisch angelegt:

- hot (Homeofficetage) für die reine Erfassung der Tage ohne Entgelt
- hop (Homeofficepauschale) für die Erfassung der Pauschalvergütung je Stunde mit 3 Euro

Auf Wunsch kann der Satz natürlich generell korrigiert werden oder es kann auch ein eigener Stundensatz dafür verwendet werden, der je Dienstnehmer unterschiedlich ist, aber man sollte sich das System der Abrechnung nicht unnötig selbst erschweren.

Die Homeofficetage werden auch am Lohnkonto und durch die Erfassung als Lohnart am Abrechnungszettel angeführt. Beim Ausdruck oder der ELDA-Meldung der L16 werden diese Felder erst in den nächsten Wochen (oder doch Monaten) integriert werden – sobald das der Fall ist, wird es wieder ein Update geben. Eine eigene Auswertung der Homeofficeregelung steht im Menü **Monatsende – Sonstige Auswertungen – Homeofficeliste** zur Verfügung.

Wenn Sie eine der beiden angeführten Lohnarten in der Abrechnung erfassen, dann kommen Sie automatisch in den folgenden Erfassungsbildschirm:

Homeofficetage erfassen für Monat 3 für 009m LSWH-VS-AAQ-Neunmuster P

Nachfolgend definieren Sie bitte die Anzahl der Werktage inkl. Feiertagen an einem Werktag als potentielle Tage einer Fahrt von der Wohnung zum Dienstgeber (nur bei Pendlerpauschale zwingend für die mögliche Reduktion des Pendlereuros und des Pendlerpauschales auf 1/3 oder 2/3) und erfassen die Anzahl der Homeofficetage.

Anzahl Arbeitstage (bei Pendlerpauschale zwingend)
davon Homeofficetage (immer erfassen)

OK

Falls Sie die Erfassung auch je Tag wie eine Zeiterfassung durchführen wollen, dann bitte untenstehend die Tage erfassen!

abbrechen

Homeoffice am:

KW/KJ	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
9/21	<input type="checkbox"/> 1.	<input checked="" type="checkbox"/> 2.	<input type="checkbox"/> 3.	<input type="checkbox"/> 4.	<input type="checkbox"/> 5.	<input type="checkbox"/> 6.	<input type="checkbox"/> 7.
10/21	<input type="checkbox"/> 8.	<input checked="" type="checkbox"/> 9.	<input type="checkbox"/> 10.	<input type="checkbox"/> 11.	<input type="checkbox"/> 12.	<input type="checkbox"/> 13.	<input type="checkbox"/> 14.
11/21	<input type="checkbox"/> 15.	<input checked="" type="checkbox"/> 16.	<input type="checkbox"/> 17.	<input type="checkbox"/> 18.	<input type="checkbox"/> 19.	<input type="checkbox"/> 20.	<input type="checkbox"/> 21.
12/21	<input type="checkbox"/> 22.	<input checked="" type="checkbox"/> 23.	<input type="checkbox"/> 24.	<input type="checkbox"/> 25.	<input type="checkbox"/> 26.	<input type="checkbox"/> 27.	<input type="checkbox"/> 28.
13/21	<input type="checkbox"/> 29.	<input checked="" type="checkbox"/> 30.	<input type="checkbox"/> 31.				

Sollte das Programm noch keine Werte für die Anzahl der Arbeitstage finden, dann wird aufgrund der Einstellungen beim Dienstnehmer (Anzahl Tage/Woche und evtl. der hinterlegten Stunden/Wochentag im Bereich Personal - L16, Vorbezüge), die Anzahl der Arbeitstage automatisch ermittelt. Sollte keine Definition vorhanden sein, dann geht das Programm von einer 5-Tage-Woche aus. Sie können aber natürlich den Vorschlagswert jederzeit korrigieren.

Im Feld davon Homeofficetage erfassen Sie bitte die Tage, an denen der Dienstnehmer ganztätig im Homeoffice war.

Auf Wunsch kann untenstehend in einer Kalenderdarstellung auch die genaue Definition der Tage erstellt werden – wenn Sie diese exakten Infos aber aus einer anderen Art der Zeitaufzeichnung bekommen, dann ist das natürlich hier nicht zwingend notwendig. Zur einfacheren Orientierung wird auch die Kalenderwoche und das Kalenderjahr am Beginn jeder Woche angezeigt.

II) Programmverbesserungen, Programmerweiterungen und Fehlerkorrekturen

1. Kurzarbeitsabrechnung an den Dienstnehmer

Es kann in seltenen Ausnahmefällen vorkommen, dass die Bemessung der MV unterschiedlich zur Bemessung der SV ist (die SV Bemessung wird ja während der Kurzarbeit nicht angehoben, die MV-Bemessung ist aber immer in einem Günstigkeitsvergleich je Abrechnungsmonat zu betrachten). Aus

diesem Grund gibt es sowohl in der Definition der Kurzarbeit im Personalstamm (**Bearbeiten – Personal - Corona Kurzarbeit**) als auch in der Abrechnung der Kurzarbeit an den Dienstnehmer ein neues Feld für die MV Bemessung (falls der Dienstnehmer in der Anwartschaft der BV abgerechnet wird). Sollte bei der Abrechnung der Kurzarbeit an den Dienstnehmer eine höhere MV Bemessung zur Anwendung kommen, dann wird das ebenfalls automatisch mit der Standardlohnart 906 (zu MV Bemessung) abgerechnet.

2. Änderungen bei Kurzarbeitswerten in der AMS-Abrechnung und in der Abrechnung an den DN

Sollte ein Wert in der Kurzarbeitsabrechnung ans AMS oder an den DN gegenüber dem Stamm geändert worden sein, dann wird dieser Wert nicht mehr automatisch in den Stamm gespeichert, sondern es erfolgt eine Abfrage, ob Sie die geänderten Werte auch in den Kurzarbeitsstamm übernehmen wollen. Damit ist es in Zukunft möglich, besser auf Änderungen, die nur in einem Monat durchzuführen sind (wie z.B. der Trinkgeldersatz im November und Dezember 2020) zu reagieren, da man dann einfach diese geänderten Werte nicht in den Stamm speichert und damit wird im Folgemonat wieder der korrekte Wert des jeweiligen Feldes vorgeschlagen.

3. Kurzarbeitsabrechnung an den Dienstnehmer mit anderem Bruttobezug

Das AMS akzeptiert nur Bezugsänderungen bis zu 5% während der Kurzarbeit bzw. wenn eine neue Phase beginnt. Um aber die Bezugsänderung auch an den Dienstnehmer abzurechnen, gibt es ab sofort für die beiden Bereiche im Programmpunkt **Bearbeiten – Personal – Corona Kurzarbeit** getrennte Felder, nämlich wie folgt:

Ø-Brutto 3 Monate Normalzeit	1.700,00	für AMS-Meldung
Ø-Brutto 3 Monate Normalzeit	1.800,00	für Abrechnung DN

Dadurch kann man mit dem AMS z.B. 1.700,00 Euro an Bezügen abrechnen, aber an den Dienstnehmer sind es z.B. 1.800,00 Euro, was eben dann über der 5% Marke der möglichen Erhöhungen liegt.

4. Rollung Sonderzahlung §67 1+2 bei Neueintritten

Der Warnhinweis bezüglich Rollung bei einem Dienstnehmer bei eine Wiedereintritt im laufenden Jahr wurde bisher nur an die Abrechnung geknüpft – das wurde nun geändert, es wird geprüft, ob es da auch lfd. Bruttobezüge gab und damit kommt z.B. keine Warnmeldung mehr, wenn eine Urlaubersatzleistung ins heurige Jahr hineinreicht oder wenn eine Abfertigung in Teilbeträgen abgerechnet wurde.

5. Rollung Sonderzahlung §67 1+2 auch bei Sperre der Rollung

Sollte bei einem Dienstnehmer die Rollung der SZ gesperrt sein, da einer der Ausnahmegründe zutrifft, dann wird keine Verschlechterungsrollung durchgeführt aber sehr wohl kann es zu einer Erhöhung des Jahressechstels und daher zu einer Verbesserungsrollung kommen, welche in solchen Fällen auch ab sofort durchgeführt wird – das wird aber eher erst am Jahresende interessant.

6. Meldungen §109a für freie Dienstnehmer für gesamtes Jahr

Bei der Umstellung der Lohnverrechnung auf die neuen Meldungen der L16 nur mehr am Jahresende wurden leider Mitteilungen nach §109a für freie Dienstnehmer nicht in eine Jahresmeldung zusammengefasst, sondern bei Unterbrechungen getrennt gemeldet – das wird ab 2021 wieder korrekt in einer Jahresmeldung durchgeführt und es erfolgt keine Aufteilung mehr.

Deutner & Schöndorfer – Lohnverrechnung Update 202102

Einspielen des Updates 202102

Verbinden Sie sich mit dem Internet.

Öffnen Sie das Lohnprogramm und starten Sie das Programm **Datei / Update automatisch einspielen** (falls Ihre Firewall den Zugriff unterbinden will, geben Sie ihn frei).

Alternativ können Sie die Datei upd2021.zip von www.lohnverrechnung.com oder www.deutner-software.at herunterladen und in das Lohnverzeichnis ...\\Lohn2021 extrahieren (bestehende Dateien überschreiben).

Wenn Sie das Lohnprogramm wieder starten, muss die oben links angezeigte Versionsnummer 202102 sein.

Übersicht der Änderungen

I) Gesetzliche Änderungen

1. Abrechnung Quarantäneentgeltfortzahlung

Mit Anfang März kam nun endlich die Klarstellung vom Bundesministerium für Finanzen bezüglich Abrechnung der Quarantäneentgeltfortzahlung und dem Jahressechstel. Es wurde nun unser Vorschlag (und der Vorschlag von wahrscheinlich vielen anderen Softwareanbietern) umgesetzt und man belässt die Abrechnung sowohl der laufenden Bezüge als auch der Sonderzahlungen (die aber weiterhin nur refundiert werden, wenn im Monat der Quarantäne auch wirklich die Sonderzahlung abgerechnet wird), bezüglich Jahressechstel wie lfd. Bezüge bzw. Sonderzahlungen des Dienstgebers, da man befürchtete, ansonsten wieder neues Chaos in der Lohnverrechnung zu stiften – wie wahr! Infos dazu finden Sie unter <https://findok.bmf.gv.at/findok?execution=e100000s1&segmentId=7f6a1505-2dec-4ce6-9ca9-d518c80db9bc>.

Das Lohnprogramm ändert automatisch beim ersten Start mit der Version 202102 die Lohnart cqe auf einen lfd. Bruttobezug (Betragssumme 1) und legt die neue Lohnart cqs (Quarantäneentgelt SZ) an. Mit diesen beiden Lohnarten können im Jahr 2021 ab sofort die Quarantäneentgelte lohnnebenkostenfrei abgerechnet werden.

Die Änderung wären unseres Erachtens nach auch rückwirkend für 2020 erlaubt, was aber einen sehr hohen Aufwand ihrerseits darstellt (Storno Kommunalsteuerklärung, Storno L16, Aufrollung des/der betroffenen Monat(s)(e), Neumeldung L16, Neumeldung Kommunalsteuererklärung). Wenn Sie das aber doch durchführen wollen, dann bitte nochmals das Jahresupdate im Jahr 2020 einspielen (das hat keine eigene Versionsnummer) und dann die Korrekturen durchführen.

2. Homeoffice-Pauschale

Es wird für das Jahr 2021 (auch rückwirkend im Veranlagungswege im Jahr 2020) eine neue Homeoffice-Pauschale geben – Infos dazu gibt es unter <https://www.bmf.gv.at/public/top-themen/home-office-pauschale.html>. Leider gibt es aber für die Integration ins Lohnprogramm noch zu wenig Angaben (reicht die Anzahl der Tage mit dem Satz von 3 Euro pro Tag oder sind die exakten Tage anzugeben, wie wird das am L16 ausgegeben – das stellt für die Anlage der Lohnart bereits eine wichtige Information dar, wie muss die Angabe am Lohnkonto dargestellt werden, etc.).

Sobald es dafür die notwendigen Informationen geben wird, kommt wieder ein Programmupdate – das wird auch 2021 nicht besser werden wie 2020!

3. Kurzarbeit Phase 4 ab April 2021

Die Kurzarbeit wird ab April in relativ gleicher Weise wie die bisherige Phase 3 fortgesetzt. Es wird wiederum neuen Sozialpartnervereinbarungen geben und es werden wieder Neuansträge und keine Verlängerungen sein. Die Beantragung wird bis etwa Mitte April rückwirkend ab 1. April möglich sein. Bei bestimmten Branchen wird auch weiterhin 100% Ausfall möglich sein (wird aber mit ÖNACE-Zahlen genau fixiert, welche Branchen das sind). Es ist auch ein erneuter Günstigkeitsvergleich in der SV durchzuführen – nähere Erläuterungen dazu im ARS-Forum unter [PV-Forum | ARS](#). Wie Sie diesem Posting entnehmen können, ist für die Zeit ab Juli 2021 wieder mit größeren Änderungen zu rechnen – war ja klar, ein neuer Arbeitsminister muss auch Spuren hinterlassen!

II) Programmverbesserungen, Programmerweiterungen und Fehlerkorrekturen

1. Austritte während der Kurzarbeit

Es kommt durch die Dauer der Kurzarbeit nun doch vermehrt zu Abrechnungen von Teilmonaten während der Kurzarbeit (Mutterschutz, Kündigung Dienstnehmer). In diesem Fall ist bei der Berechnung der Beihilfe beim AMS zwar mit reduzierten Sollarbeitsstunden aber dafür mit dem ungekürzten Monat in den Formeln vorzugehen. Das wurde nun implementiert und auch die Abrechnung an den Dienstnehmer muss von der abgerechneten Summe und nicht von der Monatssumme ausgehen. Die geänderten Berechnungen sind auch im Prüfprogramm unter **Div. Listen – Überprüfung der Corona –Abrechnungen** enthalten.

Wenn der Dienstnehmer für den ganzen Monat abgerechnet wird, dann hat sich keine Änderung ergeben!

2. Warnmeldung bei mBGM ohne SV-Nummer

Sollten Sie für einen Dienstnehmer eine SV-Nummer beantragt haben und diese zum Zeitpunkt der Erstellung der mBGM noch nicht erhalten haben, dann erhalten Sie einen entsprechenden Warnhinweis.

3. Ausdruck L16 für Duplexmodus

Auch für den Ausdruck der L16 wurde der Duplexmodus integriert, d.h. wenn die Seitenanzahl je Dienstnehmer ungerade ist, dann wird eine zusätzliche Leerseite gedruckt.

4. Export für Softcard-FIBU

Sachbezüge werden in dieser Schnittstelle nun sowohl in die FIBU als auch in die KORE übergeleitet, wenn die Lohnart mit einer Kontierung versehen ist.

5. Kopieren eines Dienstnehmers

Beim Kopieren eines Dienstnehmers kann bei der Option „monatliche Abrechnungen kopieren“ nun auch zusätzlich entschieden werden, ob die Daten der Urlaubs-/Krankenstands-/Zeitkartei kopiert werden soll und ob die Lohnpfändungsdaten kopiert werden sollen.

6. Adressliste mit Option der Ausgabe der SV-Nummer

Auf Wunsch kann bei der Adressliste unterhalb der Kostenstelle auch die SV-Nummer gedruckt werden.

Deutner & Schöndorfer – Lohnverrechnung Update 202101a

Einspielen des Updates 202101a

Verbinden Sie sich mit dem Internet.

Öffnen Sie das Lohnprogramm und starten Sie das Programm **Datei / Update automatisch einspielen** (falls Ihre Firewall den Zugriff unterbinden will, geben Sie ihn frei).

Alternativ können Sie die Datei upd2021.zip von www.lohnverrechnung.com oder www.deutner-software.at herunterladen und in das Lohnverzeichnis ...\\Lohn2021 extrahieren (bestehende Dateien überschreiben).

Wenn Sie das Lohnprogramm wieder starten, muss die oben links angezeigte Versionsnummer 202101a sein.

Übersicht der Änderungen

I) Gesetzliche Änderungen

Leider gibt es noch immer **keine endgültigen Infos** bezüglich Umgang mit dem **Jahressechstel bei der Abrechnung von Quarantäneentgeltfortzahlungen** - sobald wir das erhalten haben, informieren wir wieder und werden ein neues Update veröffentlichen. Ob das noch ins Jahr 2020 integriert werden kann, wird sich zeigen, aber es entsteht bei Abrechnung mit der Lohnart cqe beim Dienstnehmer ein Jahressechstelüberhang, nur damit man sich als Dienstgeber die etwa 7,9% an Dienstgeberabgaben spart (DB/DZ/KommSt). Wir haben diesbezüglich bereits 3 mal beim Finanzamt urgiert, aber mit Stand vom 30.01.2021 bzw. auch nach einer weiteren Woche des Zuwartens gibt es auch mit Stand vom 06.02.2021 noch keine Antworten.

1. Änderungen Finanzamtsnummern

Die Finanzamtsnummer ist zwar seit dem Juli 2020 Teil der unveränderlichen Steuernummer, wird aber im Firmenstamm noch als eigenständiges Feld geführt. Nun kam es zu Finanzamtzusammenlegungen, die automatisch wie folgt korrigiert werden:

Finanzamtsnummer alt	Finanzamtsnummer neu
04	07
18	22
33	29
59	57
65	69
82	83
97	98

2. Probleme bei L16-Übermittlungen

Bezüglich eigenartigem Ausdruck der Steuernummer am Protokoll von ELDA sind wir leider genauso machtlos wie Sie, da das von ELDA zu ändern wäre – letzte Auskunft von ELDA war, dass das Ende Februar geändert wird – da braucht es für die L16 für das Jahr 2020 niemand mehr – danke dafür an ELDA und an das BMF! Auch die Korrekturindikation S für ein Storno, welche seit dem 01.01.2021 zulässig wäre, führt leider zu Fehlermeldungen. Auch da haben wir keine Infos, ob und wann das korrigiert werden wird – ab dem nächsten Jahreswechsel werden daher die Finanzamtmeldungen nicht mehr an frühesten sondern am spätesten umgestellt, da das fast jedes Jahr zu Problemen führt.

II) Programmverbesserungen, Programmerweiterungen und Fehlerkorrekturen

1. Kurzarbeitsbeihilfenkorrektur für Jänner 2021 bei Beginn Kurzarbeit im Jahr 2021

Das Programm hat die Kurzarbeit, die erst im Jänner 2021 beginnt, noch mit der Pauschalsatzvergütung anstatt der geänderten Berechnung ab der Phase 2 berechnet.

Sie sind davon betroffen, wenn

- der Beginn der Kurzarbeit im Jahr 2021 liegt (z.B. Kurzarbeit vom 01.01.2021 bis 31.03.2021) – sollte die Kurzarbeit schon seit dem Vorjahr sein, sind Sie nicht davon betroffen (z.B. Kurzarbeit vom 01.11.2020 bis 31.03.2021)
- Sie die Meldungen an das AMS aus dem Lohnprogramm vornehmen, also die CSV-Datei aus dem Lohnprogramm erstellen und dann per eAMS Konto übermitteln

Nach dem Erstaufwurf des Lohnprogramms erhalten Sie eine Statusmeldung, die folgende Infos enthält:

- ?? Kurzarbeitsbeihilfen korrigiert! (?? ist die Anzahl der vorgenommenen Änderungen): In diesem Fall wurde die Korrektur automatisch vorgenommen und es ist alles wieder korrekt gespeichert – es sind keine weiteren Schritte notwendig
- ?? übermittelte Beihilfen korrigiert! (?? ist die Anzahl der Korrekturen): In diesem Fall wären die Übertragungskennzeichen ans AMS zurückzusetzen (**Monatsende/Listen – Sonstige Auswertungen – Corona Kurzarbeitsliste für das AMS**, Kurzarbeitsantrag auswählen und Feld Kennzeichnung Übertragung AMS für Bereich löschen anhängen) und dann eine erneute CSV-Datei zu erstellen, die dann per eAMS-Konto zu übertragen wäre.

2. L16 für 2020 mit Lohnsteuerrückvergütung während Abrechnung mit nur MV oder Abfertigung

Sollten Sie bei Dienstnehmern die rückwirkende Lohnsteuersenkung in einem Monat ohne laufende Bezüge und ohne Sonderzahlung J/6 vorgenommen haben (z.B. nur MV bei Karenz oder Präsenzdienst, Abfertigungsteilzahlung ohne weitere Bezüge), dann erhalten Sie wahrscheinlich eine Fehlermeldung bei der Übermittlung der L16 im Jahr 2020. Erkennbar ist das am Lohnkonto, wenn Feld Brutto laufend auf 0 ist, im Feld Lohnsteueraufrollung steht aber ein negativer Betrag.

Sollte Sie das betreffen, dann gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Storno aller L16 für diesen Dienstnehmer mit Menüpunkt **Jahresende – Storno Lohnzettel (L16/E18/L17)**, dann Feld *alle Dienstnehmer* wegnehmen, darf also nicht angeklickt sein, Feld *nur einzelne L16/E18/L17 vom aktuellen Dienstnehmer* ebenfalls wegnehmen, darf also auch nicht angeklickt sein, im Bereich *von Pers.Nr. bis Pers.Nr.* muss die gewünschte Personalnummer ersichtlich sein und darf nicht ausgegraut sein – ELDA-Datei mit dem Storno an ELDA senden
- Lohnprogramm 2020 aktualisieren (Datei – Update automatisch einspielen)
- Ausdruck der L16 für den betroffenen Dienstnehmer
- alle L16 für diesen Dienstnehmer neu melden mit Menüpunkt **Jahresende – Lohnzettel (L16/E18/L17) mit ELDA**, dann Feld *alle Dienstnehmer* wegnehmen, darf also nicht angeklickt sein, Feld *nur einzelne L16/E18/L17 vom aktuellen Dienstnehmer* ebenfalls wegnehmen, darf also auch nicht angeklickt sein, im Bereich *von Pers.Nr. bis Pers.Nr.* muss die gewünschte Personalnummer ersichtlich sein und darf nicht ausgegraut sein – ELDA-Datei mit den neuen L16 an ELDA senden

3. Aufrollungssummen getrennt je Aufrollungsmonat

Sie können ab sofort bzw. wenn Sie 2020 nochmals das Update einspielen **unter Monatsende/Listen – Sonstige Auswertungen – Summen Korrekturen Vormonate (Aufrollungen)** die Auswertung auf Wunsch

nur für ein bestimmtes Aufrollungsmonat erstellen, indem Sie im Feld

nur Aufrollungen Monat

das gewünschte Monat erfassen. Wenn Sie kein Monat erfassen, dann erfolgt die Auswertung wie bisher für alle Aufrollungsmonate.

4. Steuersatz bei Export Winline (Zusatzmodul)

In diesem Zusatzmodul wurde auch die Übermittlung von Buchungen mit Vorsteuer integriert, sowohl im Export für die FIBU als auch im Export für die KORE.

Deutner & Schöndorfer – Lohnverrechnung Update 202012 und Eröffnung 2021

Dieses Update enthält auch alle Updates während des Jahres 2020.

Einspielen des Updates 202012

Verbinden Sie sich mit dem Internet.

Öffnen Sie das Lohnprogramm und starten Sie das Programm **Datei / Update automatisch einspielen** (falls Ihre Firewall den Zugriff unterbinden will, geben Sie ihn frei).

Alternativ können Sie die Datei upd2020.zip von www.lohnverrechnung.com oder www.deutner-software.at herunterladen und in das Lohnverzeichnis ...\\Lohn2020 extrahieren (bestehende Dateien überschreiben).

Wenn Sie das Lohnprogramm wieder starten, muss die oben links angezeigte Versionsnummer 202012 sein.

Änderungen ab Version 202012

a) Überweisungen

Es wurde wieder ein aktuelles Bankenverzeichnis ins Programm implementiert und das Programm prüft alle Bankleitzahlen, ob diese noch gültig sind. Falls ungültige Bankleitzahlen gespeichert sind, erhalten Sie beim ersten Aufruf des Lohnprogramms nach Installation der Version 202012 ein Fehlerprotokoll – wenn sich nur der BIC-Code geändert hat, wird dieser automatisch aktualisiert.

Sie erhalten von den Änderungen bzw. im Falle von aufgelassenen Bankleitzahlen ein Protokoll, damit Sie diese gegebenenfalls nochmals prüfen können.

Die Bankleitzahl und die Kontonummer bleiben aber weiterhin als eigene Datenfelder bestehen!

b) Abrechnungsüberprüfungen im Zusammenhang mit Corona Kurzarbeit

Aufgrund einiger Rückmeldungen haben wir erneut letztmalig für 2020 eine Prüfung der Abrechnungen im Zusammenhang mit der Corona Kurzarbeit integriert.

Achtung! Diese Prüfung wird beim Programmstart für alle angelegten Mandanten durchgeführt, d.h. der Erstauf des Lohnprogramms nach Installation der Version 202012 kann etwas länger dauern.

Sie erhalten eine Fehlermeldung und einen Ausdruck am Protokoll, wenn Sie

- eine geänderte SV-Zuteilung beim Lohnsteuerabzug bei SV-lfd. pflichtigen Sonderzahlungen ergeben sollte (das war auch bereits im Update 202011 enthalten, wenn Sie also die Rollung bereits vorgenommen haben, dann ist das bereits erledigt!)
- nur den Einbehalt der Kurzarbeit mit der Lohnart ckv abgerechnet haben (das ist in keinem Fall die „endgültige“ Abrechnung an den Dienstnehmer – bitte daher dringendst aufrollen!)
- die Lohnsteueraufrollung aktiviert haben (Feld LSt.Aufrollung in der Abrechnung ist angehakt!)
- die Lohnnebenkostenbefreiung der Corona-Prämie noch nicht aufgerollt haben
- die Sonderzahlung innerhalb der Freigrenze von 2.100 Euro liegt (diese Grenze wurde aufgrund eines Programmfehlers auch um 15% erhöht, wenn Kurzarbeit abgerechnet wurde!)

Bitte dann das im nebenstehenden Lösungsvorschlag abgerechnete Monat über die Bruttoaufrollung (evtl. im Monat 13) aufrollen, damit die Korrekturen noch ins Jahr 2020 einfließen.

c) Löschprogrammpunkte als Untermenü

Nachdem die Anzahl der Menüpunkte im Bereich Sonstiges bei einigen Bildschirmauflösungen bereits an ihre Grenzen stieß, sind alle Löschprogramme in einem eigenen Submenü im Bereich Sonstiges enthalten.

d) Lohnart cqe Quarantäneentgelt

Für die Quarantäneentgeltfortzahlung wurde eine neue Lohnart cqe Quarantäneentgelt definiert, die sich beim Programmstart automatisch in die eigenen Lohnarten einspielt. Die Lohnart wird im Feld Betragssumme mit 05 Bto. lfd. ohne J/6 erfasst, da diese Summen von einer Stelle zufließen, darf das nicht auf das J/6 angerechnet werden. Das bedeutet aber in weiterer Folge, dass der Dienstnehmer über das Jahressechstel und das Kontrollsechstel am Jahresende kommt und daher einen Teil seiner Sonderzahlungen nach dem Tarif versteuern müsste. Auf eine Anfrage beim Bundesministerium für Finanzen haben wir bis 06.01.2021 noch keine Antwort erhalten, ob das wirklich gewünscht wäre und vor allem auch, wie das am L16 dargestellt werden soll. Die Jahressechstelproblematik ist mit Stand 10.01.2021 weiterhin ungeklärt – es wird sich einfach nie etwas ändern in unserem Behördendschungel! Fest steht auf jeden Fall, dass die Summe DB-, DZ- und kommunalsteuerfrei ist. Sobald die J/6-Problematik gelöst sein wird, veröffentlichen wir ein Update – das ist leider auch 2021 nicht besser!

e) Abrechnungszettel nur für laufendes Monat

Wenn diese Option gewählt wurde, dann wurde der Firmenname auf leer gesetzt – das ist aufgrund einer Kundenrückmeldung korrigiert – danke dafür.

Abschlussarbeiten im alten Jahr bitte bis spätestens Ende Februar durchführen

Eingabe Gewerkschaftsbeiträge und evt. sperren L16 für Dienstnehmer ohne Gesundheitskasse:
Wählen Sie den DN an, klicken Sie auf die Schaltfläche links „Personal“ und dann auf „L16, Vorbezüge“ für die Gewerkschaftsbeiträge bzw. die Sperre eines L16 für einen Dienstnehmer.

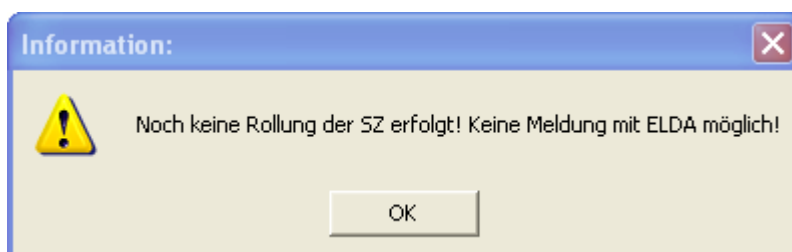
Eingabe der SV-Nummer des Ehepartners bei Alleinverdienern in den Personaldaten.

Eingabe der SV-Nummer der Kinder bei Alleinverdiener mit Kinderzuschlag:
klicken Sie auf die Schaltfläche links „Personal“ und dann auf „Alleinverd.Kinder“.

Alle Lohnkonten drucken und überprüfen, ob keine Abrechnung fehlt.

Jahresende-L16 drucken (ab 2019 für alle Dienstnehmer und alle Abrechnungsbereiche auch bei unterjährigen Austritten in einem Arbeitsschritt), kontrollieren und dann mit ELDA senden.

Wenn Sie beim Ausdruck die nachfolgende Fehlermeldung



erhalten, dann gehen Sie bitte wie folgt vor.

- Variante 1: Sie gehen über die Bruttoaufrollung ins letzte Monat mit einem lfd. Bezug zurück, gehen in die Abrechnung und haken das Feld ☒ Rollung SZ §67/1+2 an und berechnen damit das Kontrollsechstel neu.

- Variante 2: Sie erstellen das Lohnkonto, rechnen das Kontrollsechstel manuell nach folgender Formel:

- Aus der Zeile Brutto laufend in der Spalte Gesamt (oder bis zum Zeitpunkt des Austrittes bei mehreren Beschäftigungsverhältnissen während des Jahres) die laufenden Bezüge des Zeitraumes ermitteln (z.B. 11.987,76)
- Erhöhung um 15%, wenn der Dienstnehmer in diesem Zeitraum bereits in Kurzarbeit war und kein Lehrling ist (z.B. $11.987,76 * 1,15 = 13.785,92$)
- Das Ergebnis aus obiger Berechnung (nur. lfd. Brutto oder inkl. 15% Erhöhung) durch 6 dividieren (z.B. $13.785,92 : 6 = 2.297,65$)
- Ermitteln der steuerbegünstigt abgerechneten Sonderzahlungen aus der Zeile Brutto SZ in der Spalte Gesamt (oder bis zum Zeitpunkt des Austrittes bei mehreren Beschäftigungsverhältnissen während des Jahres) abzüglich eines evtl. bereits gerechneten Jahressechstelüberhanges aus der Zeile P67 über J/6 (z.B. $2.200,00 - 0 = 2.200,00$) – Achtung, die Zeile P67 über J/6 wird nur gedruckt, wenn es auch wirklich einen Sechstelüberhang gab.
- Prüfen, ob die errechnete Summe der abgerechneten SZ innerhalb des J/6 geringer als das errechnete Jahressechstel ist (z.B. 2.200,00 ist kleiner als 2.297,65)
- Ist das **nicht der Fall**, also das errechnete Kontrollsechstel ist niedriger als die abgerechnete SZ innerhalb des J/6, dann ist zwingend die Variante 1 durchzuführen.
- Ist hingegen die abgerechnete Summe der SZ innerhalb des J/6 kleiner oder gleich dem errechneten Kontrollsechstels, dann kann man im Bereich **Personal – L16, Vorbezüge** das Feld ☐ keine Rollung SZ §67/1+2 anhaken und damit die Prüfung sperren, aber **Achtung, das passiert auf eigene Verantwortung!**

Diese Meldung dürfte nur vorkommen, wenn Sie zuerst die Abrechnung erstellen und dann die Abmeldung durchführen – das wird seit Jahren von uns umgekehrt empfohlen, zuerst Abmeldung, dann Abrechnung!

Bei der ELDA-Meldung der L16 gibt es evt. Fehlermeldungen:

„I“ ist ein Informationshinweis, kann man ignorieren.

„F“ ist „fraglich“, es fehlt eine nicht unbedingt erforderliche Angabe, kann man meistens ignorieren.

„P“ erfordert eine Überprüfung. Es wurde zwar von der ÖKK übernommen, aber es ist z.B. die Lohnsteuer zu gering, evt. aufgrund einer Dienstunterbrechung, bitte kontrollieren, wenn in Ordnung ignorieren, wenn nicht in Ordnung L16 stornieren, Daten richtigstellen und nochmals senden.

„N“ ist nicht übernommen wegen Fehler (falsche SV-Nummer usw.), bitte Fehler korrigieren und ohne Storno nochmals senden.

Jahresbeitrag Kommunalsteuer drucken, evt. die xml-Datei (Standard: "..\KommSt001.xml") mit Finanz-Online senden.

Falls erforderlich die Schwerarbeit-Meldung senden für das alte Jahr (Jahresende-Listen) oder falls Sie bereits das ganze Jahr über die Kennungen im Personalstamm gesetzt haben, dann die **automatische Schwerarbeitsmeldung** erstellen und senden.

Wenn Sie in Wien ihren Firmensatz haben, dann bitte auch **Jahresbeitrag U-Bahnsteuer** drucken und an das Magistrat Wien schicken, da es dafür noch keine Online-Übermittlung in Form einer Datei gibt.

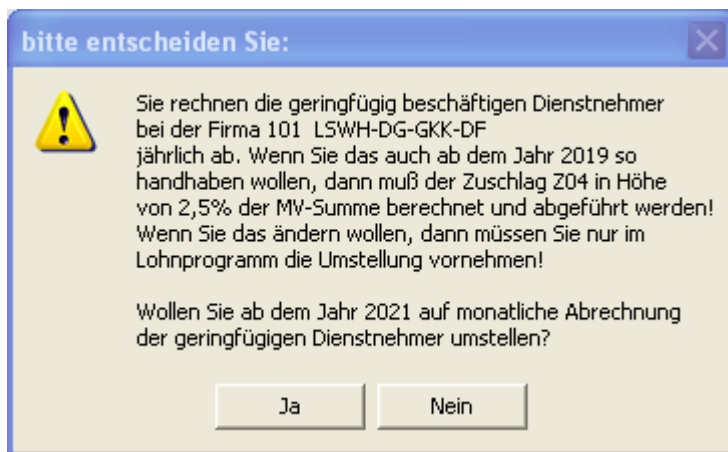
Eröffnen der Lohnverrechnung 2021

Starten Sie im Lohn2020 das Programm **Jahresende – Lohnverrechnung 2021 anlegen und alle Firmendaten übernehmen**. Es wird nun ein Ordner "..\Lohn2021" angelegt, alle notwendigen Dateien aus dem alten Jahr werden umkopiert und die Programmänderungen für das neue Lohnjahr eingespielt. Am Windows-Desktop scheint eine neue Verknüpfung WinLohn2021 auf. Sie können nun in 2020 und 2021 getrennt arbeiten.

Wenn Sie eine Firma (einen Klienten) im Jahr 2021 erstmals aufrufen, erscheint die Frage „Freibeträge löschen?“. Bejahen Sie, wenn sie die Freibeträge laut Vorjahresbescheid händisch neu eintragen wollen.

Die Versions-Nummer in der obersten Bildschirmzeile links muss **202101** sein.

Wenn Sie bisher die geringfügig beschäftigten Dienstnehmer jährlich abgerechnet haben, dann erhalten Sie auch heuer wieder die nachfolgende Abfrage:



Wenn Sie mit **Ja** antworten, dann wird die Abrechnung automatisch auf monatlich umgestellt, sollten Sie mit **Nein** antworten, dann bleibt die Abrechnung weiterhin jährlich und es erfolgt die Abrechnung inkl. dem Zuschlag Z04 zur MV in Höhe von 2,5%.

Vorbereitungs-Arbeiten für die erste Lohnabrechnung 2021

Testen Sie, ob alle Lohnkonten leer sind: Lohnkonten drucken, Voransicht muss leer sein.

Prüfen Sie die L34 EDV Formulare der Dienstnehmer mit Pendlerpauschale: Pendlerpauschale und Pendlereuro dürfen nur mehr berücksichtigt werden, wenn der Dienstnehmer einen Ausdruck aus dem Pendlerrechner 2.0 (das sogenannte Formular L34 EDV) vorlegt.

Prüfen Sie Lohnarten, mit denen Sie Sonderzahlungen automatisch ermitteln:
Wir wollen erneut darauf hinweisen, dass Sie, falls Sie die **Sonderzahlungen mit automatisch zu berechnenden Lohnarten** abrechnen (Standardlohnart **803** oder **804**), **bitte zwingend die Lohnarten, die in die Bemessung für die Automatik hineingerechnet werden** (Feld zu SZ-Automatik-Berechnung muss für Lohnarten, die auch in die Sonderzahlung zu rechnen sind, angehakt sein!) **überprüfen**, da wir **von unserer Seite keine Haftung** für fehlerhafte Definitionen übernehmen!

Lt. unseren Informationen ist ab 2019 die Vorlage eines neuen E30-Formulares für die Berücksichtigung des Alleinverdiener-/Alleinerhalterabsetzbetrages notwendig. Sie können unter **Div. Listen – Personalliste** auch eine Liste aller Dienstnehmer mit Alleinverdiener drucken.

Änderungen 2021 bei Beitragssätzen und Fixbeträgen

Die **Aufwertungszahl** in der SV beträgt **1,033**.

SV Höchstbemessung laufende Bezüge 5.550,- pro Monat (bisher 5.370,-).

SV Höchstbemessung Sonderzahlungen 11.100,- im Jahr (bisher 10.740,-).

Geringfügigkeitsgrenze nur mehr monatlich: Die Grenze pro Monat beträgt 475,86 (bisher 460,66).

Arbeitslosenversicherungs-Anteil am SV-Beitrag DN ist 3%.

-3% (Abschlag A03) bis 1.790,- pro Monat (bisher 1.733,-).

-2% (Abschlag A02) bis 1.953,- pro Monat (bisher 1.891,-).

-1% (Abschlag A01) bis 2.117,- pro Monat (bisher 2.049,-).

Gilt sowohl für laufende Bezüge als auch für Sonderzahlungen.

Der Lehrlings-Arbeitslosenversicherungs-Anteil am SV-Beitrag DN beträgt für alle ab dem Jahr 2016 neu begonnenen Lehrverhältnisse 1,2%.

-1,2% (Abschlag A04) bis 1.790,- pro Monat (bisher 1.733,-).

-0,2% (Abschlag A05) bis 1.953,- pro Monat (bisher 1.891,-).

Gilt sowohl für laufende Bezüge als auch für Sonderzahlungen.

Serviceentgelt e-Card 12,70 (bisher 12,30): Der neue Wert für 2022 ist bereits im Tarifsysteem enthalten, somit ist kein Update im November 2021 für das Serviceentgelt e-Card für das Jahr 2022 notwendig.

Der **DB-Beitrag** bleibt im Jahr 2021 weiterhin bei 3,9%.

Die **DZ-Beiträge** sind gegenüber 2020 in allen Bundesländern unverändert.

Die **Wohnbauförderungsbeitrag (WF)** wurde noch in keinem Bundesland geändert, da kein Bundesland eine entsprechende Änderung beschlossen hat und bleibt damit bei 0,5% für den Dienstnehmer und 0,5% für den Dienstgeber.

Die **Sonderausgabenpauschale** in Höhe von bisher **60,-** jährlich wurde gestrichen, wodurch sich im Jahr 2021 geringfügig höhere Lohnsteuerbeträge ergeben.

Die **Indexierung der Familienbonusbeträge für im Ausland lebende Kinder** wurde für alle EU-Länder an den aktuellen Preisindex angepasst. Trotz des nun anscheinend endgültigen Brexit's bleibt auch eine Aufwertung für Großbritannien enthalten.

Der **allgemeine Grundbetrag für die Lohnpfändung** (Zusatzmodul) beträgt 1.000,- (bisher 966,-). Die Veröffentlichung erfolgt immerhin schon am 30.12.2020!

Die **Erhöhung des Jahressechstels und des Kontrollsechstels um 15% bei Abrechnung der Corona Kurzarbeit** gibt es auch im Jahr 2021.

Die Auszahlung der **lohnnebenkostenfreien Corona-Prämien** wurde jedoch mit Stichtag 10.01.2021 noch nicht verlängert, **steht also im Jahr 2021 nicht zu** – das wird aber vom Programm nicht geprüft, da sich das ja schnell wieder ändern könnte!

Übersicht der Änderungen im Jahr 2021

I) Gesetzliche Änderungen

1. Abrechnung Kurzarbeit und Bezugsgrenzen Bezieher geringer Einkommen

Im Jahr 2020 musste vom Dienstnehmer von den Geldbezügen während der Kurzarbeit der SV-Satz von der Bemessung vor der Kurzarbeit bezahlt werden. Dadurch musste in der mBGM auch mit der Art AZ und A01 bis A05 gemeldet werden, da ja die Bemessungen unterschiedlich waren. Dadurch kam es im Vergleich zu den Zusagen bezüglich 80, 85 oder 90 Prozent des Bezuges vor Kurzarbeit mitunter zu sehr hohen Differenzen.

Das wird nun 2021 etwas besser, da der Dienstnehmer nur mehr den Anteil zu zahlen hat, der aufgrund seiner Geldbezüge während der Kurzarbeit zu entrichten wäre und der Differenzbetrag zur gesamten SV, die sich nicht mehr aufgrund der reduzierten Geldbezüge vermindert, trägt der Dienstgeber. Dadurch ist auch die unterschiedliche Meldung mit der Art AZ nicht mehr notwendig und es kann der Abschlag A01 bis A05 wieder mit der Art AB gemeldet werden.

Nachfolgendes Beispiel soll den Unterschied deutlicher machen:

Dienstnehmer hat einen Bezug vor Kurzarbeit in Höhe von 2.147,50, das ergibt sowohl im Jahr 2020 als auch im Jahr 2021 keinen Abzug A01 bis A05 und daher eine SV-DN-Anteil ohne Kurzarbeit von 389,13. Die Auszahlung unterscheidet sich nur durch die geringfügig geänderte Lohnsteuer und beträgt daher im Jahr 2020 1.590,21 und im Jahr 2021 1.588,46, abzüglich 15% Einbehalt sind im Jahr 2020 1.351,68 und im Jahr 2021 1.350,19. Das Mindestbruttoentgelt beträgt unverändert in beiden Jahren 1.665,69 (diese Tabellen des BMAFJ werden für das Jahr 2021 nicht erneuert!) und ist damit in beiden Jahren im Bereich des Abschlages A03, also abzüglich 3% AV.

Im Jahr 2020 hatte der DN 18,12% der Geldbezüge in Höhe von 1.665,69 und damit 301,83 zu tragen, das ergibt einen Zahlungsbetrag von 1.310,95 und damit um 40,74 weniger als der Abzug von 15% des Nettobezuges bzw. eigentlich einen Einbehalt von 17,56% - das passiert, wenn Behörden Entscheidungen treffen und keine Ahnung auf die Auswirkungen in der Lohnverrechnung haben!

Im Jahr 2021 „zahlt“ der Dienstnehmer nun nur 15,12% der Geldbezüge in Höhe von 1.665,69, also 251,86, der Rest zum weiterhin voll abzuführenden Gesamtbetrag geht zu Lasten des Dienstgebers. Dadurch ergibt sich ein Nettobetrag in Höhe von 1.349,93 und damit nur um 0,26 weniger als zugesagt oder anders gesagt, der Abzug trifft mit 15,02% annähernd das Versprechen.

Achtung! Im Bereich Altersteilzeit und Kurzarbeit gibt es noch sehr große Missverständnisse und keine Beispiele der Aufteilung, daher kann es hier noch zu notwendigen Nachbesserungen kommen. Vor allem wenn die Kurzarbeit während des Monats beginnt, gibt es noch große Auffassungsunterschiede unserer Behörden. Sobald es dafür die konkreten Vorgaben geben wird, erhalten Sie - welche Überraschung - wieder ein Programmupdate

Die Infos für die neue Vorgehensweise kamen ja immerhin schon am 23.12.2020, aber man durfte ja ohnehin zu Weihnachten, zu Silvester und am Neujahrstag niemanden besuchen, da kann man ja in der Softwareentwicklung ruhig durcharbeiten – das ist jedes Jahr die gleiche Frechheit, dass die Infos derart spät erscheinen!

2. Aushilfslöhne für max. 18 Tage sind endgültig Geschichte

Die Zeitschienen bezüglich Aushilfslöhnen waren ja seit der Einführung unterschiedlich (in der SV vom Jahr 2018 bis 2020 in der Finanz von 2017 bis 2019). Nun sind sie aber in beiden Bereichen ungültig und

evtl. Zuordnungen von Dienstnehmern mit der Ergänzung E12 werden im Zuge der Jahreseröffnung aufgehoben und automatisch auf die Tarifgruppe ohne der Ergänzung E12 geändert.

3. Änderungen im Bereich des Kontrollsechstels

Im Jahr 2020 musste ja das Kontrollsechstel bei Austritt oder am Jahresende gerechnet werden, außer es gab Zeiten der Karenz beim Dienstnehmer. Diese Ausnahmegründe wurden nun erweitert und in Zukunft ist in den nachfolgenden Fällen keine Rollung der Sonderzahlungen mehr notwendig:

- Elternkarenz inkl. Papamonat (wird erkannt)
- Bezug von Krankengeld aus der gesetzlichen Krankenversicherung (wird nicht erkannt)
- Bezug von Rehabilitationsgeld gem. § 143a ASVG (wird nicht erkannt)
- Pflegekarenz oder Pflegezeit gem. § 14c oder § 14d AVRAG (wird erkannt)
- Familienhospizkarenz oder Familienhospizzeit gem. § 14a oder § 14b AVRAG (wird erkannt)
- Wiedereingliederungszeit gem. § 13a AVRAG
- Grundwehrdienst gem. § 20 Wehrgesetz 2001 oder Zivildienst gem. § 6a Zivildienstgesetz 1986 (wird erkannt)
- Bezug von Altersteilzeitgeld gem. § 27 AIVG (wird erkannt)
- Teilpension gem. § 27a AIVG (wird nicht erkannt)
- Beendigung des Dienstverhältnisses, wenn im Kalenderjahr kein neues Dienstverhältnis beim selben Arbeitsgeber eingegangen wird (es wird bei erneuter Anmeldung darauf hingewiesen, dass eine Rollung notwendig ist!)

Diese Ausnahmegründe sind leider vom Programm nicht alle automatisch erkennbar. Es muss daher von Ihnen als Anwender in den Ausnahmefällen, die nicht erkannt werden, im Bereich **Personal – L16**,

Vorbezüge das Feld ☐ keine Rollung SZ §67/1+2 angehakt werden.

Auch der Austritt und Wiedereintritt ist nicht immer zuverlässig erkennbar (z.B. Verwendung einer neuen Personalnummer, was zwar nicht notwendig wäre, aber doch immer wieder so gehandhabt wird).

Vor allem die Regelung, dass bei einem Wiedereintritt im gleichen Jahr die vorigen Beschäftigungsperiode zu rollen ist, kann nur von einem in Sachen Lohnverrechnungspraxis komplett Ahnungslosen beschlossen worden sein – in Österreich werden komplizierte und unadministrierbare Regelungen einfach Jahr für Jahr noch mehr verkompliziert anstatt diese einfach wieder abzuschaffen und zu sagen das war unsinnig!

Im Dezember bleibt uns aber die Rollung erhalten (es ist aber unklar, ob ein Austritt am 31.12. des Jahres eine Rollung notwendig macht oder nicht, aber bis dahin haben wir ja noch Zeit!), wobei diese Rollung nun im Unterschied zum Jahr 2020 auch zu Gunsten des Dienstnehmers erfolgen darf (ansteigendes Jahressechstel darf auch rückwirkend berücksichtigt werden, bis zum Jahr 2020 war das nicht erlaubt!).

Anmerkung! Die Rollung der SZ hat im Jahr 2020 so manche nicht zwingend notwendige Rollung bewirkt, da wir DN, die bereits einen J/6-Überhang hatten zur Sicherheit nochmals aufgerollt haben. Wir werden bis zum Jahresende 2021 versuchen, das besser zu lösen, damit nur mehr dann eine automatische Aufrollung aufgrund des Kontrollsechstels durchgeführt wird, wenn das wirklich notwendig ist.

Alle weiteren Infos zur Rollung der SZ nach §67 1+2 finden Sie in der Updatebeschreibung des Jahres 2020.

4. Lohnsteuer keine Sonderausgabenpauschale ab 2021

Wie bereits oben beschrieben fällt ab 2021 in der Lohnsteuerberechnung die Sonderausgabenpauschale in Höhe von 60 Euro jährlich weg, wodurch sich geringfügig höhere Lohnsteuerbeträge ergeben.

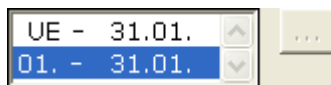
II) Programmverbesserungen und Programmerweiterungen

1. Urlaubersatzleistung und gleichzeitige Weiterbeschäftigung

Bis zum Jahr 2019 konnte für einen Dienstnehmer im Monat einer vorgetragenen Urlaubersatzleistung keine weitere Abrechnung erfasst werden (z.B. Austritt am 30.11.2019, UE bis 01.12.2019 erlaubte keine Abrechnung einer evtl. am 15.12.2019 wieder aufgenommenen Beschäftigung. Diese zwangsweise Notwendigkeit der Vergabe einer zweiten Personalnummer konnte im Jahr 2020 eingeschränkt, aber nicht zur Gänze aufgehoben werden. Eine weitere Abrechnung zusätzlich zu einer UE war nur vom 3. des Monats bis zum Monatsletzten möglich, da der 1. und 2. für den Vortrag der UE oder dessen Aufrollung vom Programm benötigt wurde, d.h. lt. obigem Beispiel wäre es bei einer Wiederaufnahme ab dem 03.12. kein Problem die gleiche Personalnummer zu verwenden, sollte aber parallel zu einer UE am 1. oder 2. des Monats eine zweite Beschäftigung bestehen, dann war auch ab dem Jahr 2020 eine zweite Personalnummer notwendig.

Das ist ab dem Jahr 2021 endgültig vorbei, da die vorgetragenen Urlaubersatzleistungen mit dem Tag 0 gespeichert werden und nun auch automatisch mitgerollt werden, wenn z.B. eine Rollung der vorgetragenen Urlaubersatzleistung oder eine Rollung der parallelen Beschäftigung durchgeführt wird. Es erfolgt natürlich auch immer die Prüfung, ob die mBGM bereits erstellt wurde oder nicht und Sie erhalten entsprechende Fehlerhinweise, wenn die Rollung oder der Nachtrag nicht möglich sein sollte.

Die vorgetragene Urlaubersatzleistung wird rechts oben im Bereich der vorhandenen Abrechnungen im Abrechnungsbildschirm nun auch mit UE – Tag dargestellt – siehe nachfolgenden Bildschirmauszug:



Damit ist sowohl die Anlage einer weiteren Personalnummer unnötig (bitte wirklich beherzigen, da wir das im Zuge der mBGM Erstellung im Laufe des Jahres 2021 endgültig entfernen werden!), als auch das rückwirkende Stornieren einer mBGM ist damit programmtechnisch nie mehr notwendig. Aus diesem Grund wurde das rückwirkende Stornieren einer mBGM auch mit einem sich mehrmals täglich ändernden Passwort gesichert, da nach Anrufen bei der ÖGK immer von den Mitarbeitern gesagt wurde, Sie müssten die alte mBGM stornieren (was grundsätzlich stimmt, wir machen das aber automatisch im Zuge der Aufrollung) und dann klappte die Aufrollung nicht, da die mBGM nicht erstellt wurde, es wurde dann die alte mBGM erneut erstellt und beide Meldungen wurden nicht an die ÖGK gesendet und damit hatten wir schon eine Unterbrechung der Referenzkette.

Anmerkung! Diese Änderung stellte eine relativ große Änderung in der Datenstruktur und der Programmlogik dar, aber sollte uns allen das Arbeiten wesentlich erleichtern und die Anzahl der Clearingfälle reduzieren.

2. L16 Druckausgabe mit den Formularen des BMF (Veröffentlichung nach Urgenz am 04.01.2021)

Wir haben wieder die Formulare integriert, die aber erst nach eigener Urgenz am 04.01.2021 spät abends auf der Homepage des BMF zur Verfügung standen. Das Feld für die Aushilfslöhne wurde vom BMF aus den Formularen endgültig entfernt.

3. Neue Geschlechter D (Divers) und O (Offen) im Personalstamm und im Tarifsystem der ÖGK

Im Jahr 2020 gab es für die Zwecke der Meldung der L16 bereits die Option Geschlecht Divers. Da die neuen Geschlechter D (Divers) und O (Offen) nun auch im Tarifsystem der ÖGK enthalten sind, gibt es im Personalstamm wieder nur ein Feld für das Geschlecht, das die Inhalte M/W/D/O annehmen kann. Die

Altersgrenzen für die altersmäßigen Abschläge und auch die Berechnung des Pensionsantrittsalters werden für die Geschlechter D und O wie beim Geschlecht W gesetzt, wäre also für „Männer“ eine Option auf einen um 5 Jahre früheren Pensionsantritt – kleiner Scherz!

4. Wohlfahrtsfonds für steiermärkische Ärztekammer

Ab dem Jahr 2020 kann für Ärzte, die Beiträge an die steiermärkische Ärztekammer zu zahlen haben, mit eigenen Berechnungslohnarten der Wohlfahrtsfonds und die Kammerumlage für Ärzte und für Zahnärzte, als auch nur die Kammerumlage berechnet werden. Dafür wurde eine eigene Berechnungsnummer in der Lohnartenanlage eingeführt. Mangels Infos gibt es diese Abgabe aber derzeit nur für die Steiermark. Die Berechnungsnummer kann derzeit folgende Werte beinhalten:

0000	<i>keine automatische Berechnung</i>
0151	<i>Wohlfahrtsfonds + Kammerumlage Ärzte Steiermark</i>
0152	<i>Wohlfahrtsfonds + Kammerumlage Zahnärzte Steiermark</i>
0153	<i>Kammerumlage Ärzte Steiermark</i>

Die Bemessungsgrundlage für diese Lohnarten ergibt sich aus der Position in der Erfassung, d.h. alle lfd. Bruttosummen, die in der Erfassung vor dieser Zeile stehen, werden addiert und davon wird in Abhängigkeit vom Alter die Berechnung für den Wohlfahrtsfonds durchgeführt.

Die Prozentsätze bleiben aber für das Jahr 2021 gleich – wir wollen nur nochmals auf diese Möglichkeit hinweisen und falls diese Berechnungen auch für andere Bundesländer benötigt werden, dann bitte um Rückmeldung und wenn möglich um Unterlagen für die Berechnung.

5. Abrechnungsbeispiele online

Unter **Hilfe – Abrechnungsbeispiele** online können Sie auf die bereits seit längerem angekündigte Beispielabrechnungsdatei zugreifen oder Sie gehen direkt auf unsere Webseiten im Bereich FAQ – Abrechnungsbeispiele. Diese Datei wird laufend aktualisiert, daher bitte von Zeit zu Zeit bei Fragen oder Sonderfällen der Abrechnung abrufen!

Wir werden versuchen, diese Beispielsammlung im Laufe des Jahres 2021 zu erweitern, falls das Jahr 2021 nicht wieder derart arbeitsintensiv wird wie das Vorjahr (Stichwort: Corona Kurzarbeit, das kann in Lohnverrechnungskreisen kein Mensch mehr hören!).

Deutner & Schöndorfer – Lohnverrechnung Update 202011

Einspielen des Updates 202011

Verbinden Sie sich mit dem Internet.

Öffnen Sie das Lohnprogramm und starten Sie das Programm **Datei / Update automatisch einspielen** (falls Ihre Firewall den Zugriff unterbinden will, geben Sie ihn frei).

Alternativ können Sie die Datei upd2020.zip von www.lohnverrechnung.com oder www.deutner-software.at herunterladen und in das Lohnverzeichnis ...\\Lohn2020 extrahieren (bestehende Dateien überschreiben).

Wenn Sie das Lohnprogramm wieder starten, muss die oben links angezeigte Versionsnummer 202011 sein.

Übersicht der Änderungen

I) Gesetzliche Änderungen

1. Kurzarbeit Phase 3 bis 31.03.2021 (Zusatzmodul)

Mit großer Verspätung hat auch das AMS mitbekommen, dass der Oktober längst vorbei ist und daher gab es am 13.11.2020 abends die Infos für die Meldung der CSV-Dateien bzw. am 14.11.2020 die adaptierte Excel-Projektdatei für die Kurzarbeit der Phase 3.

Das Lohnprogramm unterstützt daher ab der Version 202011 wieder die beiden Ausgabeformate (entweder in eine CSV-Datei für die direkte Übertragung im eAMS-Konto oder der Export für den Import in die AMS Excel Projektdatei).

2. Unveränderliche Steuernummer seit Juli 2020

Seit dem Juli werden bei einem Standortverlegung keine neuen Steuernummern mehr vergeben. Das Lohnprogramm ändert daher auch automatisch beim Erstaufbau mit dieser Version die Steuernummer bzw. setzt die Steuernummer aus den bisherigen Feldern Finanzamtnummer und Steuernummer zusammen. Sowohl im Firmenstamm, als auch im Personalstamm (für freie Dienstnehmer) und auch in der Lohnverrechnungsstelle sind daher nur mehr die jeweiligen Steuernummern in einem Feld ersichtlich (Ausnahme davon ist der Firmenstamm). Alle notwendigen Programmpunkte wurden an das neue Feld angepasst (vor allem auch bereits die neue Version des L16 ab dem 01.01.2021 oder auch die zwar jetzt noch nicht notwendige Jahreskommunalsteuererklärung).

Achtung: Es ist in diesem Punkt für Sie keine Änderung der Stammdaten notwendig.

3. Änderungen ELDA Meldungen ab 01.12.2020

Ab dem 01.12.2020 gibt es folgende neue ELDA Meldungen:

- Entsendung eines Arbeitnehmers in einen Staat mit bilateralem Abkommen (der Punkt für die Erfassung des Formulars E5 wird automatisch ab dem 01.12.2020 bei den Entsendungsanträgen aktiviert)
- Unfallmeldung für Beschäftigungstherapie und Ausbildungslehrgänge (= eigener Punkt unter Menü Sonstiges, vor dem 01.12.2020 erhalten Sie eine Fehlermeldung!)
- mBGM Version 02 (hier wird nur bei kürzer als einen Monat beschäftigten Dienstnehmern die Kennung für Urlaubersatzleistung/Kündigungsentschädigung zusätzlich gemeldet)

II) Programmverbesserung

1. Einspielen einer neuen Lizenzdatei

Durch das Zusatzmodul Corona Kurzarbeit Phase 3 wurde es häufig notwendig, dass eine neue Lizenzdatei eingespielt wird, was über die Windows-Werkzeuge eine gewisse Herausforderung darstellte. Um auch diesen Punkt für die Anwender zu erleichtern steht ab sofort unter **Hilfe – neue Lizenzdatei** einspielen ein eigener Programmpunkt zur Verfügung, der überprüft, ob es eine geänderte Lizenzdatei für die eigene Lizenznummer gibt und wenn ja, wird diese automatisch heruntergeladen und eingespielt. Es ist lediglich notwendig, dass Sie das Lohnprogramm nach dem Einspielen neu starten, alles andere erledigt auch hierbei ab sofort die Software.

Deutner & Schöndorfer – Lohnverrechnung Update 202010

Einspielen des Updates 202010

Verbinden Sie sich mit dem Internet.

Öffnen Sie das Lohnprogramm und starten Sie das Programm **Datei / Update automatisch einspielen** (falls Ihre Firewall den Zugriff unterbinden will, geben Sie ihn frei).

Alternativ können Sie die Datei upd2020.zip von www.lohnverrechnung.com oder www.deutner-software.at herunterladen und in das Lohnverzeichnis ...\\Lohn2020 extrahieren (bestehende Dateien überschreiben).

Wenn Sie das Lohnprogramm wieder starten, muss die oben links angezeigte Versionsnummer 202010 sein.

Übersicht der Änderungen

I) Gesetzliche Änderungen

1. Kurzarbeit Phase 3 bis 31.03.2021 (Zusatzmodul)

Aufgrund der Komplexität der Änderungen im Zusammenhang mit der Kurzarbeit gibt es die Phase 3 nur mehr als Zusatzmodul. Wenn Sie das Modul benötigen, dann bitte um Kontaktaufnahme mit Ihren Lohnanbieter.

Aufstellung der Änderungen der Kurzarbeit ab Phase 3:

- **Arbeitszeit zwischen 30% und 80%** - unter 30% bedarf einer Zustimmung der Sozialpartner
- **Prüfung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten** – es muss eine **Prognoserechnung** beigelegt werden (genauere Infos über den erforderlichen Detaillierungsgrad und den Planungszeitraum gibt es noch nicht); wenn Sie für **mehr als 5 Dienstnehmer** die Kurzarbeit beantragen, dann muss auch ein **Steuerberater/Bilanzbuchhalter/Wirtschaftsprüfer die Angaben bestätigen**.
- **Weiterbildungsbereitschaft während der Kurzarbeit** in der Zeit des Arbeitsausfalls. Die Weiterbildung wird vom AMS gemeinsam mit dem Unternehmen durchgeführt; Arbeitsbedarf unterbricht die Weiterbildung und diese kann dann innerhalb von 18 Monaten nachgeholt werden. Weiterbildungszeiten gelten **arbeitsrechtlich** als **Arbeitszeit** und **beihilfenrechtlich** als **Ausfallstunden** mit Beihilfe durch das AMS, zählen aber nicht für das Erreichen der Mindestarbeitszeit und werden mit der Nettoersatzrate abgedeckt. Lernzeit gilt nur als Weiterbildung wenn das im Kursplan ausgewiesen ist.
- **Kurzarbeitsunterstützung mit Nettoersatzrate von etwa 80%/85%/90%** wie bisher, nur werden **KV-Erhöhlungen und Biennalsprünge zu Beginn der Phase 3 berücksichtigt** (dynamische Betrachtung)
- **Brutto vor Kurzarbeit** wird bei einer Unterbrechung von einem vollen Kalendermonat neu errechnet, ansonsten werden die Bezüge aus dem Beginn der ersten Kurzarbeit weiterverwendet, lediglich Bezugsänderungen dürfen berücksichtigt werden (siehe vorigen Punkt). Widerrufbare Überstundenentgelte zählen nun zum Bruttobezug wenn Sie nicht widerrufen wurden, wurden sie aber widerrufen, dann zählen sie weiterhin nicht zum Entgelt (zur SV-Bemessung aber schon!)
- **Kurzarbeitsbeihilfe vom AMS** – diese Berechnung bleibt gleich wie in der Phase 2.
- **Neue Sozialpartnervereinbarung 8.0** notwendig, wieder in der Version mit/ohne Betriebsrat – siehe unter <https://www.ams.at/unternehmen/personalsicherung-und-fruehwarnsystem/kurzarbeit/downloads-kurzarbeit#niederoesterreich>.
- **Arbeitszeitaufzeichnungen bitte weiterführen!**

Eine Übersicht aller Änderungen finden Sie im aktualisierten Leitfaden zur Kurzarbeit der Phase 3 unter [https://www.bmafi.gv.at/dam/jcr:6fdeb4e9-4dd0-4646-a678-0cc04f7de07e/20201021_KuA_LV_Leitfaden_Phase3%20\(27.10.2020\).pdf](https://www.bmafi.gv.at/dam/jcr:6fdeb4e9-4dd0-4646-a678-0cc04f7de07e/20201021_KuA_LV_Leitfaden_Phase3%20(27.10.2020).pdf). Änderungen zu den vorangegangenen Phasen 1 und 2 sind in **rot** dargestellt.

a) Definition Kurzarbeitsantrag ab Phase 3

Gehen Sie bitte auf **Bearbeiten – Firmendaten – Corona-Kurzarbeitsanträge** und erfassen Sie einen neuen Kurzarbeitsantrag. Sobald Sie das Beginndatum mit einem Datum ab dem 01.10.2020 versehen, werden automatisch die Felder Ausdehnung bis 30.9. und Verlängerungsantrag ausgeblendet und auch die Schaltfläche Verlängerung 1 steht nicht mehr zur Verfügung, da bei den Anträgen ab der Phase 3 immer über einen weiteren Kurzarbeitsantrag eine Verlängerung oder ein neuer Antrag definiert werden muss. Die Erfassung selbst hat sich nicht geändert – siehe dazu unsere Erläuterungen zu den bisherigen Updates im Zusammenhang mit der Kurzarbeit.

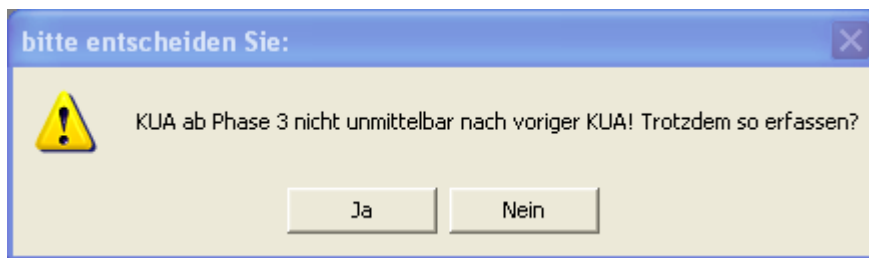
b) Definition Kurzarbeit ab Phase 3 beim Dienstnehmer

Gehen Sie bitte auf **Bearbeiten – Personal – Corona-Kurzarbeit** und Sie gelangen in die bereits bekannte Maske für die Zuordnung der Kurzarbeit zu einem Dienstnehmer. Die weiteren Kurzarbeitsanträge können beim Dienstnehmer nur mehr über die Schaltfläche **ab Phase 3** zugeordnet werden. Sollte die Schaltfläche generell ausgegraut sein, dann haben Sie nicht das Zusatzmodul erworben. Nach einem Klick auf die Schaltfläche **ab Phase 3** gelangen Sie zu folgendem Bildschirm:

Wenn Sie bereits Kurzarbeitsanträge zugeordnet haben, dann wird nicht mehr die leere Nummer 1 angezeigt, sondern die Kurzarbeitsnummer mit der höchsten Nummer. Mit der Schaltfläche **<** kann dann zum vorigen Kurzarbeitsantrag und mit der Schaltfläche **>** zum nächsten Kurzarbeitsantrag weitergeblättert werden. Wenn bereits eine leere Definition angezeigt wird, dann kann nicht mehr weitergeblättert werden.

In der Auswahlliste können Sie nun die Zuordnung des Dienstnehmers auf den gewünschten Kurzarbeitsantrag vornehmen und es wird der Zeitraum aus dem Antrag übernommen. Sollte die

Kurzarbeit nicht unmittelbar an die vorige Kurzarbeit anschließen, dann erhalten Sie den folgenden Warnhinweis

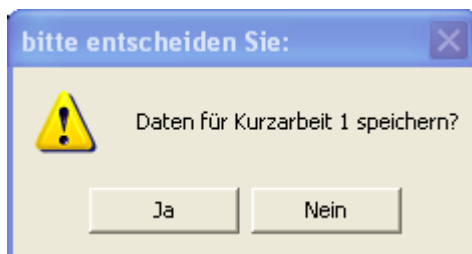


und Sie können das mit **Ja** bestätigen, wenn das in Ordnung ist, bei **Nein** wird die Zuordnung nicht durchgeführt.

Wenn zwischen dem Ende der bisherigen Kurzarbeit und dem Beginn der neu zugeordneten Kurzarbeit kein voller Monat liegt, dann werden automatisch die Summen der Felder Ø-Brutto 3 Monat Normalzeit, davon Sachbezüge, davon §68/1 Zulagen, davon §68/2 Überstundenzuschläge und Bemessung SV/MV lfd. vor Kurzarbeit aus der davor liegenden Kurzarbeit übernommen. Wenn zumindest ein Monat dazwischen liegt oder der Dienstnehmer erstmalig in Kurzarbeit ist, dann werden aus den 3 unmittelbar vor dem Beginn liegenden Monaten die Durchschnittssummen gebildet und das Feld Bemessung SV/MV lfd. vor Kurzarbeit wird aus dem Monat unmittelbar vor der Kurzarbeit ermittelt.

Achtung! Wie bisher auch, können die Werte nur Vorschläge sein und sind daher vom Anwender nochmals zu prüfen.

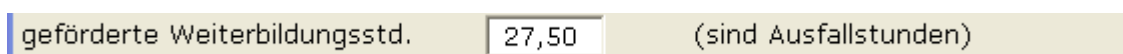
Wenn Sie Änderungen vorgenommen haben und Sie klicken auf die Schaltfläche **abbrechen** oder wollen die lfd. Kurzarbeitsnummer durch Vor- oder Zurückblättern ändern, werden Sie mit einer Abfrage daran erinnert, die Änderungen zu speichern. Wenn Sie auf die Abfrage



mit **Ja** antworten, dann wird gespeichert, bei **Nein** werden die Änderungen verworfen.

c) Erfassung der Kurzarbeitszeiten für das AMS und Abrechnung der Kurzarbeit

Wie bereits gewohnt erfolgt die Abrechnung der Kurzarbeit nach der Abrechnung eines Monats. Erst nach der Monatserfassung können Sie mit der Schaltfläche **Kurzarbeit** die Zeiten für die AMS-Meldung bzw. die Abrechnung erfassen. Zusätzlich zur bisherigen Erfassung steht ein Feld für die Erfassung der Weiterbildungsstunden zur Verfügung – siehe folgender Bildschirmausschnitt:



Die Weiterbildungsstunden gelten für das AMS als Ausfallstunden, sind aber für die Abrechnung an den Dienstnehmer als zu entlohnende Stunden zu berücksichtigen. Die Anzahl der Weiterbildungsstunden ist mit der Anzahl der förderbaren Ausfallstunden limitiert – falls Sie einen höheren Wert erfassen, erhalten

Sie einen entsprechenden Warnhinweis und die Weiterbildungsstunden werden auf 0 gesetzt. In der Abrechnung an den Dienstnehmer werden die Weiterbildungsstunden automatisch zu den Stunden für die Entlohnung addiert.

Achtung! Die Erstellung der CSV-Datei für die Übertragung im eAMS-Konto bzw. für den Datenimport in die Excel-Projektdatei des AMS kann mit Stichtag 28.10.2020 noch nicht zu 100% korrekt integriert werden, da es noch keinerlei Infos des AMS dafür gibt und auch die Webseiten des AMS noch keine Möglichkeit für die Meldung ab Oktober beinhalten – das ist ja wieder einmal mehr als zeitgerecht, aber wir wollen zumindest, dass die Kunden die Kurzarbeit erfassen und abrechnen können, daher wird dafür dann wahrscheinlich das Update 202010a notwendig werden! Leider ist diese Vorgehensweise mit uns als Softwarehersteller im Jahr 2020 bereits der Standard geworden – das ist echt eine Frechheit!!!

d) Änderungen Lohnabrechnung Kurzarbeit Phase 3 zur Phase 1 bzw. Phase 2

Der adaptierte Leitfaden erschien am 28.10.2020 auf der Homepage des BMAFJ – das nenne ich echt zeitgerecht für die Oktoberabrechnung!

In der Kurzarbeit ab Phase 3 gibt es aufgrund dieses Leitfadens in folgenden Bereichen Änderungen zu beachten:

- Widerrufbare Überstundenpauschale, die zu Beginn der Kurzarbeit nicht widerrufen wurden:
 - ab Phase 3 darf die Überstundenpauschale berücksichtigt werden und ist dann von der Abrechnung wie das Beispiel R und nicht wie bis September wie das Beispiel P (siehe Beispiele der Abrechnungen in Version 202006). Wurde die Überstundenpauschale zu Beginn der Kurzarbeit widerrufen, dann darf das auch während der Phase 3 nicht berücksichtigt werden!
- KV-Erhöhungen, Vorrückungen, Biennalsprünge und Umgruppierungen sind zu berücksichtigen:
 - KV-Erhöhungen sind im Prozent- und/oder Betragsausmaß auf den KV-Mindestlohn zu berücksichtigen, außer der KV sieht auch eine Istloohnerhöhung vor. Diese Erhöhung könnte auch in der Phase 1 oder 2 der KUA erfolgt sein und darf damit am 10/2020 berücksichtigt werden, aber nicht vorher!
 - Beispiel 1: Erhöhung KV- und Istlöhne per 01.05.2020 um 1,6%, Brutto vor KUA € 3.000,- bedeutet Erhöhung auf € 3.048,- ($3000 * 1,016$) ab 10/2020
 - Beispiel 2: Erhöhung KV-Lohn per 01.09.2020 um 2%, keine Istloohnerhöhung, KV-Lohn bis 31.08.2020 € 1.865,-, KV-Lohn ab 01.09.2020 € 1.902,-, Brutto vor KUA inkl. Zulagen € 2.200,- bedeutet Erhöhung auf € 2.244,- ($2200 * 1,02$) ab 10/2020
 - Beispiel 3: Erhöhung KV-Lohn per 01.09.2020 um 2%, keine Istloohnerhöhung, KV-Lohn bis 31.08.2020 € 1.865,-, KV-Lohn ab 01.09.2020 € 1.902,-, Istlohn vor und nach der Erhöhung € 2.000,- Brutto vor KUA inkl. Zulagen € 2.300,- bedeutet kein Erhöhung, da keine Istloohnerhöhungsverpflichtung
 - Beispiel 4: Erhöhung KV- und Istlöhne per 01.09.2020 um 1,25% plus € 10,-, KV-Lohn vor KUA bis 31.08.2020 € 2.083,95, Istlohn vor KUA bis 31.08.2020 € 2.140,-, Brutto vor KUA € 2.290,- bedeutet Erhöhung auf € 2.328,63 ($2290 * 1,0125 = 2318,62 + 10$) ab 10/2020

Es gibt hierfür weitere Beispiele im Leitfaden ab Seite 78 bis Seite 82.

- Vorrückungen, Biennalsprünge, Umgruppierungen sind in jenem Ausmaß zu erhöhen, wie der Bezug ohne KUA zu erhöhen wäre, wenn es noch keine Überzahlung lt. KV gibt. Sollte es durch die Erhöhung ein niedrigeres Mindestbruttoentgelt geben, darf die ursprüngliche Bemessung beibehalten werden. Die Dynamisierung ab 10/2020 darf nicht auf Lehrlinge angewendet werden.
 - Beispiel 1: KV-Gehalt vor KUA bis 31.03.2020 € 2.403,21 (VwGr III/5), Ist-Gehalt vor KUA bis 31.03.2020 € 2.600,-, Brutto vor KUA € 2.700,-, im April 2020 Vorrückung in Stufe „nach 6 Verwendungsjahren“ und daher KV-Gehalt von

€ 2.550,79 bedeutet, das Brutto bleibt weiterhin bei € 2.700,-, da der höhere Istgehalt lt. KV im Falle von Vorrückungen keine zwingende Erhöhung vorsieht.

- Beispiel 2: KV-Gehalt vor KUA bis 31.03.2020 € 2.550,79 (VwGr III/7), Ist-Gehalt vor KUA bis 31.03.2020 € 2.600,-, Brutto vor KUA € 2.680,-, im April 2020 Vorrückung in Stufe „nach 8 Verwendungsjahren“ und daher KV-Gehalt von € 2.698,35 bedeutet, dass das Brutto um die Differenz zwischen dem neuem KV-Gehalt von € 2.698,35 und dem Ist-Gehalt vor KUA von € 2.600,-, also um € 98,35 zu erhöhen ist. Da aber durch die Erhöhung das Mindestbruttoentgelt von € 2.158,04 auf € 2.039,97 sinkt (Wechsel der Nettosicherung von 85% auf 80%) hat der DG das Wahlrecht, ob er die Erhöhung wirklich durchführen möchte.

Es gibt hierfür weitere Beispiele im Leitfaden ab Seite 82 bis Seite 86.

- Veränderungen des Normalarbeitszeitausmaßes (Wechsel in Teilzeit, Rückkehr aus Teilzeit):
 - Ändert sich während der Kurzarbeit oder innerhalb von 30 Tagen vor Beginn der Kurzarbeit die Normalarbeitszeit aufgrund einer speziell gesetzlich geregelten Teilzeitvariante (Bildungsteilzeit, Pflegeteilzeit, Altersteilzeit, Wiedereingliederungsteilzeit, Betreuungsteilzeit, Elternteilzeit) oder in Folge einer Anspruchsteilzeitvariante (Anspruchselternteilzeit, Familienhospizteilzeit), dann ist das Bruttoentgelt vor Kurzarbeit auf die neue Normalarbeitszeit umzurechnen und zwar ab dem Zeitpunkt der Änderung. Darf auch ab 10/2020 berücksichtigt werden, wenn die Änderung der Arbeitszeit in der Phase 1 oder 2 erfolgte!
 - Liegt keine oben beschriebene Variante, sondern eine „normale Arbeitszeitänderung“ vor, ist zu beachten, ob diese Änderung innerhalb von 30 Tagen vor KUA (dann ist das Bruttoentgelt auf Basis der durchschnittlichen Normalarbeitszeit dieser 30 Kalendertage zu berechnen) oder schon mind. 31 Kalendertage vor KUA getroffen wurde (dann ist das Bruttoentgelt auf die neu vereinbarte Arbeitszeit umzurechnen). Diese komplexe Regelung soll dem Missbrauch durch kurz vor der Kurzarbeit vereinbarte Arbeitszeitänderungen entgegenwirken!
- Weiterbildungsstunden im Rahmen der „verpflichtenden“ Aus-, Fort- und Weiterbildung:
 - Weiterbildung darf durchgerechnet werden (siehe Beispiel auf Seite 129 im Leitfaden)
 - bis zur Normalarbeitszeit möglich; Lernzeiten sind nur Weiterbildungszeiten, wenn das im Lehrplan ausgewiesen ist; Unterbrechung durch DG möglich, wenn sich Auftragslage bessert; Ausbildung kann innerhalb von 18 Monaten fertig gestellt werden; Förderung von 60% der Schulungsgebühren, 40% trägt der DG.
 - Weiterbildungsstunden sind an den DN wie Arbeitsstunden abzurechnen, werden aber vom AMS als Ausfallstunden bei der Beihilfenberechnung betrachtet.
 - Abrechnungsbeispiel im Leitfaden auf den Seiten 131ff – es ist aber im Lohnprogramm wie eine Arbeitsstunde zu erfassen und wird damit korrekt abgerechnet.
- Lehrlinge in der Phase 3:
 - Die Nettoersatzrate bleibt weiterhin 100%, Arbeitszeit mind. 50%, Ausbildung muss gewährleistet und nachgewiesen werden!
 - Bezugsänderung durch Lehrjahreswechsel ändert Mindestbruttoentgelt wie in Phase 2
 - Wenn Lehrling auslernt, dann erfolgt eine Änderung der Nettoersatzrate als Arbeiter oder Angestellter
- Günstigkeitsvergleich für die betriebliche Vorsorge:
 - Da wir hierfür kein Praxisbeispiel kennen, erfolgt dieser Günstigkeitsvergleich nicht automatisiert, kann aber jederzeit manuell durch Erfassung mit der Standardlohnart 906 zu MV Bemessung erfolgen. Dieser Vergleich wäre sogar monatlich durchzuführen und könnte monatlich unterschiedlich sein (warum auch immer?).

All diese Sonderregelungen können vom Lohnprogramm nicht mehr automatisiert erkannt werden, wodurch es z.B. notwendig ist, die Bezugserhöhungen beim Dienstnehmer manuell im Bereich **Bearbeiten – Personal – Corona-Kurzarbeit** vorzunehmen oder bei der Kurzarbeitsabrechnung des jeweiligen Monats

manuell zu erfassen. Es werden auch keine Summen aus der Kurzarbeitserfassung in den Personalstamm zurückgespeichert (bei Teilung Kurzarbeit im Monat) und auch die Aliquotierung von Bezügen bei 2 Kurzarbeitsanträgen innerhalb eines Monats mit unterschiedlichen Bezügen ist nicht möglich (z.B. Kurzarbeit vom 01.10.2020 bis 15.12.2020 mit einem Bruttobezug von € 3.100,- und weitere Kurzarbeit vom 16.12.2020 bis 31.03.2021 mit einem Bruttobezug von € 3.150,- bedeutet, dass im Dezember bereits fix mit einem Bezug von € 3.150,- gerechnet wird). Sollten Sie die Kurzarbeit immer mit Monatsbeginn starten und mit Monatsende beenden, dann betrifft Sie das natürlich nicht.

2. Steuerliche Berücksichtigung der SV bei Einmalzahlungen

Die steuerliche Absetzbarkeit der SV-Beiträge wurde im Bereich der SV-lfd.-pflichtigen Sonderzahlungen vom Gesetzgeber geändert (z.B. Standardlohnart 811). Das Programm prüft beim erstmaligen Aufruf die Abrechnungen und bringt eine Übersicht der notwendigen Aufrollungen – siehe nachfolgende Darstellung:

A B R E C H N U N G S Ü B E R P R Ü F U N G E N			
Firma LSWH-DG-GKK-DF		Datum: 24.10.2020	
Berggasse 199 bis ans Ende des		4020 Linz	Seite 1
Nummer	Name	Grund der Differenz	Lösungsvorschlag
003w	LSWH-VS-RAQ-Dreimuster Amelie	Geänderte SV-Aufteilung Lohnart 811	Bitte Monat 10 abrechnen/aufrollen!

Bitte in diesem Fall das Monat oder die Monate neu abrechnen (wenn im lfd. Monat) oder aufrollen (wenn in einem Vormonat), damit die SV bei der Lohnsteuerberechnung nach der neuen Gesetzeslage berücksichtigt wird.

3. Corona-Prämien komplett lohnnebenkostenfrei

Die im Jahr 2020 möglichen Corona-Prämien bis zu einem Maximalbetrag von € 3.000,- wurden nun mit Erlass vom 21.09.2020 auch rückwirkend kommunalsteuerfrei und DB- sowie DZ-frei. Das Programm ändert automatisch die Lohnartendefinition und prüft auch hier beim erstmaligen Aufruf die Berechnung. Sollte es bereits zur Abrechnung von Corona-Prämien gekommen sein, die nicht der neuen Gesetzeslage entsprechen, erhalten Sie ebenfalls einen Hinweis auf die notwendigen Aufrollungen – siehe nachfolgende Darstellung:

A B R E C H N U N G S Ü B E R P R Ü F U N G E N			
Firma LSWH-DG-GKK-DF		Datum: 24.10.2020	
Berggasse 199 bis ans Ende des		4020 Linz	Seite 1
Nummer	Name	Grund der Differenz	Lösungsvorschlag
011m	LSWH-VS-RAQ-Elfmuster Philipp	Lohnnebenkostenbefreiung Corona-Prämie!	Bitte Monat 4 abrechnen/aufrollen!

Bitte in diesem Fall das Monat oder die Monate neu abrechnen (wenn im lfd. Monat) oder aufrollen (wenn in einem Vormonat), damit die komplette Lohnnebenkostenbefreiung der Corona-Prämien nach der neuen Gesetzeslage berücksichtigt wird.

II) Programmverbesserungen, Programmerweiterungen und Fehlerkorrekturen

1. Irrtümliche Lohnsteueraufrollung bei rückwirkender Lohnsteuerkorrektur

Leider wurde bei manchen Anwendern für die Lohnsteuerrückverrechnung der ebenfalls heuer rückwirkend gesenkten Lohnsteuer die Option ☒ LSt.Aufrollung angeklickt und damit kommt es in vielen Fällen zu falschen Lohnsteuerberechnungen. Das Programm prüft nun beim Erstaufwurf mit der Version 202010 die Abrechnungen und bringt im Falle von gesetzten Lohnsteueraufrollungen eine Info wie in der nachfolgenden Darstellung ersichtlich:

A B R E C H N U N G S Ü B E R P R Ü F U N G E N

Firma LSWH-DG-GNK-DF
Berggasse 199 bis ans Ende des 4020 Lins

Datum: 24.10.2020
Seite 1

Nummer	Name	Grund der Differenz	Lösungsvorschlag
003w	LSWH-VS-AAQ-Dreimuster Amelie	Lohnsteueraufrollung nicht erlaubt!	Bitte Monat 10 abrechnen/aufrollen!

Bitte in diesem Fall das Monat oder die Monate neu abrechnen (wenn im lfd. Monat) oder aufrollen (wenn in einem Vormonat), damit die Lohnsteuer korrekt ohne Lohnsteueraufrollung berechnet wird.

2. Kurzarbeitsabrechnung nach Ausschöpfung Entgeltfortzahlung Krankenstand

Wenn ein Dienstnehmer bereits die Entgeltfortzahlung im Krankenstand beim Dienstgeber aufgebraucht hat und trotzdem in Kurzarbeit ist, dann haben wir das nun auch im Programm integriert, wobei es dafür **keine Beispiele gibt und wir daher keine Haftung auf Richtigkeit übernehmen können** – bitte um Verständnis, aber das ist leider heuer sehr häufig der Fall, dass es keine konkreten Infos gibt.

Beispiel ohne Gewähr: Ein Dienstnehmer mit einem Bruttobezug von 3.500,- hat noch für 10 Tage Krankenteilentgelt mit 50% und der Rest des Monats ist ohne Entgeltfortzahlung durch den Dienstgeber – die Erfassung noch ohne Kurzarbeit wäre wie folgt:

1 Krankenentgelt 50%	583,33	Allg.KSt
2 zu MV-Bemessung	583,33	Allg.KSt
3 zu MV-Bemessung	2.333,34	Allg.KSt

In der Abrechnungserfassung der Kurzarbeit definieren wir nun die genauen Stunden der Sollarbeitszeit, der 50%-Entgeltfortzahlungsstunden und der Stunden ohne Entgeltfortzahlung – siehe nachfolgender Bildschirmausschnitt:

Normalarbeitszeit lfd. Monat	158,50	<input type="checkbox"/> Teilungsmethode	
plus Feiertagsstunden	8,50	waren nicht in AMS-Meldung	
<input type="checkbox"/> indiv. Teiler lt. KV		nur für Errechn. Bruttoentgelt	
Stunden Urlaub/Zeitausgleich		100% Entgelt (lt. AMS Meldung)	
Geleistete Arbeitsstunden	8,50	während Kurzarbeit lt. Meldung	
Stunden für Entlohnung	8,50	(Arbeit, krank, Feiertag, etc.)	
Stunden Krankenteilg. 50%	51,50	Std. Krk.teilg. 25%	
Stunden ohne Entgeltfortzhlg	107,00	MV-Erhöhung KUA	2.242,52
%-Satz tatsächl. Entlohnung	5,090	Mindestbruttoentgelt	2613,07
	Abgerechnet	Errechnet	KUA-Unterstützung
Brutto laufend	583,33	447,98	87,94
Sachbezug			
Zulagen §68/1			
Überstd. §68/2			
SV/MV-Erhöhung Dienstgeber		721,56	
			OK
			abbrechen

Die Normalarbeitszeit sind für diesen Dienstnehmer 158,5 Stunden, es ist ein Feiertag zu 8,5 Stunden enthalten (in diesem Beispiel ist das der 26.10.2020), diese 8,5 Stunden werden auch als Stunden für die Entlohnung erfasst. Die Anzahl der 50%-Teilentgeltstunden beträgt 51,5 und 107 Stunden sind bereits ohne Entgeltfortzahlung.

Die Werte werden wie folgt berechnet:

Feldname	Wert
Errechnet Brutto laufend	447,98
KUA-Unterstützung Brutto laufend	87,94
SV/MV-Erhöhung für Dienstgeber	721,56
MV-Erhöhung KUA	2.242,52

Die Abrechnung wird wie nachfolgend dargestellt korrigiert:

1 Krankenentgelt 50%	447,98	Allg.KSt
2 KUA-Unterstützung	87,94	Allg.KSt
3 Corona Kurzarb. SV+	721,56	Allg.KSt
4 zu MV-Bemessung	2.242,52	Allg.KSt

Auch diese Abrechnung kann jederzeit mit der Schaltfläche löschen zurückgenommen werden und stellt die Abrechnung wieder so her, wie sie vor der Kurzarbeitsabrechnung war.

3. Urlaubsrückstellungsliste auch bei Urlaubskartei mit Stundenerfassung (Zusatzmodul)

Die Urlaubsrückstellungsliste wurde auch für die stundenweise Erfassung der Urlaubskartei angepasst.

4. Archivierung der ELDA-Dateien

Aufgrund doch immer wieder irrtümlich gelöschter ELDA-Dateien, was vor allem durch das Referenznummernsystem seit dem Jahr 2019 problematisch ist, haben wir uns dazu entschlossen, ein Archiv in einem Unterordner namens eldatemp des Lohnordners 2020 einzurichten. Dort wird jede ELDA-

Datei mit dem Datum und der Uhrzeit archiviert und wir haben damit die Möglichkeit, auch alte ELDA-Dateien zu prüfen bzw. evtl. auch nochmals zu senden (nicht direkt, aber durch Umkopieren und Umbenennen der Datei wäre das damit möglich!).

5. mBGM Änderungsprüfung

Seit dem Jahr 2020 wird ein Storno und eine Neumeldung einer mBGM für eine Aufrollung nur mehr erstellt, wenn sich in der mBGM durch die Bruttoaufrollung eine Änderung ergibt. In dieser Änderungsprüfung war bisher die SV-Nummer nicht enthalten – das wurde nun korrigiert. Das ist aber nur sehr selten notwendig (falsche SV-Nummer beim Dienstnehmer) bzw. kommt eigentlich nur vor, wenn der Dienstnehmer noch keine SV-Nummer hat und es wurde eine Abrechnung ohne SV-Nummer und damit mit der Referenz der Versicherungsnummernanforderung erstellt.

Deutner & Schöndorfer – Lohnverrechnung Update 202008

Einspielen des Updates 202008

Verbinden Sie sich mit dem Internet.

Öffnen Sie das Lohnprogramm und starten Sie das Programm **Datei / Update automatisch einspielen** (falls Ihre Firewall den Zugriff unterbinden will, geben Sie ihn frei).

Alternativ können Sie die Datei upd2020.zip von www.lohnverrechnung.com oder www.deutner-software.at herunterladen und in das Lohnverzeichnis ...\\Lohn2020 extrahieren (bestehende Dateien überschreiben).

Wenn Sie das Lohnprogramm wieder starten, muss die oben links angezeigte Versionsnummer 202008 sein.

Übersicht der Änderungen

I) Gesetzliche Änderungen

1. Ausdehnung (Lückenschluss) Corona-Kurzarbeit bis 30.09.2020

Falls Sie die Kurzarbeit bis zum 30.09.2020 ausdehnen müssen, dann stehen dafür ab sofort die notwendigen Adaptionen zu Verfügung.

a) Definition der Ausdehnung im Kurzarbeitsantrag

Gehen Sie bitte auf **Bearbeiten – Firmendaten – Corona-Kurzarbeitsanträge** und es steht Ihnen sowohl in der Variante A der Verlängerung (Verlängerung der bestehenden Kurzarbeit) als auch in der Variante B der Verlängerung (eigener Verlängerungsantrag) das Feld ☐ Ausdehnung bis 30.9. zur Verfügung. Bitte das Feld anhaken, wenn Sie die Kurzarbeit bis zum 30.09.2020 über ein Änderungsbegehren und eine separate Sozialpartnervereinbarung verlängert haben (nähere Infos finden Sie unter <https://www.ams.at/unternehmen/personalsicherung-und-fruehwarnsystem/kurzarbeit/downloads-kurzarbeit#niederoesterreich>).

b) Definition der Ausdehnung beim Dienstnehmer

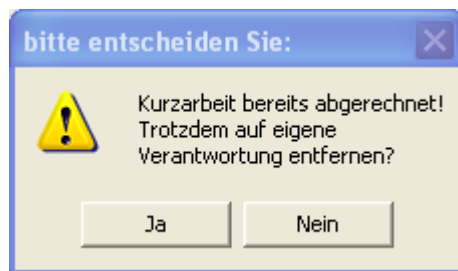
Gehen Sie bitte auf **Bearbeiten – Personal – Corona-Kurzarbeit** und es steht Ihnen sowohl in der Variante A der Verlängerung (Verlängerung der bestehenden Kurzarbeit) als auch in der Variante B der Verlängerung (eigener Verlängerungsantrag) das Feld ☐ Ausdehnung bis 30.9. zur Verfügung. Bitte das Feld anhaken, wenn Sie die Kurzarbeit für diesen Dienstnehmer bis zum 30.09.2020 ausdehnen wollen. Diese Ausdehnung wird auch in den während der Kurzarbeit ausgesetzten bzw. vom Zeitraum zu überspringenden Durchschnittsberechnungen (Zusatzmodul Überstundenautomatik oder Zusatzmodul Durchschnittsberechnungen automatisch) berücksichtigt.

II) Programmverbesserungen, Programmerweiterungen und Fehlerkorrekturen

1. Korrekturfreigabe der Corona-Kurzarbeitsdaten beim Dienstnehmer

Nachdem es beim AMS offensichtlich keine globalen Vorgaben gibt und die Corona-Kurzarbeit jede Geschäftsstelle anders handhabt (es ist echt unfassbar, welche unterschiedlichen Vorgehensweisen uns da in den letzten Monaten von unseren Anwendern zurückgemeldet wurden), haben Sie mit dem Feld

☐ alle Felder auf eigene Verantwortung editierbar? die Möglichkeit, alle Datumsfelder manuell je Dienstnehmer zu übersteuern. Auch beim Entfernen der Kurzarbeit oder der Verlängerung erhalten Sie im Falle der bereits erfolgten Abrechnung die Meldung



und Sie können trotzdem mit einem Klick auf die Schaltfläche **Ja** auf eigene Verantwortung die Korrektur vornehmen.

Auch die Vorgehensweise bei einem Austritt eines Dienstnehmers während des Monats bei aufrechter Kurzarbeit ist noch nicht fixiert (bei einem Kunden mussten allen Ernstes die Daten erfasst werden, wie wenn der Dienstnehmer nicht austreten würde und die Zeiten nach Beendigung des Dienstverhältnisses sind als Arbeitsstunden zu sehen – ohne Worte!).

2. Kurzarbeitsphase 1 auch bis 30.09.2020 möglich

Es erscheint auf den ersten Blick unmöglich, aber es kann vorkommen. Wenn man den Erstantrag der Kurzarbeit nicht bis Ende Mai und den Folgeantrag dann noch vor dem 01.06.2020 gestellt hat, dann ist sowohl der Zeitraum bis zum Tag X im September als auch die Ausdehnung bis 30.09.2020 noch in der Phase 1 (z.B. Erstantrag nur 2 Monate vom 23.03.2020 bis 22.05.2020, dann Folgeantrag vom 23.05.2020 bis 22.08.2020 und dann Ausdehnung bis 30.09.2020).

Das Programm berücksichtigt mit der Version 202008 auch diese sicher sehr selten vorkommende Variante der Kurzarbeitsabrechnung und berechnet sowohl die Kurzarbeitsbeihilfe für die Phase 1 als auch die CSV-Ausgabe ist noch wie in der Phase 1.

3. Abrechnungszettel für Originalabrechnung bei Bruttoaufrollung auch mit Lohnerfassungszeilen

Zur besseren Erkennbarkeit der im Zuge der Bruttoaufrollung der Kurzarbeit notwendigen rückwirkenden Korrekturen haben wir uns dazu entscheiden, auch für den Originalabrechnungszettel die Lohnartenzeilen anzudrucken (z.B. Aufrollung im Monat 8 für den Monat 4, dann Ausdruck des Abrechnungszettels für das Monat 4 mit den ursprünglich im Monat 4 abgerechneten Lohnerfassungszeilen). Die Info im Feld Firmenname (NICHT AKTUELL WURDE AUFGEROLLT!) bleibt aber zur Erkennung eines nicht mehr dem Letztstand der Abrechnung entsprechenden Abrechnungszettels erhalten.

4. Abrechnungszettel auch mit den Infos der Abrechnungssummen

Bisher wurden nur die Summen der AMS-Meldungen auf den Abrechnungszetteln angedruckt. Ab sofort werden auch die wichtigsten 3 Stundensummen der Abrechnung mitgedruckt (Sollarbeitsstunden [Normalarbeitsstunden plus Feiertagsstunden oder Stunden lt. KV], Urlaub/Zeitausgleichsstunden und Entlohnungsstunden).

Achtung! Durch die vielen neuen Zeilen für die Stunden der AMS-Meldungen und die Stunden für die Abrechnungen kann es bei einzelnen Formularen zu einem Seitenwechsel und zu mehrseitigen Abrechnungszetteln kommen.

Wichtig! Die Erfassung der AMS-Stunden und die Lohnart ckv (Einbehalt Kurzarbeit) stellt noch keine Abrechnung der Kurzarbeit dar. Diese erfolgt über die Bildschirmseite „Endgültige“ Abrechnung der Kurzarbeit und ist erkennbar an einem reduzierten Bruttobezug (Ausnahme volle Beschäftigung in einem Monat während der Kurzarbeit) und meistens auch einer Summe bei der Lohnart ckp (Corona Kurzarb. SV+). **Diese Aufrollung ist vom Gesetzgeber bis September 2020 vorgeschrieben!**

5. Liste aller Kurzarbeitsinfos der Abrechnungen

Mit dem Programmpunkt **Monatsende/Listen – Sonstige Auswertungen – Corona-Kurzarbeitsliste mit Abrechnungsdaten** können Sie aber auch eine Liste mit allen im Bereich der Abrechnung der Kurzarbeit vorkommenden Feldern ausdrucken – siehe nachfolgendes Muster:

CORONA - KURZARBEITSABRECHNUNG MONAT 6								
Firma LSWH-DG-GKK-DF				Datum: 06.09.2020				
Berggasse 199 bis ans Ende des 4020 Linz				Seite 1				
Nummer	Name	vT bT AT	Anz.Wochen SV-Erhöh. KUA-Unters	Arb.Std/Mo Feiert.std Std.lt. KV	St.Url./ZA Gel.Arbeit St.Entlohn	St.TE 50 % St.TE 25 % % Entlohn.	SV/MV vor KUA Ø-Brutto 3 Mo davon Sachbez	dav. \$68/1 fr dav. \$68/2 fr Mindestbrutto
002w	LSWH-VS-AAQ-Zweimuster Amelie	1	4	154,00	20,00		3.500,00	
		30	631,48	17,00	52,50		3.500,00	
		30	745,42	173,20	57,50	37,533		2.613,07

6. Einbehalt Kurzarbeit nicht mehr rückwirkend und Bezüge unter Geringfügigkeit bei Lehrlingen

Sowohl der Eintrag des Einbehaltes als auch das Löschen des Einbehaltes der Kurzarbeit (Lohnart ckv) kann nicht mehr für ein rückwirkendes Monat erfolgen und auch nicht mehr, wenn bereits die mBGM erstellt wurde. Da dieses rückwirkende Eintragen sehr viele Probleme hervorgerufen hat, wird das ab sofort nicht mehr möglich sein.

Bei Lehrlingen kann bei der „endgültigen“ Abrechnung der Kurzarbeit ein 3-Monatsbruttobezug unter der Geringfügigkeitsgrenze erfasst werden, da es ohnehin 100%-Entgeltgarantie gibt. Bisher führte das zu einer Fehlermeldung und man konnte nicht abrechnen (wird aber sehr selten vorkommen).

7. mBGM-Aufteilung konnte falsch gespeichert werden

Seit der Einführung der mBGM 2019 wird bei einer Abrechnung bereits die mBGM-Aufteilung in der Abrechnung gespeichert. Diese Aufteilung konnte bei der Stundenerfassung und dem Wechsel zwischen den beiden Perioden in einem Monat (Verlängerung beginnt innerhalb des Monats) durch unsere interne Bruttoberechnung zerstört werden, was zu Clearingfällen bei der ÖGK führen würde. Das Programm prüft automatisch beim ersten Start mit der Version 202008 die Abrechnungen und bringt eine Info der evtl. durchgeführten Korrekturen in diesen Aufteilungen.

Wichtig! Die Abrechnungen sind aber vollständig in Ordnung, d.h. es sind keine falschen SV-Beträge abgerechnet worden, es wurde keine falsche Lohnsteuer errechnet, es wurden keine falsche Beträge an die Dienstnehmer ausbezahlt, es sind alle Dienstgeberabgaben korrekt berechnet, lediglich diese Vorbereitung der mBGM war unrichtig.

Sie können diesen Prüfprogrammpunkt jederzeit unter **Sonstiges - mBGM-Abrechnungsprüfung** starten, wenn Sie erneut die Korrektheit der mBGM-Aufteilungen für Dienstnehmer in Kurzarbeit prüfen wollen.

Deutner & Schöndorfer – Lohnverrechnung Update 202007

Einspielen des Updates 202007

Verbinden Sie sich mit dem Internet.

Öffnen Sie das Lohnprogramm und starten Sie das Programm **Datei / Update automatisch einspielen** (falls Ihre Firewall den Zugriff unterbinden will, geben Sie ihn frei).

Alternativ können Sie die Datei upd2020.zip von www.lohnverrechnung.com oder www.deutner-software.at herunterladen und in das Lohnverzeichnis ...\\Lohn2020 extrahieren (bestehende Dateien überschreiben).

Wenn Sie das Lohnprogramm wieder starten, muss die oben links angezeigte Versionsnummer 202007 sein.

Übersicht der Änderungen

I) Gesetzliche Änderungen

1. Lohnsteuersenkung rückwirkend ab 01.01.2020 für alle aktuell beschäftigten Dienstnehmer

Beim ersten Programmaufruf des Lohnprogramms mit der Version 202007 erhalten Sie automatisch die folgende Maske für die Neuberechnung der Lohnsteuer:

Lohnsteuer Vormonate neu berechnen

Dieses Programm berechnet die Lohnsteuer der abgerechneten Monate neu und zahlt die Differenz im laufenden Monat aus.

Es kann jederzeit wieder gestartet werden!

☒ LSt.Vormonate neu berechnen

☒ Protokoll in Listenform

☐ Protokoll pro DN ein Blatt

Die Protokolle können ohne Neuberechnung jederzeit wieder gedruckt werden!

☒ alle Dienstnehmer

von Pers.Nr. bis Pers.Nr.

OK

abbrechen

Sie können die Neuberechnung der Lohnsteuer sofort mit einem Klick auf die Schaltfläche **OK** starten – es werden keine Auszahlungssummen verändert, sondern bei der nächsten Abrechnungserfassung eines Dienstnehmers wird die zuviel berechnete Lohnsteuer als Aufrollung automatisch abgezogen. Damit können Sie die Berechnung aller abgerechneten Perioden durchführen, der eigentliche Abzug der Lohnsteuergutschrift erfolgt mit der nächsten Abrechnung, d.h. sollten Sie die Überweisung für den

Monat 7 schon durchgeführt haben, dann erfolgt eben der Abzug erst mit der nächsten Abrechnung im Monat 8. Sollten Sie die Auszahlung für den Monat 7 noch nicht vorgenommen haben, dann können Sie bei jedem Dienstnehmer in die Abrechnungserfassung gehen und es wird sofort die Lohnsteuergutschrift abgezogen.

Tipp: Wenn Sie auf den Menüpunkt **Bearbeiten – Abrechnungen automatisch** gehen, dann werden automatisch für alle Dienstnehmer die Lohnsteuerguthaben in den Abrechnungen berücksichtigt und Sie haben in wenigen Minuten die gesamte Lohnsteuerneuberechnung erledigt.

Wenn Sie die Berechnung abbrechen, dann erhalten Sie beim nächsten Programmstart wieder die gleiche Berechnungsmaske.

Sie erhalten auf jeden Fall bei der Neuberechnung ein Journal der durchgeführten Änderungen – siehe nachfolgende Darstellung:

Firmenname LSWH-DG-GKK-DF		PLZ Ort 4020 Linz
Abrechnung 6 2020		Neuberechnung Lohnsteuer 28.07.2020

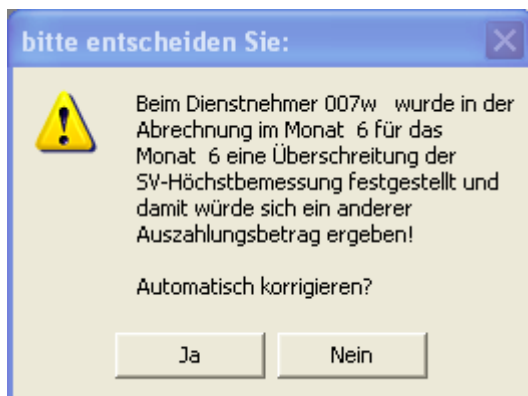
Pers.Nr 002w LSWH-VS-AAQ-Zweimuster Amelie		
Zeitraum	Lohnsteuerneuberechnung	Lohnsteuerauszahlung
01. - 31.03.	Differenz 29,16	
01. - 30.04.	Differenz 29,16	
01. - 31.05.	Differenz 29,17	
01. - 30.06.		Auszahlung 87,49

Im Zuge dieser Neuberechnung werden auch die evtl. bereits vorgenommenen Kurzarbeitsberechnungen überprüft, da es noch in zwei Fällen Nachbesserungen gab.

Auch das Jahressechstel, Kontrollsechstel bzw. Jahreszwölftel (nur bei BUAK) wird mit diesem Update bereits um 15% erhöht, sollte der Dienstnehmer in Kurzarbeit gewesen sein,.

Fall 1:

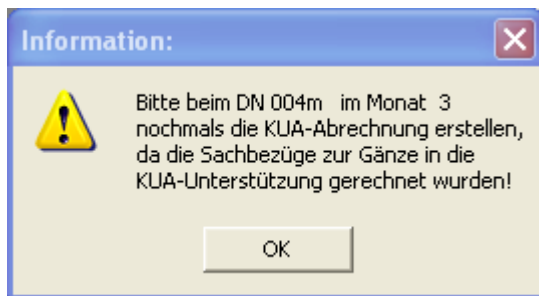
Die Summe der SV-pflichtigen Bezüge abzüglich der Lohnartensummen ckp (SV-Erhöhung während KUA) ist größer als die Höchstbemessung von 5.370 Euro.



Mit **Ja** können Sie die Abrechnung noch korrigieren (Ausnahme: Sie haben die mBGM bereits erstellt), mit **Nein** bleibt die Abrechnung unverändert und Sie müssen nachher in die Abrechnung des betroffenen Dienstnehmers gehen, um die Abrechnung manuell zu korrigieren.

Fall 2:

Sie rechnen Sachbezüge ab und der Beginn bzw. das Ende der Kurzarbeit ist innerhalb des Monats (z.B. Kurzarbeit vom 15.03.2020 bis 14.06.2020). In diesem Fall erhalten Sie die nachfolgende Meldung:



Das Programm hat in solchen Fällen den Sachbezug zur Gänze in die Kurzarbeitsperiode gerechnet und keine Aufteilung auf die Zeit vor und während der Kurzarbeit vorgenommen. Bitte in diesem Fall einfach nochmals in die Berechnung der Kurzarbeitsunterstützung gehen und die Werte werden automatisch korrigiert.

Auch davon erhalten Sie beim Erstaufwurf des Programms eine Infoliste – siehe nachfolgende Darstellung:

Firmenname LSWH-DG-GKK-DF	PLZ Ort 4020 Linz
Kurzarbeitsüberprüfung	per 28.07.2020

Pers.Nr 002w	LSWH-VS-AAQ-Einsmuster Amelie	
Zeitraum 01. - 30.06.	Prüfungsergebnis Sonderzahlung über J/6!	Korrekturvorschlag Bitte Monat neu abrechnen!

Pers.Nr 004m	LSWH-VS-AAQ-Einsmuster Amelie	
Zeitraum 01. - 31.03.	Prüfungsergebnis Sachbezüge in KUA-Teilmonat	Korrekturvorschlag Bitte KUA-Abrechnung ändern!
01. - 30.06.	Sachbezüge in KUA-Teilmonat	Bitte KUA-Abrechnung ändern!

Pers.Nr 009m	LSWH-VS-AAQ-Einsmuster Amelie	
Zeitraum 01. - 31.03.	Prüfungsergebnis Sonderzahlung über J/6!	Korrekturvorschlag Bitte Monat neu abrechnen!
01. - 30.06.	Sonderzahlung über J/6!	Bitte Monat neu abrechnen!

Zusätzlich zu den oben angeführten 2 Beispielen kann es hier auch zu einer Meldung kommen, dass das J/6 überschritten ist (z.B. Dienstnehmer 002w und 006w). Da bei Dienstnehmern, die in Kurzarbeit waren oder sind, pauschal das J/6 um 15% erhöht wurde, sollten Sie diese DN aufrollen, damit der J/6-Überhang reduziert wird oder überhaupt entfällt.

II) Programmverbesserungen und Programmerweiterungen

1. Abrechnung Corona Kurzarbeit – Verkürzung pro Dienstnehmer

Falls für einzelne Dienstnehmer die Kurzarbeit später begonnen und/oder früher beendet wurde (das wäre lt. den ursprünglichen Infos des AMS gar nicht erlaubt gewesen, sondern es wäre zumindest beim Beginn ein eigener Kurzarbeitsantrag notwendig gewesen!), dann haben Sie dafür nun auch im Bereich der „endgültigen“ Abrechnung der Kurzarbeit die Möglichkeit, die Anzahl der Tage der Kurzarbeit zu verändern (das gab es ja bisher auch schon im Bereich des Nettoeinbehaltes) – siehe nachfolgende Darstellung:

Anzahl Tage der Normalarbeit	<input type="text"/>	und der Kurzarbeit	<input type="text" value="30"/>
Anzahl Tage der Kurzarbeit	<input type="text" value="22"/>	bei Änderung Zeitraum für DN	

Die Tage werden wie bisher je Dienstnehmer berechnet, aber im Feld *Anzahl Tage der Kurzarbeit für Änderung Zeitraum für DN* können Sie die Tage entsprechend verändern.

2. Ausdruck der Abrechnungszettel

Sollten Sie bereits die Abrechnungszettel inkl. der Aufrollungen für die Kurzarbeit ausgedruckt haben und Sie haben in das gleiche Monat auch die Lohnsteueraufrollung für das laufende Jahr berücksichtigt, dann können Sie auswählen, ob Sie evtl. nur mehr die Abrechnungszettel des laufenden Jahres drucken möchten (damit werden alle evtl. bereits vor der Lohnsteueraufrollung gedruckten Aufrollungen nicht nochmals ausgedruckt). Aktivieren Sie in diesem Fall einfach das Feld ☐ *nur laufendes Monat* - auf Wunsch können aber auch nur alle Abrechnungszettel der Aufrollungen gedruckt werden, wenn Sie das gleichlautende Feld ☐ *nur Aufrollungen* anklicken. In der Grundstellung der Maske werden auf jeden Fall wie bisher auch alle Abrechnungszettel ausgedruckt.

Deutner & Schöndorfer – Lohnverrechnung Update 202006

Einspielen des Updates 202006

Verbinden Sie sich mit dem Internet.

Öffnen Sie das Lohnprogramm und starten Sie das Programm **Datei / Update automatisch einspielen** (falls Ihre Firewall den Zugriff unterbinden will, geben Sie ihn frei).

Alternativ können Sie die Datei upd2020.zip von www.lohnverrechnung.com oder www.deutner-software.at herunterladen und in das Lohnverzeichnis ...\\Lohn2020 extrahieren (bestehende Dateien überschreiben).

Wenn Sie das Lohnprogramm wieder starten, muss die oben links angezeigte Versionsnummer 202006 sein.

Übersicht der Änderungen

1) Gesetzliche Änderungen im Zeichen der Corona-Kurzarbeit

Dringende Empfehlung der Stundendefinition für Corona-Kurzarbeit: Sollten Sie die Corona-Kurzarbeit abrechnen müssen, dann empfehlen wir Ihnen dringend sowohl für die Stundenmeldungen an das AMS als auch für die Abrechnung die Definition der Arbeitsstunden unter **Bearbeiten – Personal - L 16, Vorbezüge**, da wir dann die Berechnungen der Sollarbeitszeit und auch die der Feiertagsstunden, die sowohl in der Abrechnung als auch in der Zeiterfassung der Verlängerungsphase von Bedeutung sind, automatisch berechnen können. Wenn mit dem Dienstnehmer keine fixe Arbeitszeit je Wochentag vereinbart wurde, dann kann natürlich die Definition nicht erfolgen. In der nachfolgenden Maske

Tage/Woche	5	Stunden/Woche	38,50	Steuernummer	
Stunden Mo	8,50	Di	8,50	Mi	8,50
Do	8,50	Fr	4,50	Sa	
So					

erfassen Sie bitte wie oben dargestellt die Arbeitsstunden je Wochentag und speichern die Änderungen.

1. Corona Kurzarbeit Verlängerung auf 6 Monate

Seit dem 01.06.2020 gibt es die Möglichkeit der Verlängerung der Corona Kurzarbeit von 3 Auf 6 Monate. Diese Verlängerung erfordert eine neue Sozialpartnervereinbarung in der Version 7.0 und ist nur mehr online per eAMS-Konto zu beantragen. Sie erhalten dafür eine andere Förderantragsnummer und können auch mehr oder weniger Dienstnehmer als beim Erstantrag zur Verlängerung der Kurzarbeit anmelden.

Wie wird die Verlängerung im Lohnprogramm dargestellt?

a) Definition der Verlängerung der Corona-Kurzarbeitsanträge in den firmenbezogenen Daten

Gehen Sie bitte auf **Bearbeiten – Firma – Corona-Kurzarbeitsanträge** und Sie erhalten die bereits bekannte Definitionsmaske aus dem Erstantrag, aber mit einer neuen Schaltfläche für die Verlängerung – siehe nachfolgende Darstellung:

Bezeichnung	Antrag Arbeiter ab März	
von Datum	23.03.2020	Verlängerung 1
bis Datum	22.06.2020	<input type="checkbox"/> Verlängerungsantrag

aa) Kurzarbeiterstantrag mit nur einem Verlängerungsantrag

Wenn Sie für den angelegten Erstantrag nur einen Verlängerungsantrag eingereicht und bewilligt haben, dann klicken Sie bitte auf die Schaltfläche Verlängerung 1 und Sie kommen zu folgendem Bildschirm:

The screenshot shows a web form titled 'Verlängerung 1 Corona-Kurzarbeitsanträge der Firma 101'. The form contains the following fields and buttons:

- Text: 'Hier können Sie einen bestehenden Corona-Kurzarbeitsantrag verlängern!'
- Form fields: 'von Datum' (23.06.2020), 'bis Datum' (22.09.2020), 'Projektnummer' (289374) with a note '(ohne führendem P erfassen!)'. To the right are buttons 'speichern' and 'abbrechen'.
- Section: 'Beantragung Kurzarbeit für'
- Form fields: 'Dienstnehmer' (3), 'Arbeitsstunden' (146,00), '%-Satz Ausfall' (90,00), 'Ausfallstunden' (131,40), and 'Gesamtbetrag' (4.517,12).

Hier bitte wie bereits aus der Erstanlage bekannt den Bereich definieren (Achtung! Wenn die Verlängerung nicht unmittelbar an das Ende des Erstantrages anschließt, erhalten Sie eine Warnmeldung, können aber auch eine Lücke definieren) – eine Erläuterung der Felder finden Sie im Kapitel I) 1) b) der Beschreibung der Version 202004.

Mit der Schaltfläche **speichern** definieren Sie die Verlängerung mit der Schaltfläche **abbrechen** wird die Verlängerung wieder verworfen.

ab) Kurzarbeiterstantrag mit mehreren Verlängerungsanträgen

Wenn Sie nach dem Erstantrag mehrere Verlängerungsanträge eingereicht und bewilligt haben, dann müssen Sie anders vorgehen. Erstellen Sie bitte einen neuen Kurzarbeitsantrag mit der Schaltfläche **weiteren Antrag anlegen** und erfassen Sie den Zeitraum der Verlängerung. Diesen Verlängerungsantrag müssen Sie aber als solchen kennzeichnen, indem Sie das Feld Verlängerungsantrag anhaken – dadurch wird bei diesem Antrag aber die weitere Verlängerungsoption ausgegraut – siehe nachfolgende Darstellung:

The screenshot shows a web form titled 'weiteren Antrag anlegen'. The form contains the following fields and buttons:

- Form fields: 'Ifd.Nr' (003), 'Bezeichnung' (Verlängerung Außendienst ab 23.6.), 'von Datum' (23.06.2020), 'bis Datum' (22.09.2020), and 'Projektnummer' (987654) with a note '(ohne führendem P erfassen!)'. To the right of the date fields is a button 'Verlängerung 1'.
- Form field: A checkbox labeled 'Verlängerungsantrag' which is checked.

b) Zuordnung der Verlängerung der Kurzarbeit zum Dienstnehmer und Fixberechnungswerte

Da wir mehrere Kurzarbeitsanträge erstellen können und da nicht zwingend alle Mitarbeiter eines Unternehmens in der Kurzarbeit sein müssen, ist es notwendig, den Dienstnehmer der Kurzarbeit zuzuordnen.

Achtung! Diese Zuordnung musste auf einen eigenen Bildschirm verschoben werden, da immer mehr Felder dafür notwendig werden.

Gehen Sie daher bitte für die Erfassung und auch für die Verlängerung auf **Bearbeiten – Personal – Corona-Kurzarbeit** und Sie erhalten den nachfolgenden etwas erweiterten Bildschirm:

Wenn der Dienstnehmer auch für die Verlängerung 1 zu definieren ist und Sie haben nur einen Verlängerungsantrag, dann bitte das gleichlautende Feld anhaken und es werden die Datumsbereiche übernommen. Sollte der Dienstnehmer in der Erstphase nicht in Kurzarbeit gewesen sein, dann bitte das darunterliegende Feld ohne Erstantragszeitraum

☒ ohne Erstantragszeitraum (nur anhaken, wenn nur bei Verlängerung) ☐ anhaken.

Das ist aber nur möglich, wenn wirklich keine Stunderfassung für Kurzarbeit im Zeitraum des Erstantrages durchgeführt wurde, ansonsten erhalten Sie eine entsprechende Fehlermeldung.

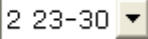
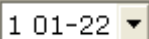
Sollten Sie nach dem Erstantrag mehrere Verlängerungsanträge erstellt haben, dann können Sie aus der Auswahlbox oder Verlängerung Kurzarbeit über nachfolgende Kurzarbeit die gewünschte Verlängerung auswählen – siehe nachfolgende Darstellung:

Zusätzlich gibt es für die „endgültige“ Abrechnung der Corona-Kurzarbeit noch zwei weitere Felder, die bei der Installation des Updates 202006 bereits errechnet wurden, aber hier noch im Bedarfsfalle korrigiert werden können. Es gibt neben den bereits bekannten Feldern für den Durchschnittsbruttobezug

und den Sachbezug noch die Werte für §68/1 Zulagen (Erschwernis- und Gefahrenzulagen) und §68/2 Überstundenzuschläge (nur der steuerfreie Teil, max. 86 Euro).

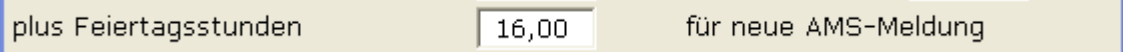
Auch die Bemessung SV lfd. vor Kurzarbeit wurde aus Sicherheitsgründen nochmals automatisch vom Programm ermittelt, da diese Erhöhung nicht bei allen Kunden umgesetzt wurde und nun für die „endgültige“ Abrechnung der Kurzarbeit notwendig wird.

c) Definition der Ausfallstunden für die Verlängerung

Für die Verlängerung mitten im Monat wurde es notwendig, dass man zwei Definitionsbereiche der Ausfallstunden in der Abrechnung hinterlegen kann. Dafür steht am Bildschirm der Kurzarbeit (Schaltfläche Kurzarbeit in der Abrechnungserfassung) rechts oben eine Auswahlbox für den Zeitraum zur Verfügung. Diese Auswahlbox wird aber ausgegraut, wenn es nur einen Bereich im Monat geben sollte (z.B. keine Verlängerung oder Verlängerung mit Monatsbeginn). Wenn hingegen der Erstantrag als auch die Verlängerung 1 nicht mit dem Monatsbeginn zusammenfällt, dann können Sie über die Auswahlbox Kurzarbeitszeitraum  den Zeitraum der Erfassung auswählen – in diesem Beispiel wäre es die Periode 2 vom 23.-30. Sie können aber durch anklicken und auswählen des ersten Eintrages  auch auf die Periode 1 vom 01-22 umschalten und dafür die Zeiten erfassen. Wenn Sie in einer Periode eine Änderung vornehmen, danach die Periode wechseln wollen und diese Werte noch nicht gespeichert haben sollten, dann erhalten Sie einen Warnhinweis, ob Sie die Änderungen speichern wollen.

Danksagung ans AMS: Bei der Verlängerung der Kurzarbeit (wäre ab dem 01.06.2020 möglich) oder bei der Erstgewährung ab dem 01.06.2020 kommt eine neue Beihilfenberechnung zur Anwendung. Diese wurde ja mehr als fristgerecht am Freitag, 04.07.2020 abends für die Direkterfassung auf der AMS Homepage umgesetzt und die spärlichen Infos für die Berechnung sowie die neue Excel-Projektdatei wurden am 06.07.2020 bzw. 08.07.2020 auf der AMS Homepage publiziert (natürlich wieder ohne Infos an die Softwarehersteller). Wir haben nach div. Versuchen des Ermitteln der Rundungen der Beträge (einige Beträge werden anscheinend gerundet, andere wieder nicht) und einer Annäherung von Beträgen über der Höchstbemessung (da gibt es immerhin seit dem 15.07.2020 ein Beispiel und die Vorgabe, wie die Berechnung sein soll!) die Berechnung der Beihilfe wieder ins Lohnprogramm integriert, damit wir weiter den Komfort der direkten Ausgabe einer leider wieder geänderten CSV-Datei anbieten können.

Da für die Ausgabe in die neue CSV-Datei der Phase 2 auch die Feiertagsstunden notwendig sind (es sind ja doch bis zu 2 Feiertage im Zeitraum 01.06.2020 bis 30.09.2020, die auf einen Wochentag fallen und viele Kurzarbeitszeiträume werden erst nach diesen beiden Feiertag im Juni beginnen), wurde das Feld

 zusätzlich in die Erfassungsmaske integriert. Sollte das Feld ausgegraut sein, dann gibt es im Kurzarbeitszeitraum keinen Feiertag.

Achtung! Wenn Sie nach nur einer Erfassung ohne Wechsel auf den zweiten Bereich die Erfassung verlassen, dann erhalten Sie noch einen falschen Einbehalt der Kurzarbeit mit der Lohnart ckv, da ja noch nicht alle Werte erfasst sind.

d) Corona-Kurzarbeitsliste und Erstellung der CSV-Datei für die Meldung an das AMS für die Verlängerung

Diese Liste ermöglicht sowohl die Ausgabe einer Liste, die Erstellung einer CSV-Datei für die Meldung, als auch das Löschen der Kennzeichen für die Übermittlung der Daten an das AMS. Gehen Sie bitte auf **Monatsende/Listen – Sonstige Auswertungen – Corona Kurzarbeitsliste für AMS** und Sie gelangen zum nachfolgenden Bildschirm:

Corona-Kurzarbeitsliste für AMS

Mit dieser Liste können Sie je Abrechnungsmonat eine Liste der abgerechneten Corona-Kurzarbeiten für das AMS ausgeben für Kurzarbeitsantrag:

001 Antrag Arbeiter ab März 23.03.2020 - 22.06.2020

Kurzarbeitszeitraum 2 23-30

sortiert nach Nummer ☐ nur undefiniert

☐ Kennzeichnung Übertragung AMS für Bereich löschen?

☐ Ausgabe CSV-Datei für Übertragung im eAMS-Konto

☐ Export für Datenimport in Excel-Projektdatei AMS

in Datei

☒ alle Dienstnehmer

von Pers.Nr. bis Pers.Nr.

OK

abbrechen

Auch in der Auswertung können Sie den Zeitraum wählen, wenn es im auszuwertenden Monat 2 Zeiträume geben sollte. Wenn Sie die Option *Ausgabe CSV-Datei für Übertragung im eAMS Konto* anhaken, dann wird auch entweder die Projektnummer des Erstantrages (bei Kurzarbeitszeitraum 1) oder die Projektnummer des Verlängerungsantrages (bei Kurzarbeitszeitraum 2) vorgeschlagen. Für den Zeitraum 2 wird auch ein geänderter Dateiname vorgeschlagen (der Werte **KUA** wird durch **KUN** ersetzt!) und es erfolgt ein geänderter Export (das Feld Feiertagsstunden ist zusätzlich zu melden, das Feld Pauschalsatz fällt weg, da es ja nur mehr einen Gesamtbetrag der Beihilfe gibt und die Gesamtbeihilfe wird nicht mehr mit den Ausfallstunden multipliziert, sondern es wird direkt der aus der Erfassung berechnete Wert gemeldet).

Die Option *Export für Datenimport in Excel-Projektdatei AMS* können Sie anhaken, wenn Sie die CSV-Datei nicht direkt aus dem Lohnprogramm erstellen wollen, aber auch nicht alle Daten manuell erfassen wollen, sondern einen Datenimport in die Excel-Projektdatei des AMS vornehmen wollen. Der Dateiname lautet dann in Datei `..\PRON_P364711_2020-06.csv` - diese Datei wäre dann aus dem Lohnprogrammstammordner in die Projektdatei zu importieren. Auch hier wird in der Verlängerungsphase bzw. der Erstgewährung ab dem 01.06.2020 der Dateiname geändert (anstatt **PROA** wird **PRON** verwendet).

Achtung! Diese Option für die Ausgabe in die Excel-Projektdatei des AMS ist aber nur in seltenen Ausnahmefällen notwendig. Wenn Sie die Meldung wie bisher erstellen wollen, dann bitte wie bis jetzt auch die Option *Ausgabe CSV-Datei für Übertragung im eAMS Konto* anhaken!

2. „Endgültige“ Abrechnung der Corona Kurzarbeit für die Dienstnehmer

Seit dem 18.06.2020 gibt es den Leitfaden für die Abrechnung der Kurzarbeit und auch die Mindestbruttoentgelttabellen (diese Werte wurden am 25.06.2020 nochmals korrigiert, da noch Fehler beinhaltet waren). Nachfolgend wollen wir Ihnen die auch im Leitfaden beschriebenen Beispiele mit dem Verweis auf die Seiten im Leitfaden abbilden.

Für die Abrechnung sind wiederum neue Lohnarten notwendig, die bereits durch die Installation des Updates eingespielt wurden:

Lohnart cku (KUA-Unterstützung)

Lohnart ckz (KUA-Unterstützg. §68)

Die Lohnart ckp (Corona Kurzarb. SV+) ist weiterhin für die SV-Bemessungserhöhung notwendig, es erfolgt aber eine zusätzliche Verschiebung der Sozialversicherungsbeiträge vom Dienstnehmer zum Dienstgeber, da der Dienstnehmer für diese Summen auch keine KU und keinen WF mehr bezahlen muss. Auch die Erhöhung der Bemessungsgrundlagen für DB/DZ und Kommunalsteuer als Vorteil aus dem Dienstverhältnis wurde für die Corona-Kurzarbeit aufgehoben.

Die Lohnart ckv (Einbehalt Kurzarbeit) wird im Zuge der „endgültigen“ Abrechnung automatisch gelöscht, da ja dann ohnehin bereits reduzierte Beträge abgerechnet werden. Damit werden dann die in der Buchhaltung auf einem Zwischenkonto „geparkten“ Beträge der Lohnart ckv (Einbehalt Kurzarbeit) wieder reduziert und nach Abrechnung aller Monate für alle Dienstnehmer muss sich dieses Zwischenkonto wieder ausgleichen.

Für spezielle Kennungen der Abrechnungsposition gibt es im Falle einer aufrechten Kurzarbeit und im Falle eines SV-pflichtigen laufenden Bezuges eine Auswahlbox mit folgenden Möglichkeiten:

- 0 = keine Sonderberechnung*
- 1 = ohne KUA-Unterstützung*
- 2 = Abzug von KUA-Unterstützung*
- 3 = Überstundenpauschale*
- 4 = vor/nach Kurzarbeit*

Die Kennung 1 = ohne KUA-Unterstützung ist in folgenden Fällen notwendig:

- Überstunden während der Kurzarbeit ohne oder mit widerrufbarer Überstundenpauschale (Beispiel F, Q, T)
- Provisionen oder andere Bezüge vor Kurzarbeit (Beispiel M 1. Monat)
- Lohnausgleich bei Altersteilzeit (Beispiel V)

Die Kennung 2 = Abzug von KUA-Unterstützung ist in folgenden Fällen notwendig:

- wenn im 3-Monats-Durchschnitt bereits die gleichen Zulagen/Zuschläge enthalten sind (Beispiel D, G, M 2. Monat, S)

Die Kennung 3 = Überstundenpauschale ist nur für die Kennung einer nicht widerrufbaren Überstundenpauschale notwendig (Beispiel R + S).

Die Kennung 4 = vor/nach Kurzarbeit wird verwendet, wenn man die Aufteilung der Beträge oder der Arbeitsstunden während eines Teilmonats der Kurzarbeit (Kurzarbeit beginnt nicht mit einem Monatsbeginn) bereits in der Abrechnung vorgenommen hat (Beispiel X).

Übersicht der nachfolgend beschriebenen Abrechnungsbeispiele:

- A Günstigkeitsvergleich
- B Vorab vereinbarte Änderung der Arbeitszeit
- C Beginn oder Ende Kurzarbeit während des Kalendermonats
- D Diäten/Taggelder SV-frei und SV-pflichtig
- E Dienstverhinderungen (Feiertage, Pflegefreistellung, u.ä.)
- F Durchrechnung des Entgeltes (nicht automatisch berücksichtigt)
- G Teilzeitbeschäftigung mit Abrechnung von Mehrstunden

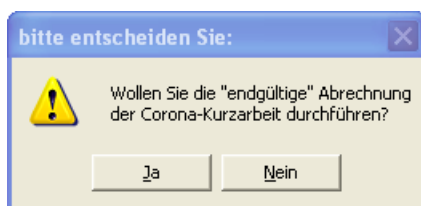
H	Entgeltfortzahlung Krankheit, Unfall, u.ä.
I	Erhöhung Lohn/Gehalt während der Kurzarbeit
J	Lehrlingsabrechnung während der Kurzarbeit
K	Lehrjahreswechsel während der Kurzarbeit
L	Lehrling wird zum Arbeiter/Angestellten während der Kurzarbeit
M	Abrechnung von Provisionen, die zeitversetzt ausbezahlt werden
N	Abrechnung von Sachbezügen
O	Abrechnung von SV-pflichtigen Schmutz-, Erschwernis- und Gefahrenzulagen
P	Abrechnung widerrufbare Überstundenpauschale
Q	Abrechnung widerrufbare Überstundenpauschale und tatsächlicher Anfall Überstunden
R	Abrechnung nicht widerrufbare Überstundenpauschale
S	Abrechnung nicht widerrufbare Überstundenpauschale und tatsächliche Überstunden
T	Überstunden während Kurzarbeit ohne Überstundenpauschale
U	Abrechnung mit Urlaub/Zeitausgleich/Pflegefreistellung/Arztbesuch, etc.
V	Altersteilzeitabrechnung während Kurzarbeit
W	Abrechnung mit Trinkgeldpauschale
X	Aufteilung der Bezüge bei Beginn Kurzarbeit während des Monats

Achtung! Sämtliche Beispiele wurden mit dem Kurzarbeitsleitfaden abgeglichen und haben die gleichen Ergebnisse erzielt. Es ist aber speziell bei den oben beschriebenen Sonderkennungen wichtig, die korrekte Kennung der Erfassungszeile durchzuführen, da es sonst nicht zu korrekten Abrechnungen kommen kann. Es würde zwar in den meisten Fällen die Abrechnung an den Dienstnehmer gleich bleiben, aber wenn sich die KUA-Unterstützung ändert, dann ändert sich damit auch die Kommunalsteuer, da die KUA-Unterstützung kommunalsteuerfrei ist, und das könnte dann Nachforderungen der Gemeinden auslösen!

a) Abrechnung der Corona-Kurzarbeit

Achtung! Die Berechnung der Aufteilung der Kurzarbeit in Arbeitsentgelt und KUA-Unterstützung erfolgt nach den bekannten Vorgaben aus dem Leitfaden. Es sind aber weder alle Varianten dargestellt noch können wir eine Garantie für die Richtigkeit übernehmen – Sie können auch alle Werte nach der automatischen Abrechnung abändern, wenn Sie die Aufteilung anders vornehmen wollen!

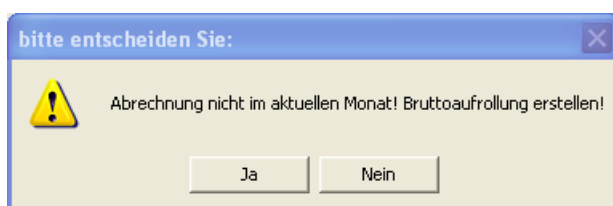
Für die Abrechnung müssen Sie entweder wie gewohnt auf die Schaltfläche **Kurzarbeit** klicken oder Sie erfassen in der Lohnerfassung die Lohnart cku und antworten auf die Frage



mit **Ja**.

Sie erhalten dann die bereits gewohnte Erfassungsmaske mit der Möglichkeit der Erfassung der Stunden.

In dieser Bildschirmmaske gibt es die neue Schaltfläche **Abrechnung**. Sollten die Abrechnung noch nicht im aktuellen Monat sein, dann erhalten Sie die Meldung



Mit einem Klick auf die Schaltfläche **Ja** erfolgt intern automatisch die Bruttoaufrollung und Sie kommen zu nachfolgendem Bildschirm:

"Endgültige" Abrechnung Corona-Kurzarbeit 002w LSWH-VS-AAQ-Zweimuster A				
Anzahl Tage der Normalarbeit	22	und der Kurzarbeit	9	
SV/MV Bemessung vor Kurzarb.	3.500,00	für Güntigkeitsvergleich		
Ø-Brutto 3 Monate Normalzeit	3.500,00	ohne Trinkgeldpausch		
davon Sachbezüge		Wochen für U-Bahnsteuer	5	
davon §68/1 lohnsteuerfrei		(§68 Zulagen, (S)EG-Zulagen)		
davon §68/2 lohnsteuerfrei		(Überstd.zuschl. max. 86 Euro)		
Beschäftigungsstunden/Woche	38,50	<input type="checkbox"/> Lehrling zu Beginn der KUA		
Normalarbeitszeit lfd. Monat	55,50	<input type="checkbox"/> Teilungsmethode		
plus Feiertagsstunden		waren nicht in AMS-Meldung		
<input type="checkbox"/> indiv. Teiler lt. KV		nur für Errechn. Bruttoentgelt		
Stunden Urlaub/Zeitausgleich	17,00	100% Entgelt (lt. AMS Meldung)		
Geleistete Arbeitsstunden	7,70	während Kurzarbeit lt. Meldung		
Stunden für Entlohnung	7,70	(Arbeit, krank, Feiertag, etc.)		
Stunden Krankenteilentg. 50%		Std. Krk.teilentg. 25%		
%-Satz tatsächl. Entlohnung	20,000	Mindestbruttoentgelt	2613,07	
	Abgerechnet	Errechnet	KUA-Unterstützung	
Brutto laufend	3.500,00	2.936,09	385,29	<input type="button" value="OK"/>
Sachbezug				<input type="button" value="abbrechen"/>
Zulagen §68/1				
Überstd. §68/2				
SV/MV-Erhöhung Dienstgeber		178,62		<input type="button" value="löschen"/>

Das Programm ermittelt wieder die Anzahl der Tage in Normalarbeit und die Tage in Kurzarbeit (in unserem Beispiel geht die Kurzarbeit vom 23.03.2020 bis 22.06.2020 und wir sind im Monat 3).

Falls Sie bereits über die Lohnsoftware die Stunderfassung durchgeführt haben und auch den Export ans AMS durchgeführt haben, dann sind die folgenden Felder ausgegraut und nicht mehr änderbar:

- Ø-Brutto 3 Monat Normalzeit
- davon Sachbezüge
- Beschäftigungsstunden/Woche
- Normalarbeitszeit lfd. Monat
- Stunden Urlaub/Zeitausgleich
- Geleistete Arbeitsstunden
- %-Satz tatsächliche Arbeit

Ansonst sind auch diese Felder änderbar.

Zusätzlich zu dieser Stunderfassung wurden noch folgende Felder notwendig:

- SV Bemessung vor Kurzarbeit (für SV-Erhöhung, da die SV wie im Monat vor Kurzarbeit zu rechnen ist!)

- davon §68/1 lohnsteuerfrei (für Erschwernis- und Gefahrenzulagen)
- davon §68/2 lohnsteuerfrei (für Überstundenzuschläge bis max. 86 Euro)
- plus Feiertagsstunden (diese Stunden waren nicht für die AMS-Meldung notwendig, werden aber nun für die genaue Stundenabrechnung benötigt).

Für die Bezugsabrechnung sind noch folgende Felder mit folgenden Werten zu ergänzen (wenn Sie stundenweise abrechnen):

- **Feiertagsstunden**: Sollten diese nicht bereits vom Programm ermittelt worden sein und sollte es im laufenden Monat Feiertage geben, dann bitte die Sollarbeitszeit wie vor der Kurzarbeit für die Anzahl der Feiertage erfassen; sollte der Feiertag ein Arbeitstag sein, dann bitte nicht als Feiertagsstunden erfassen!
- **Individueller Teiler lt. KV und Erfassung des Teilers**: Wenn Sie nicht nach den exakten Stunden abrechnen wollen oder dürfen, dann bitte das Feld *indiv. Teiler lt. KV* anhängen und den Teiler erfassen.
- **Stunden Urlaub/Zeitausgleich**: Diese Stunden werden evtl. bereits aus den Meldungen ans AMS übernommen, ansonst sind in diesem Feld folgende Stunden zu erfassen:
 - Stunden mit konsumiertem Urlaub während der Kurzarbeitszeit
 - Stunden mit konsumiertem Zeitausgleich während der Kurzarbeit
 - sonstige Dienstverhinderungen mit Entgeltfortzahlung (z.B. Pflegefreistellung, Arztbesuch, Behördenwege)
- **Geleistete Arbeitsstunden** aus Erfassung für AMS
- **Stunden für Entlohnung mit folgenden Zeiten**
 - Arbeitsstunden nach tatsächlichem Anfall während der Kurzarbeit
 - Stunden für Ersatzleistungen (halbes oder volles Krankengeld, Bauarbeiter-Schlechtwetterstd., Kostenersätze lt. §32 Epidemiegesetz [behördlich angeordnete Quarantäne], Freistellung COVID-19-Risikogruppe, Zuschuss Entgeltfortzahlung AUVA, Sonderbetreuungszeit gem. § 18b AVRAG) im Ausmaß der Stunden wie vor Kurzarbeit
 - Entgeltfortzahlung Krankenstand und §1155 Abs. 3 ABGB im Ausmaß der Kurzarbeitsstunden (z.B. Sollarbeitszeit 40 Stunden pro Woche, Reduktion auf 25%, dann wäre eine ganze Woche Entgeltfortzahlung 10 Stunden)
 - Feiertagsentgelt im Ausmaß der Kurzarbeitsstunden (z.B. Sollarbeitszeit 40 Stunden pro Woche, Reduktion auf 25% wären daher 10 Stunden in 5 Tagen, damit wäre ein Feiertag 2,0 Stunden)

Achtung! Wenn Sie den %-Satz für die tatsächliche Entlohnung (ohne Urlaub/Zeitausgleich, da diese Zeiten zusätzlich zur Mindestbruttoentgeltgarantie abzurechnen sind) bereits an anderer Stelle errechnet haben (z.B. Excel-Arbeitszeitaufzeichnung) und keine Stundenmeldungen aus dem Lohnprogramm an das AMS durchgeführt haben, dann können Sie auch nur den %-Satz der tatsächlichen Entlohnung erfassen. Aber bitte auf die Variante der mit dem individuellen Teiler lt. KV achten (falls das für Sie zutreffend wäre) und vor allem nicht Stunden desurlaubes oder Zeitausgleiches vergessen, da diese Zeiten zusätzlich zur Mindestbruttoentgelt abgerechnet werden – siehe Beispiel T) in der nachfolgenden Beispielsammlung.

Das Feld *Wochen für U-Bahnsteuer* wird nur bei Dienstnehmern angezeigt, die U-Bahnsteuerpflichtig sind. Sollte der Dienstnehmer in einzelnen Wochen nur bis zu 10,00 Stunden arbeiten, dann entfällt für diese Woche die U-Bahnsteuerpflicht und Sie können die Wochenanzahl daher entsprechend der Zeitaufzeichnungen korrigieren. Auch bei Dienstnehmern in Wien, die aufgrund des Alters nicht mehr U-Bahnsteuerpflichtig abzurechnen sein (ab dem 55. Lebensjahr) wird das Feld nicht angezeigt.

Auch das Feld *Lehrling zu Beginn der KUA* nur anhängen, wenn zutreffend – siehe Beispiel L).

In manchen Sozialpartnervereinbarungen gab es auch die *Teilungsmethode*, daher haben wir diese auch integriert, es gibt aber keine Berechnungsbeispiele, daher bitte bei uns melden, wenn Sie die Teilungsmethode abrechnen möchten, da wir dafür keine Garantie auf Richtigkeit übernehmen können.

Alle dargestellten Beispiele sind mit der Differenzmethode abgerechnet, die auch die Basis für den Kurzarbeitsleitfaden bildet.

Zur Info wird auch bereits das Mindestbruttoentgelt dargestellt.

Das Programm ermittelt den bereits reduzierten Bruttobezug nach folgender Formel:

Bruttobezug * Anzahl Tage Abrechnung * Anzahl Tage Kurzarbeit ($3.500 : 31 * 22 = 2.483,87$)
+ Bruttobezug für die 7,7 Stunden Entlohnung ($3.500 : 31 * 9 * 7,7 : 55,5 = 140,9764$)
+ Bruttobezug für Entlohnung zu 100% für 17,0 Urlaub/Zeitausgleich/Arbeitsstunden von 55,5
Normalstunden(kein Feiertag) * Anzahl Tage Kurzarbeit : Anzahl Tage Abrechnung ($3.500 * 17 / 55,5 : 31 * 9 = 311,2467$)
 $= 2.483,87 + 140,9764 + 311,2467 = 2.936,09$ (gerundet)

Die KUA-Unterstützung ist die Differenz zwischen dem Mindestbruttoentgelt und dem errechneten reduzierten Bruttobezug, wobei aber hier nur auf die Tage der Kurzarbeit abzustellen ist ($2.613,07 : 31 * 9 = 758,63$ Mindestbruttoentgelt für Kurzarbeitszeitraum). Hiermit wäre aber nur das Mindestbruttoentgelt abgerechnet, daher wird im Fall von Urlaubsstunden die KUA-Unterstützung wie folgt gerechnet:
Mindestbruttoentgelt * Stunden ohne Urlaub : Stunden gesamt * Tage Kurzarbeit : Tage Monat ($2.613,07 * 38,5 : 55,5 * 9 : 31 = 526,26$ minus Entgelt für die 7,7 Stunden Arbeit in Höhe von $140,98 = 385,29$).

Die SV- und MV-Erhöhung für den Dienstgeber errechnet sich aus der SV-Bemessung vor KUA oder dem Bruttobezug der 3 Monate (der höhere Betrag wird verwendet) abzüglich dem reduzierte Bruttobezug abzüglich der KUA-Unterstützung ($3.500 - 2.936,09 - 385,29 = 178,62$).

Sollten auch Sachbezüge, Bezüge §68/1 oder §68/2 abgerechnet werden, dann erläutern wir die genauen Berechnungen beim jeweiligen nachfolgenden Beispiel.

Nach einem Klick auf die Schaltfläche **OK** werden die Abrechnungssummen automatisch gespeichert und es wird auch automatisch abgerechnet. Sollten Sie die Bezüge auf verschiedene Kostenstellen und /oder Abteilungen aufgeteilt haben, dann werden auch die Summen für die Lohnart cku und ckp sowie evtl. der Lohnart ckz im gleichen Verhältnis aufgeteilt.

Nachdem in unserem Beispiel im März kein Einbehalt der Kurzarbeit erfolgte, wird der Auszahlungsbetrag entsprechend mehr reduziert. Sollten Sie den Abzug in einer Abrechnung erfasst haben, dann werden diese Abzüge auch automatisch gelöscht. Sehen Sie die nachfolgende Darstellung der reduzierten Beträge:

1 Grundgehalt	2.936,09	Allg.KSt	
2 KUA-Unterstützung	385,29	Allg.KSt	
3 Corona Kurzarb. SV+	178,62	Allg.KSt	

und die Reduktion der Auszahlung:

Netto	2.177,39
Auszahlg	-84,83

Wenn Sie sich doch bei der Ermittlung der Leistungszeiten geirrt haben, dann können Sie die nun berechneten Werte auch wieder zurücknehmen und andere Werte erfassen oder gleich die geänderten Werte erneut eingeben. Für das Zurücknehmen gehen Sie wieder auf die Schaltfläche Kurzarbeit und dann

auf die Schaltfläche Abrechnung – nun erscheint zusätzlich rechts unten die Schaltfläche **löschen**.
Zur Sicherheit erfolgt noch nachfolgende Abfrage:

bitte entscheiden Sie:

Wollen Sie wirklich die automatische Abrechnung der Kurzarbeit löschen?

Ja Nein

Nach einem Klick auf **Ja** werden die ursprünglichen Werte wiederhergestellt und erneut abgerechnet. Die Lohnarten, die mit ckv und mit ckp beginnen, werden ebenfalls in Gesamtsumme neu in die Abrechnung eingefügt. Damit können Sie bei Irrtümern die ursprüngliche Abrechnung wieder leicht herstellen.

Angaben zu den Beispielen: Nachfolgend einige Beispiele für die Erfassung der Zeiten und/oder Prozente für die korrekte Abrechnung. Die Beispiele sind dem Leitfaden für die Abrechnung der Kurzarbeit entnommen, den Sie unter <https://www.bmafi.gv.at/dam/jcr:e6ba9d97-1582-45e8-8e41-25b0ec930b9b/Kurzarbeit%20Leitfaden.pdf> herunterladen können. Die Seitenangaben beziehen sich auf die Seite in diesem Leitfaden.

A) Günstigkeitsvergleich – siehe Beispiel 1 auf Seite 37f

Es ist im Falle einer höheren SV-Bemessung vor KUA der Wert im Feld SV Bemessung vor KUA mit dem höheren Wert gegenüber der Bemessung während der KUA zu erfassen – sie nachfolgend die dafür korrekte Erfassung:

"Endgültige" Abrechnung Corona-Kurzarbeit 008m LSWH-VS-AAQ-Achtmuster P			
Anzahl Tage der Normalarbeit		und der Kurzarbeit	30
SV/MV Bemessung vor Kurzarb.	4.000,00	für Günstigkeitsvergleich	
Ø-Brutto 3 Monate Normalzeit	3.766,67	ohne Trinkgeldpausch	
davon Sachbezüge			
davon §68/1 lohnsteuerfrei		(§68 Zulagen, (S)EG-Zulagen)	
davon §68/2 lohnsteuerfrei		(Überstd.zuschl. max. 86 Euro)	
Beschäftigungsstunden/Woche	40,00	<input type="checkbox"/> Lehrling zu Beginn der KUA	
Normalarbeitszeit lfd. Monat	160,00	<input type="checkbox"/> Teilungsmethode	
plus Feiertagsstunden	16,00	waren nicht in AMS-Meldung	
<input type="checkbox"/> indiv. Teiler lt. KV		nur für Errechn. Bruttoentgelt	
Stunden Urlaub/Zeitausgleich		100% Entgelt (lt. AMS Meldung)	
Geleistete Arbeitsstunden	50,00	während Kurzarbeit lt. Meldung	
Stunden für Entlohnung	50,00	(Arbeit, krank, Feiertag, etc.)	
Stunden Krankenteilentg. 50%		Std. Krk.teilentg.25%	
%-Satz tatsächl. Entlohnung	28,409	Mindestbruttoentgelt	2805,81
	Abgerechnet	Errechnet	KUA-Unterstützung
Brutto laufend	3.766,67	1.070,08	1.735,73
Sachbezug			
Zulagen §68/1			
Überstd.§68/2			
SV/MV-Erhöhung Dienstgeber		1.194,19	

OK
abbrechen

Bei allen weiteren Beispielen geben wir nur mehr die korrekten Werte in den Feldern an, d.h. es sind nicht mehr generell Screen-shots vorhanden.

B) Vorab vereinbarte Änderung der Arbeitszeit während Kurzarbeit – siehe Beispiel 2 auf Seite 38ff

1. Monat: Abrechnung April mit 30 Stunden je Woche.

Erfassung der folgenden Werte:

Feldname	Wert
SV/MV-Bemessung vor Kurzarbeit	3.000,00
Ø –Brutto 3 Monate Normalzeit	3.000,00
Normalarbeitszeit lfd. Monat	129,90
Geleistete Arbeitsstunden/Stunden für Entlohnung	64,95

Die Werte werden wie folgt berechnet:

Feldname	Wert
Errechnet Brutto laufend	1.500,00
KUA-Unterstützung Brutto laufend	740,89
SV/MV-Erhöhung für Dienstgeber	759,11

2. Monat: Abrechnung Mai mit 30 Stunden je Woche bis 17. Mai und ab 18. Mai 40 Stunden je Woche mit gleichem Stundensatz – bei stundenweiser Betrachtung würden wir auf andere Ergebnisse wie im Beispiel kommen, daher nehmen wir hier die %-Satzberechnung und erfassen die ermittelten 56,197% Arbeitsleistung::

Erfassung der folgenden Werte:

Feldname	Wert
SV/MV-Bemessung vor Kurzarbeit	3.000,00
Ø –Brutto 3 Monate Normalzeit	3.000,00
%-Satz tatsächliche Arbeit	56,197

Die Werte werden wie folgt berechnet:

Feldname	Wert
Errechnet Brutto laufend	1.685,77
KUA-Unterstützung Brutto laufend	555,12
SV/MV-Erhöhung für Dienstgeber	759,11

3. Monat: Abrechnung Juni mit 40 Stunden je Woche mit gleichem Stundensatz – bei stundenweiser Betrachtung würden wir auf andere Ergebnisse wie im Beispiel kommen, daher nehmen wir hier die %-Satzberechnung und erfassen die ermittelten 67,744% Arbeitsleistung::

Erfassung der folgenden Werte:

Feldname	Wert
SV/MV-Bemessung vor Kurzarbeit	3.000,00
Ø –Brutto 3 Monate Normalzeit	3.000,00
%-Satz tatsächliche Arbeit	67,744

Die Werte werden wie folgt berechnet:

Feldname	Wert
Errechnet Brutto laufend	2.032,31
KUA-Unterstützung Brutto laufend	208,58

SV/MV-Erhöhung für Dienstgeber	759,11
--------------------------------	--------

C) Beginn oder Ende Kurzarbeit während des Kalendermonats – siehe Beispiel 2 auf Seite 43ff

Das Programm ermittelt auf jeden Fall für den Zeitraum außerhalb der Kurzarbeit die Bruttobezüge im Verhältnis Anzahl der Tage Normalarbeit dividiert durch Anzahl Tage außerhalb der Kurzarbeit (im Beispiel also $1.750 : 13 : 30 = 758,33$ inkl. Sozialzulage) und dann wird aufgrund der Arbeitszeit der Bezug für die Kurarbeitszeit errechnet (im Beispiel $1.750 : 30 * 17 * 50\% = 495,83$ oder bei stundenweiser Betrachtung unter der Annahme von 104 Stunden Normalarbeitszeit während KUA und davon 52 Stunden wirklich gearbeitet also $1.750 : 30 * 17 : 104 * 52 = 495,83$).

Erfassung der folgenden Werte:

Feldname	Wert
SV/MV-Bemessung vor Kurzarbeit	1.750,00
Ø –Brutto 3 Monate Normalzeit	1.750,00
%-Satz tatsächliche Arbeit	50,00
oder Erfassung Normalarbeitszeit lfd. Monat	104,00
und geleistete Arbeitsstunden/Stunden Entlohnung	52,00

Die Werte werden wie folgt berechnet:

Feldname	Wert
Errechnet Brutto laufend	1.254,16
KUA-Unterstützung Brutto laufend	300,39 (Rechenfehler im Beispiel, da nur 300,38)
SV/MV-Erhöhung für Dienstgeber	195,45

Beim Ende der Kurzarbeit während des Kalendermonats erfolgt die Berechnung in der gleichen Art und Weise.

D) Diäten/Taggelder SV-frei und SV-pflichtig – siehe Beispiel 2 auf Seite 46f

In diesem Fall sind im Durchschnitt der 3 Monate bereits SV-pflichtige Diäten enthalten, die auch während der Kurzarbeit in tatsächlich anfallender Höhe abgerechnet werden. Die Abrechnung beinhaltet also die Lohnart 001 Gehalt mit 3018,52, die Lohnart 311 SV-pflichtige Diäten(Taggelder) mit 40,92 und die Lohnart 301 SV-freie Diäten(Taggelder) mit 79,20.

Die SV-pflichtigen Diäten(Taggelder) der Lohnart 311 sind in der Abrechnungserfassung speziell zu kennzeichnen und zwar mit der Ziffer 2 Abzug von KUA-Unterstützung – siehe nachfolgend Darstellung:

Zeile	Lohnart	Anzahl	Satz	Betrag	2 Abzug von KUA-Unterstg.
2	311			40,92	DgKosten 3.

Die Ziffer 1 wird nicht bei der Berechnung des reduzierten Bruttobezuges, nicht bei der Berechnung der KUA-Unterstützung und auch nicht bei der Berechnung der SV-Erhöhung berücksichtigt, da diese Summe ohnehin SV-pflichtig ist und daher die SV-Bemessung erhöht.

Erfassung der folgenden Werte:

Feldname	Wert
SV/MV-Bemessung vor Kurzarbeit	3.086,72
Ø –Brutto 3 Monate Normalzeit	3.114,00
%-Satz tatsächliche Arbeit	50,00

oder Erfassung Normalarbeitszeit lfd. Monat	168,00
Geleistete Arbeitsstunden/Stunden für Entlohnung	84,00

Die Werte werden wie folgt berechnet:

Feldname	Wert
Errechnet Brutto laufend	1.509,26
KUA-Unterstützung Brutto laufend	782,71
SV/MV-Erhöhung für Dienstgeber	753,83

Wie aus nachfolgender Darstellung der Abrechnung ersichtlich, bleiben sowohl die SV-pflichtigen als auch die SV-freien Diäten(Tagelder) unverändert und es wird nur der Bruttobezug reduziert:

1 Grundgehalt			1.509,26	Allg.KSt
2 Diäten pflichtig			40,92	Allg.KSt
3 Reise Diäten	36,00	2,200	79,20	Allg.KSt
4 KUA-Unterstützung			782,71	Allg.KSt
5 Corona Kurzarb. SV+			753,83	Allg.KSt

E) Dienstverhinderungen (Feiertage, Pflegefreistellung, u.ä.) – siehe Beispiel auf Seite 48f

Bei reiner stundenweiser Betrachtung erhalten wir in diesem Beispiel auf jeden Fall andere Werte. Unter der Annahme des Beispiels wäre die Sollarbeitszeit ohne Feiertagsstunden 152 Stunden, die Feiertagsstunden wären 16 und wenn dann 98 Stunden für die Arbeitsleistung zusteht, dann erhalten wir andere Ergebnisse. Will man auf die gleichen Ergebnisse kommen, müsste man die Arbeitszeit ändern oder den individuellen KV-Teiler von 173,2 setzen.

Erfassung der folgenden Werte:

Feldname	Wert
SV/MV-Bemessung vor Kurzarbeit	3.000,00
Ø –Brutto 3 Monate Normalzeit	3.000,00
indiv. Teiler lt. KV	173,2
Geleistete Arbeitsstunden/Stunden für Entlohnung	98,00

Die Werte werden wie folgt berechnet:

Feldname	Wert
Errechnet Brutto laufend	1.697,46
KUA-Unterstützung Brutto laufend	543,43
SV/MV-Erhöhung für Dienstgeber	759,11

F) Durchrechnung des Entgelts während Kurzarbeit – siehe Beispiel auf Seite 50ff

Wir haben derzeit noch keine automatische Durchrechnung (das ist ohnehin nur in der Phase 1 erlaubt, aber der Verlängerung oder bei Erstanträgen ab dem 01.06.2020 darf sowieso nur mehr monatsgetreu betrachtet werden), auf Wunsch können Sie aber die entsprechenden Felder für die Stunden mit dem Durchschnittswert belegen (ind. Teiler lt. KV definieren und das Feld Stunden für Entlohnung mit dem Durchschnittswert belegen) und erhalten damit die dargestellten Werte.

Die zusätzlichen Überstunden für den Monat April sind mit der Kennung 1 ohne KUA-Unterstützung zu erfassen – siehe nachfolgende Darstellung:

Zeile	Lohnart	Anzahl	Satz	Betrag	1 ohne KUA-Unterstützung
2	1205	2,50	27,000	67,50	DgKosten 3.

Erfassung der folgenden Werte:

Feldname	Wert
SV/MV-Bemessung vor Kurzarbeit	3.114,00
Ø –Brutto 3 Monate Normalzeit	2.844,00
indiv. Teiler lt. KV	167,0
Geleistete Arbeitsstunden/Stunden für Entlohnung	118,75

Die Werte werden wie folgt berechnet:

Feldname	Wert
Errechnet Brutto laufend	2.022,31
KUA-Unterstützung Brutto laufend	94,57
SV/MV-Erhöhung für Dienstgeber	929,62 (Rechenfehler im Beispiel nur 929,55)

Im Beispiel auf Seite 51ff für die Abrechnung Mai würden sich nur die Überstunden von 2.5 auf 1,5 Stunden reduzieren, wodurch sich die SV/MV-Erhöhung auf 956,62 erhöht.

Im Beispiel auf Seite 53ff für die Abrechnung Juni würden sich nur die Überstunden von 2.5 auf 2,0 Stunden reduzieren, wodurch sich die SV/MV-Erhöhung auf 943,12 erhöht.

Wenn man nun in diesem Beispiel auch in Phase 1 wahlweise die kalendermonatsgetreue Abrechnung erstellen würde, dann ergeben sich doch sehr unterschiedliche Abrechnungen – ist auf jeden Fall so, wenn man in Monaten fast Vollzeit arbeitet und in anderen Monaten sehr wenig!

Abrechnung April mit 161,85 Stunden wäre wie folgt zu erfassen:

Feldname	Wert
SV/MV-Bemessung vor Kurzarbeit	3.114,00
Ø –Brutto 3 Monate Normalzeit	2.844,00
indiv. Teiler lt. KV	167,0
Geleistete Arbeitsstunden/Stunden für Entlohnung	161,85

Die Werte werden wie folgt berechnet:

Feldname	Wert
Errechnet Brutto laufend	2.756,30
KUA-Unterstützung Brutto laufend	0,00
SV/MV-Erhöhung für Dienstgeber	290,20

Im Mai verhält es sich sehr ähnlich, da werden 1,5 Überstunden wirklich abgerechnet und die geleisteten Stunden sind 164,70 – daher wieder keine KUA-Unterstützung, der errechnete Bruttobezug sind 2.804,83 und die SV/MV-Erhöhung beträgt 268,67.

Im Juni werden 2,0 Überstunden wirklich abgerechnet und die geleisteten Stunden sind nur 29,70 – daher KUA-Unterstützung von 1.611,09, der errechnete Bruttobezug sind 505,79 und die SV/MV-Erhöhung beträgt 943,12.

Vergleich der beiden Varianten bezüglich Auszahlung und Dienstgeberkosten

Summe DN/DG	Durchrechnung	Monatsgetreu	Differenz Monat/Durchr.
Auszahlungsbetrag	4.739,36	5.445,82	706,46
SV-DG-Anteil	2.495,98	2.255,45	-240,53
Bemessung DB/DZ	6.512,64	7.840,01	1.327,37

Bemessung KommSt.	6.228,93	6.228,92	-0,01
-------------------	----------	----------	-------

Es besteht angeblich keinerlei Verpflichtung zur Durchrechnung. Wenn man in diesem Beispiel monatskonform abrechnet, erhält der DN mehr Nettobezug, die übernommenen SV-Anteile des DG sind ebenfalls geringer, lediglich die DB/DZ Bemessung wäre höher.

Achtung! Es obliegt Ihnen, welche Variante Sie wählen, eine automatische Durchschnittsberechnung haben wir aber nicht ins Programm integriert. Es ergibt sich aber wie gesagt nur dann ein größerer Unterschied, wenn in Monaten nahezu voll gearbeitet wurde!

G) Teilzeitbeschäftigung mit Abrechnung von Mehrstunden – siehe Beispiel auf Seite 59f

In der Abrechnungserfassung haben wir die Lohnart 001 Grundgehalt mit 2.844,00 und die Lohnart 1301 Mehrstunden 25% Teilzeit. Diese Lohnart ist mit der Spezialkennung 2 Abzug von KUA-Unterstützung zu erfassen – siehe nachfolgende Darstellung:

Zeile	Lohnart	Anzahl	Satz	Betrag	2 Abzug von KUA-Unterstg.
2	1301	2,50	38,904	97,26	DgKosten 4

Erfassung der folgenden Werte:

Feldname	Wert
SV/MV-Bemessung vor Kurzarbeit	2.896,00
Ø –Brutto 3 Monate Normalzeit	2.844,00
indiv. Teiler lt. KV	86,75
Geleistete Arbeitsstunden/Stunden für Entlohnung	50,00

Die Werte werden wie folgt berechnet:

Feldname	Wert
Errechnet Brutto laufend	1.639,19 (im Beispiel falsch 1.556,20)
KUA-Unterstützung Brutto laufend	380,43 (im Beispiel falsch 463,42)
SV/MV-Erhöhung für Dienstgeber	779,12

Um auf den Entgeltwert von 1556,20 zu kommen, wären folgende Eingaben notwendig:

Feldname	Wert
SV/MV-Bemessung vor Kurzarbeit	2.896,00
Ø –Brutto 3 Monate Normalzeit	2.844,00
%-Satz tatsächliche Arbeit	54,719

Die Werte werden wie folgt berechnet:

Feldname	Wert
Errechnet Brutto laufend	1.556,21 (im Beispiel 1.556,20)
KUA-Unterstützung Brutto laufend	463,41 (im Beispiel 463,42)
SV/MV-Erhöhung für Dienstgeber	779,12

Damit würde aber die SV-Bemessung von ursprünglich im Monat abgerechnet 2.941,26 auf die Bemessung vor der KUA von 2.896,00 abgesenkt – ob das wirklich im Leitfaden korrekt ist?

H) Entgeltfortzahlung Krankheit, Unfall, u.ä. – siehe Beispiel auf Seite 61f

Da wir im Lohnprogramm bis zum Update 202006 noch keine Kennung für die Krankstunden mit 100% Entgeltfortzahlung und die Krankstunden mit der Entgeltfortzahlung mit 50% haben (neue Lohnarten für

automatische Erkennung der Krankstunden siehe Kapitel II) Punkt 3), bleibt in diesem Fall nur die manuelle Erfassung. Sie können sich aufgrund der Kurzarbeitsmaske das Mindestbruttoentgelt suchen (im Beispiel 1.775,12) und dann müssen Sie die Lohnarten für die Aliquotierung manuell erfassen (mit den Werten wie im Beispiel). Die Differenz zwischen den beiden Werten und dem Mindestbruttowert erfassen Sie mit der Lohnart cku (bitte bei der Abfrage wegen dem automatischen Berechnen auf Nein klicken), und die Erhöhung auf den SV-Betrag von KUA mit der Lohnart ckp – siehe nachfolgende Darstellung:

1 Krankenentgelt pfl.	831,41	Allg.KSt
2 Krankenentgelt pfl.	311,78	Allg.KSt
3 KUA-Unterstützung	631,93	Allg.KSt
4 Corona Kurzarb. SV+	1.224,88	Allg.KSt

Sollen Sie jedoch bereits die Änderungen mit den neuen Lohnarten berücksichtigen wollen, dann müssten Sie zuerst aufrollen und Ihre bisherigen Lohnarten auf die neuen Standardlohnarten 071 bis 073 für Betragserfassung bzw. die Lohnarten 076 bis 078 für Stundenerfassung ändern – siehe nachfolgende Darstellung der Abrechnungserfassung:

1 Krankenentgelt 100%	1.662,82	Allg.KSt
2 Krankenentgelt 50%	623,56	Allg.KSt
3 zu MV-Bemessung	623,56	Allg.KSt

Erfassung der folgenden Werte:

Feldname	Wert
SV/MV-Bemessung vor Kurzarbeit	3.000,00
Ø –Brutto 3 Monate Normalzeit	3.000,00
indiv. Teiler lt. KV	173,20
Geleistete Arbeitsstunden/Stunden für Entlohnung	48,00
Summe Krankenteilentgelt 50%	72,00 (Stunden vor Kurzarbeit)

Die Werte werden wie folgt berechnet:

Feldname	Wert
Errechnet Brutto laufend	1.143,19
KUA-Unterstützung Brutto laufend	631,93
SV/MV-Erhöhung für Dienstgeber	1.224,88

Da die Differenz zur bisherigen SV- und MV-Bemessung mit der Lohnart ckp berechnet wird (es erfolgt damit eine SV und eine MV-Erhöhung), wird automatisch die Lohnart 906 zu MV Bemessung gelöscht, da sonst eine zu hohe MV abgerechnet werden würde.

I) Erhöhung Lohn/Gehalt während der Kurzarbeit – siehe Beispiel auf Seite 65f

Eine Erhöhung der Bezüge während der Kurzarbeit hat keine Auswirkung auf den Zahlungsbetrag, sondern reduziert nur die KUA-Unterstützung – damit verliert man eigentlich die Lohnerhöhung!

Das ist zwar nicht wirklich verständlich, es ist aber so!

In der Abrechnung wird der neue Bruttobezug von 3163,82 mit der Lohnart 001 Grundgehalt erfasst und dann werden im Zuge der Kurzarbeitsabrechnung folgende Werte erfasst:

Feldname	Wert
SV/MV-Bemessung vor Kurzarbeit	3.114,00
Ø –Brutto 3 Monate Normalzeit	3.114,00
%-Satz tatsächliche Arbeit	50,00

oder Erfassung Normalarbeitszeit lfd. Monat	168,00
Geleistete Arbeitsstunden/Stunden für Entlohnung	84,00

Die Werte werden wie folgt berechnet:

Feldname	Wert
Errechnet Brutto laufend	1.581,91 (1.557,00 ohne Erhöhung)
KUA-Unterstützung Brutto laufend	750,98 (775,89 ohne Erhöhung)
SV/MV-Erhöhung für Dienstgeber	781,11

J) Lehrlingsabrechnung während der Kurzarbeit – siehe Beispiel auf Seite 67f

Da Lehrlinge eine 100% Entgeltgarantie haben, wird lediglich der Bezug zwischen Lehrlingsentschädigung und KUA-Unterstützung aufgeteilt, es erfolgt aber keine Reduktion auf einen niedrigeren Bruttobezug.

Abrechnung Lehrlingsentschädigung 700,-, in der Kurzarbeitsmaske sind folgend Werte zu erfassen:

Feldname	Wert
SV/MV-Bemessung vor Kurzarbeit	700,00
Ø –Brutto 3 Monate Normalzeit	700,00
%-Satz tatsächliche Arbeit	50,00
oder Erfassung Normalarbeitszeit lfd. Monat	168,00
Geleistete Arbeitsstunden/Stunden für Entlohnung	84,00

Die Werte werden wie folgt berechnet:

Feldname	Wert
Errechnet Brutto laufend	350,00
KUA-Unterstützung Brutto laufend	350,00
SV/MV-Erhöhung für Dienstgeber	0,00

K) Lehrjahreswechsel während der Kurzarbeit – siehe Beispiel auf Seite 69f

Wechselt der Lehrling in ein neues Lehrjahr, dann wird auch hier die KUA-Unterstützung reduziert, es bleibt aber beim gleichen Auszahlungsbetrag – Rechtsansicht nicht unumstritten!

Abrechnung Lehrlingsentschädigung 900,-, in der Kurzarbeitsmaske sind folgend Werte zu erfassen:

Feldname	Wert
SV/MV-Bemessung vor Kurzarbeit	700,00
Ø –Brutto 3 Monate Normalzeit	700,00
%-Satz tatsächliche Arbeit	50,00
oder Erfassung Normalarbeitszeit lfd. Monat	168,00
Geleistete Arbeitsstunden/Stunden für Entlohnung	84,00

Die Werte werden wie folgt berechnet:

Feldname	Wert
Errechnet Brutto laufend	450,00
KUA-Unterstützung Brutto laufend	250,00
SV/MV-Erhöhung für Dienstgeber	0,00

L) Lehrling wird zum Arbeiter/Angestellten während der Kurzarbeit – siehe Beispiel auf Seite 72f

Wenn der Lehrling während der Kurzarbeit auslernt, dann wird er bereits als Arbeiter/Angestellter abgerechnet. Bei der Abrechnung der Kurzarbeit ist aber das Feld ☒ Lehrling zu Beginn der KUA

wie dargestellt anzuhaken.

Abrechnung Gehalt/Lohn 1.675,-, in der Kurzarbeitsmaske sind folgend Werte zu erfassen:

Feldname	Wert
SV/MV-Bemessung vor Kurzarbeit	1.150,00
Ø –Brutto 3 Monate Normalzeit	1.150,00
%-Satz tatsächliche Arbeit	50,00
oder Erfassung Normalarbeitszeit lfd. Monat	168,00
Geleistete Arbeitsstunden/Stunden für Entlohnung	84,00

Die Werte werden wie folgt berechnet:

Feldname	Wert
Errechnet Brutto laufend	837,50
KUA-Unterstützung Brutto laufend	312,50
SV/MV-Erhöhung für Dienstgeber	0,00

M) Abrechnung von Provisionen, die zeitversetzt ausbezahlt werden – siehe Beispiel auf Seite 74f

Wird in einem Kurzarbeitsmonat eine Provision aus einem Monat vor der Kurzarbeit abgerechnet, dann muss diese Provision mit der Kennung 1 ohne KUA-Unterstützung gekennzeichnet werden – siehe Darstellung:

Zeile	Lohnart	Anzahl	Satz	Betrag	1 ohne KUA-Unterstützung	
2	004			425,20	DgKosten	6

Das Beispiel beginnt im Monat April, die Kurzarbeit beginnt am 14.04., d.h. es werden von den 5.000,- Bezug 13/30stel als Bezug vor Kurzarbeit errechnet ($5.000 : 30 * 13 = 2.166,67$) und für den Teil während der KUA wird eine Arbeitsleistung von 50% gesetzt, daher $5.000 : 30 * 17 * 50\% = 1.416,67$) – siehe Tabelle für Erfassung:

Feldname	Wert
SV/MV-Bemessung vor Kurzarbeit	5.538,50
Ø –Brutto 3 Monate Normalzeit	5.538,50
%-Satz tatsächliche Arbeit	50,00

Die Werte werden wie folgt berechnet:

Feldname	Wert
Errechnet Brutto laufend	3.583,34
KUA-Unterstützung Brutto laufend	967,27
SV/MV-Erhöhung für Dienstgeber	562,69 (= über der SV-Bemessung wegen MV)

In der Maiabrechnung ist die Provision bei der Abrechnungserfassung auf den Teil vor KUA und nach KUA aufzuteilen. Der Betrag vor der Kurzarbeit ist wieder mit der Kennung 1 ohne KUA-Unterstützung zu erfassen, der Teil während der KUA ist mit der Kennung 2 Abzug von KUA-Unterstützung zu erfassen:

Zeile	Lohnart	Anzahl	Satz	Betrag	2 Abzug von KUA-Unterstg.	
3	004			134,69	DgKosten	6

In der Kurzarbeitsmaske sind folgende Werte zu erfassen:

Feldname	Wert
SV/MV-Bemessung vor Kurzarbeit	5.538,50

Ø –Brutto 3 Monate Normalzeit	5.538,50
%-Satz tatsächliche Arbeit	50,00

Die Werte werden wie folgt berechnet:

Feldname	Wert
Errechnet Brutto laufend	2.500,00
KUA-Unterstützung Brutto laufend	1.572,26
SV/MV-Erhöhung für Dienstgeber	1.228,55 (= über der SV-Bemessung wegen MV)

In der Juni- und Juliabrechnung ist die Provision wieder mit der Kennung 2 Abzug von KUA-Unterstützung zu erfassen, in der Augustabrechnung erfolgt die Abrechnung wieder ohne jede Kurzarbeitszuordnung.

N) Abrechnung von Sachbezügen – siehe Beispiel auf Seite 81f

Werden die **Sachbezüge auch während der Kurzarbeit abgerechnet**, dann sind diese wie bisher zu erfassen (z.B. Lohnart 091 Sachbezug KFZ). Das Lohnprogramm erkennt die Sachbezüge und berücksichtigt diese automatisch richtig.

In der Kurarbeitsmaske sind folgende Werte zu erfassen:

Feldname	Wert
SV/MV-Bemessung vor Kurzarbeit	3.114,00
Ø –Brutto 3 Monate Normalzeit	3.114,00
davon Sachbezüge	452,00
%-Satz tatsächliche Arbeit	50,00

Die Werte werden wie folgt berechnet:

Feldname	Wert
Errechnet Brutto laufend	1.331,00
KUA-Unterstützung Brutto laufend	549,89
SV/MV-Erhöhung für Dienstgeber	781,11

In diesem Beispiel greift auch die 20%-Regelung des SV-Abzuges der Geldbezüge im Zusammenhang mit Sachbezügen – die Abrechnungssummen betragen wie folgt:

1 Grundgehalt	1.331,00	Allg.KSt
2 Sachbezug PKW	452,00	Allg.KSt
3 KUA-Unterstützung	549,89	Allg.KSt
4 Corona Kurzarb. SV+	781,11	Allg.KSt

Der SV-Dienstnehmeranteil wären eigentlich 422,72 ($1.331,00 + 452,00 + 549,89 = 2.332,89 \cdot 18,12\%$). Die Vergleichsrechnung der 20% der Geldbezüge ergibt aber nur 399,51 ($1.331,00 + 549,89 = 1.880,89 \cdot 20\% = 376,18 + \text{KU/WF von } 1.880,89 + 452,00 = 2.332,89 \cdot 1\% = 23,33 + 376,18 = 399,51$). Der übersteigende Teil wird automatisch zu den SV-DG-Kosten addiert.

Werden die **Sachbezüge hingegen während der Kurzarbeit nicht abgerechnet**, dann entstehen folgende Eingaben und Berechnungen:

Feldname	Wert
SV/MV-Bemessung vor Kurzarbeit	3.114,00
Ø –Brutto 3 Monate Normalzeit	3.114,00
%-Satz tatsächliche Arbeit	50,00

Die Werte werden wie folgt berechnet:

Feldname	Wert
Errechnet Brutto laufend	1.331,00
KUA-Unterstützung Brutto laufend	1.001,89
SV/MV-Erhöhung für Dienstgeber	781,11

O) Abrechnung von Schmutz-, Erschwernis- und Gefahrenzulagen – siehe Beispiel auf Seite 84f

Die Schutzzulagen sind ja meist SV-frei und bleiben daher sowohl beim DurchschnittsbruttoBezug als auch bei der Berechnung der KUA-Unterstützung außer Betracht.

Im nachfolgenden Beispiel werden die Zulagen während der Kurzarbeit nicht abgerechnet, d.h. es wird nur ein BruttoBezug von 3.030,00 Euro als Gehalt und die SV-Erhöhung mit der Lohnart ckp und einem Betrag von 90,00 erfasst – folgende Erfassungen bei der Kurzarbeitsabrechnungsmaske sind notwendig:

Feldname	Wert
SV/MV-Bemessung vor Kurzarbeit	3.120,00
Ø –Brutto 3 Monate Normalzeit	3.114,00
davon §68/1 lohnsteuerfrei	84,00
%-Satz tatsächliche Arbeit	50,00

Die Werte werden wie folgt berechnet:

Feldname	Wert
Errechnet Brutto laufend	1.515,00
KUA-Unterstützung Brutto laufend	754,96
KUA-Unterstützung Zulagen §68/1	62,93
SV/MV-Erhöhung für Dienstgeber	787,11 (Fehler im Beispiel stehen nur 781,11)

Im nachfolgenden Beispiel werden die Zulagen während der Kurzarbeit zusätzlich abgerechnet, d.h. es wird der BruttoBezug von 3.030,00 Euro als Gehalt und die SV-Erhöhung mit der Lohnart ckp und einem Betrag von 58,00 (90 abzüglich Gefahrenzulage und Erschwerniszulage) erfasst, zusätzlich werden mit der Lohnart 205 (Gefahrenzulage) 16 Euro, mit der Lohnart 202 (Erschwerniszulage) 16 Euro und mit der Lohnart 203 (Schmutzzulage) ebenfalls 16 Euro abgerechnet. Folgende Erfassungen bei der Kurzarbeitsabrechnungsmaske sind notwendig:

Feldname	Wert
SV/MV-Bemessung vor Kurzarbeit	3.120,00
Ø –Brutto 3 Monate Normalzeit	3.114,00
davon §68/1 lohnsteuerfrei	84,00
%-Satz tatsächliche Arbeit	50,00

Die Werte werden wie folgt berechnet:

Feldname	Wert
Errechnet Brutto laufend	1.515,00
Errechnet Zulagen § 68/1	32,00
KUA-Unterstützung Brutto laufend	754,96
KUA-Unterstützung Zulagen §68/1	30,93
SV/MV-Erhöhung für Dienstgeber	787,11 (Fehler im Beispiel stehen nur 781,11)

Abgerechnete §68/1-Zulagen reduzieren also den Betrag der KUA-Unterstützung nach §68/1. Sind die tatsächlich abgerechneten §68 Zulagen von der Bruttoersatzrate höher, dann erfolgt keine Berücksichtigung als KUA-Unterstützung §68 (Beispiel: Es sind 360 Euro in dem Durchschnitt der letzten 3 Monate enthalten, mit den obigen Werten ergibt sich eine Bruttoersatzrate von 74,92% $[2.332,89 : 3.114 * 100]$ – daher wären max. 269,70 nach § 68 als Zulage abzurechnen $[360 * 74,92\%]$. Sind die tatsächlich

angerechneten §68 Zulagen höher als dieser Betrag, erfolgt keine Berücksichtigung, ist er niedriger, dann wird die Differenz aus 269,70 abzüglich abgerechneter § 68 Zulagen mit der Lohnart ckz abgerechnet.

P) Abrechnung widerrufbare Überstundenpauschale und All-In-Entlohnung – siehe Beispiel auf Seite 89f

Eine widerrufbare Überstundenpauschale darf während der Kurzarbeit nicht abgerechnet werden, erhöht also nur die SV-Bemessung während der Kurzarbeit, daher ist nur der Gehalt mit 2.844,00 zu erfassen und mit der Lohnart ckp wurde wahrscheinlich die Erhöhung mit 270,00 erfasst (wenn nicht, dann wird das jetzt korrigiert) – siehe nachfolgende Felder:

Feldname	Wert
SV/MV-Bemessung vor Kurzarbeit	3.114,00
Ø –Brutto 3 Monate Normalzeit	2.844,00
%-Satz tatsächliche Arbeit	50,00

Die Werte werden wie folgt berechnet:

Feldname	Wert
Errechnet Brutto laufend	1.422,00
KUA-Unterstützung Brutto laufend	694,88
SV/MV-Erhöhung für Dienstgeber	997,12

Q) Abrechnung widerrufbare Überstundenpauschale und All-In-Entlohnung und tatsächlicher Anfall von Überstunden während Kurzarbeit – siehe Beispiel auf Seite 90f

Eine widerrufbare Überstundenpauschale darf während der Kurzarbeit nicht abgerechnet werden, erhöht also nur die SV-Bemessung während der Kurzarbeit – siehe Erfassung Beispiel P. Die zusätzlichen Überstunden sind wiederum mit der Kennung 1 ohne KUA-Unterstützung zu erfassen – siehe nachfolgende Darstellung:

Zeile	Lohnart	Anzahl	Satz	Betrag	1 ohne KUA-Unterstützung
2	1205	2,00	27,000	54,00	DgKosten 3

In der Kurzarbeitsabrechnungsmaske sind die Felder wie folgt zu befüllen:

Feldname	Wert
SV/MV-Bemessung vor Kurzarbeit	3.114,00
Ø –Brutto 3 Monate Normalzeit	2.844,00
%-Satz tatsächliche Arbeit	50,00

Die Werte werden wie folgt berechnet:

Feldname	Wert
Errechnet Brutto laufend	1.422,00
KUA-Unterstützung Brutto laufend	694,88
SV/MV-Erhöhung für Dienstgeber	943,12

R) Abrechnung nicht widerrufbare Überstundenpauschale und All-In-Entlohnung – siehe Beispiel auf Seite 92f

Eine nicht widerrufbare Überstundenpauschale wird auch während der Kurzarbeit abgerechnet, allerdings nur der lohnsteuerfreie Teil von max. 10 Stunden mit max. 86 Euro. Der steuerfreie Anteil nach §68/2 wird auch während der Kurzarbeit steuerbegünstigt abgerechnet und erhält die Kennung 3 Überstundenpauschale – siehe nachfolgende Darstellung der Erfassung der Überstundenpauschale:

Zeile	Lohnart	Anzahl	Satz	Betrag	3 Überstundenpauschale
2	1205	10,00	27,000	270,00	DgKosten 4.

In der Kurzarbeitsabrechnungsmaske sind die Felder wie folgt zu befüllen:

Feldname	Wert
SV/MV-Bemessung vor Kurzarbeit	3.114,00
Ø –Brutto 3 Monate Normalzeit	3.114,00
davon §68/2 lohnsteuerfrei	86,00
%-Satz tatsächliche Arbeit	50,00

Die Werte werden wie folgt berechnet:

Feldname	Wert
Errechnet Brutto laufend	1.422,00
KUA-Unterstützung Brutto laufend	846,46
KUA-Unterstützung Überstd.§68/2	64,43
SV/MV-Erhöhung für Dienstgeber	781,11

Die erfasste Überstundenpauschale wird auf 0 gestellt, da ja der steuerfreie Teil in die KUA-Unterstützung §68 enthalten ist – siehe nachfolgende Darstellung:

1 Grundgehalt		1.422,00	Allg.KSt
2 50% Überstunden	10,00		Allg.KSt
3 KUA-Unterstützung		846,46	Allg.KSt
4 KUA-Unterstützg. §68		64,43	Allg.KSt
5 Corona Kurzarb. SV+		781,11	Allg.KSt

S) Abrechnung nicht widerrufbare Überstundenpauschale und All-In-Entlohnung und tatsächlicher Anfall von Überstunden während Kurzarbeit – siehe Beispiel auf Seite 94f

Die nicht widerrufbare Überstundenpauschale wird wie im vorigen Beispiel beschrieben erfasst und erhält wieder die Kennung 3 Überstundenpauschale. Die zusätzlichen Überstunden sind mit der Kennung 2 Abzug ohne KUA-Unterstützung zu erfassen – siehe nachfolgende Darstellung:

Zeile	Lohnart	Anzahl	Satz	Betrag	2 Abzug von KUA-Unterstg.
3	1205	2,00	27,000	54,00	DgKosten 3

In der Kurzarbeitsabrechnungsmaske sind die Felder wie folgt zu befüllen:

Feldname	Wert
SV/MV-Bemessung vor Kurzarbeit	3.114,00
Ø –Brutto 3 Monate Normalzeit	3.114,00
davon §68/2 lohnsteuerfrei	86,00
%-Satz tatsächliche Arbeit	50,00

Die Werte werden wie folgt berechnet:

Feldname	Wert
Errechnet Brutto laufend	1.422,00
KUA-Unterstützung Brutto laufend	810,46
KUA-Unterstützung Überstd.§68/2	46,43
SV/MV-Erhöhung für Dienstgeber	781,11

Die erfasste Überstundenpauschale wird wie im Beispiel R auf 0 gestellt, da ja der steuerfreie Teil in die KUA-Unterstützung §68 enthalten ist, dieser Anteil wird aber um den steuerfreien Anteil der abgerechneten Überstunden reduziert, daher nur 46,43, da 18,00 Euro durch die Überstunden nach §68/2 bereits lohnsteuerfrei sind.

T) Abrechnung Überstunden ohne Überstundenpauschale während Kurzarbeit – kein Beispiel

Wenn Sie zusätzlich während der Kurzarbeit Überstunden abrechnen müssen (z.B. Überschreitung der täglichen Arbeitszeit), dann sind diese Überstunden wiederum mit der Kennung 1 ohne KUA-Unterstützung zu erfassen – siehe nachfolgende Darstellung:

Zeile	Lohnart	Anzahl	Satz	Betrag	1 ohne KUA-Unterstützung
2	1205	2,00	27,000	54,00	DgKosten 3

In der Kurzarbeitsabrechnungsmaske sind die Felder wie folgt zu befüllen:

Feldname	Wert
SV/MV-Bemessung vor Kurzarbeit	2.844,00
Ø –Brutto 3 Monate Normalzeit	2.844,00
%-Satz tatsächliche Arbeit	50,00

Die Werte werden wie folgt berechnet:

Feldname	Wert
Errechnet Brutto laufend	1.422,00
KUA-Unterstützung Brutto laufend	694,88
SV/MV-Erhöhung für Dienstgeber	673,12

U) Abrechnung mit Urlaub/Zeitausgleich/Pflegefreistellung/Arztbesuch, etc. während Kurzarbeit – siehe Beispiel auf Seite 97f

Für die Anzahl der Stunden Urlaub/Zeitausgleich (dort ist auch ein Arztbesuch, eine Pflegefreistellung zu erfassen) gebührt 100% Entgelt, d.h. die KUA-Unterstützung wird nur aliquot zur tatsächlich ausfallenden Zeit berechnet.

In der Kurzarbeitsabrechnungsmaske sind die Felder wie folgt zu befüllen:

Feldname	Wert
SV/MV-Bemessung vor Kurzarbeit	2.050,00
Ø –Brutto 3 Monate Normalzeit	2.050,00
indiv. Teiler lt. KV	173,2
Stunden Urlaub/Zeitausgleich	40,00
Geleistete Arbeitsstunden	66,60

Die Werte werden wie folgt berechnet:

Feldname	Wert
Errechnet Brutto laufend	1.261,72
KUA-Unterstützung Brutto laufend	444,90
SV/MV-Erhöhung für Dienstgeber	343,38 (hier ist ein Fehler im Beispiel mit 343,37)

Das Mindestbruttoentgelt für den Betrag von 2.050,00 Euro wären 1.603,51, da aber ein Anteil mit 100% Entlohnung enthalten ist, erhöht sich die KUA-Unterstützung von 341,79 auf 444,90 und das Bruttoentgelt sind nicht die 1.603,51 sondern 1.706,62.

In gleicher Weise wird das Beispiel mit dem Zeitausgleich auf Seite 98f abgebildet:

Feldname	Wert
SV/MV-Bemessung vor Kurzarbeit	2.050,00
Ø –Brutto 3 Monate Normalzeit	2.050,00
indiv. Teiler lt. KV	173,2
Stunden Urlaub/Zeitausgleich	16,00
Geleistete Arbeitsstunden	78,60

Die Werte werden wie folgt berechnet:

Feldname	Wert
Errechnet Brutto laufend	1.119,69
KUA-Unterstützung Brutto laufend	525,07
SV/MV-Erhöhung für Dienstgeber	405,24

V) Altersteilzeitabrechnung während Kurzarbeit – siehe Beispiel auf Seite 34f

In diesem Beispiel würde die SV-Bemessung vor der KUA höher sein als der Bruttobezug vor der Altersteilzeit. In einem solchen Fall wäre die Differenz zwischen den beiden Beträgen (4.900-4.817=73) zu halbieren und der Lohnausgleich um die 36,5 zu reduzieren und die ATZ-Erhöhung um die 36,50 zu erhöhen. Sollten die Beträge gleich sein (z.B. 4.900 auch vor ATZ, dann wären der Lohnausgleich und die ATZ-SV-Erhöhung jeweils 1.225,00). Für die Ausklammerung des Lohnausgleiches ist der Lohnausgleich auf jeden Fall in einer eigenen Erfassungszeile einzugeben, da diese Zeile mit der Kennung 1 ohne KUA-Unterstützung zu erfassen ist – siehe nachfolgende Darstellung:

Zeile	Lohnart	Anzahl	Satz	Betrag	1 ohne KUA-Unterstützung
2	001			1.183,50	DgKosten 5.

Damit haben wir eine Bruttobezug von 2.450,00 den Lohnausgleich mit 1.183,50 und die ATZ-SV-Erhöhung mit 1.266,50 – siehe nachfolgende Darstellung:

1 Grundgehalt	2.450,00	Allg.KSt
2 Grundgehalt	1.183,50	Allg.KSt
3 AltersTz lfd. SvBmg+	1.266,50	Allg.KSt

In der Kurzarbeitsabrechnungsmaske sind die Felder wie folgt zu befüllen:

Feldname	Wert
SV/MV-Bemessung vor Kurzarbeit	4.900,00
Ø –Brutto 3 Monate Normalzeit	2.450,00 (nur der reduzierte Lohn für die KUA!)
%-Satz tatsächliche Arbeit	50,00

Die Werte werden wie folgt berechnet:

Feldname	Wert
Errechnet Brutto laufend	1.225,00
KUA-Unterstützung Brutto laufend	713,85
SV/MV-Erhöhung für Dienstgeber	511,15

Der Lohnausgleich und die SV-Erhöhung für die ATZ bleiben unverändert – siehe nachfolgende Darstellung:

1 Grundgehalt	1.225,00	Allg.KSt
2 Grundgehalt	1.183,50	Allg.KSt
3 AltersTz lfd. SvBmg+	1.266,50	Allg.KSt
4 KUA-Unterstützung	713,85	Allg.KSt
5 Corona Kurzarb. SV+	511,15	Allg.KSt

Der SV-Anteil DN beträgt 578,44 (Gehalt reduziert 1.225,00 + Lohnausgleich ungekürzt 1.183,50 + KUA-Unterstützung 713,85 = 3.122,35 * 18,12% = 565,77 + KU/WF von der SV-Erhöhung ATZ in Höhe von 1.266,50 * 1% = 12,67, also gesamt 565,77 + 12,67 = 578,44).

Die Bemessungen und die SV-DG sehen Sie nachfolgend:

SV-Anteil Dg	1.349,71
Bemessg.KoSt	2.625,32
Bemessg.DB	3.339,17

Der gesamte SV-Betrag lt. Tarifsystem sind 1.928,15 (4.900 * 39,35%) abzüglich des DN-Anteils von 578,44 sind 1.349,71 (im Beispiel wird mit den %-Sätzen für die bessere Erkennung der Bestandteile gerechnet und mehrmals gerundet, daher ist der Wert in diesem Beispiel 1.349,72). Der vom DG übernommene Anteil der Altersteilzeit stellt aber weiterhin einen Vorteil aus dem Dienstverhältnis dar und erhöht daher die Bemessungsgrundlagen für DB/DZ/KommSt um 216,82 (1.266,50 * 17,12% = 216,82). Der Anteil aus der SV-Erhöhung im Zuge der Kurzarbeit erhöht aber im Falle der Altersteilzeit die Bemessungen in gleicher Art und Weise nicht, daher bleibt z.B. die Kommunalsteuerbemessung bei 2.625,32 (Brutto reduziert mit 1.225,00 plus Lohnausgleich mit 1.183,50 = 2.408,50 + übernommener SV-Anteil aus ATZ in Höhe von 216,82 = 2.625,32).

W) Abrechnung mit Trinkgeldpauschale – ohne Beispielabrechnung im Leitfaden

Wenn Dienstnehmer mit Trinkgeldpauschalen abgerechnet werden, dann sind diese zwar in der Bemessung für die Kurzarbeitsbeihilfe enthalten, bei der Abrechnung an den Dienstnehmer werden diese jedoch nicht berücksichtigt und erhöhen nur die SV-Bemessungsgrundlage. Wir erfassen einen Bruttobezug von 1.347,95 und ein Trinkgeldpauschale von 29,07. Für die Pauschalsatzvergütung wurde die Trinkgeldpauschale mitberücksichtigt (Basis ist 1.377,02), in der Abrechnung wird sie herausgerechnet (Basis ist 1.347,95)– siehe nachfolgende Darstellung:

SV/MV Bemessung vor Kurzarb.	1.377,02	für Günstigkeitsvergleich
Ø-Brutto 3 Monate Normalzeit	1.347,95	ohne Trinkgeldpausch 29,07

Damit wird vom Programm gewährleistet, dass die Trinkgeldpauschale weiterhin wie ein Sachbezug lediglich die SV-Bemessung erhöht.

X) Aufteilung Abrechnungserfassung vor und während Kurzarbeit – ohne Beispiel im Leitfaden

Wenn Sie den Dienstnehmer mit separaten Bezügen vor und während der Kurzarbeit erfasst haben, dann steht Ihnen dafür eine separate Kennung 4 vor/nach Kurzarbeit zur Verfügung. Angenommen die Kurzarbeit beginnt für den Dienstnehmer am 09.04.2020, dann hätten wir 8 Tage Normalarbeit und 22 Tage Kurzarbeit. Der Dienstnehmer hat während der Kurzarbeit eine Sollarbeitszeit von 118,50 Stunden und vor oder nach der Kurzarbeit 48,00 Stunden – siehe nachfolgende Erfassung:

1 Stundenlohn	118,50	21,000	2.488,50	Allg.KSt
2 Stundenlohn	48,00	21,000	1.008,00	Allg.KSt

Die Zeile 2 mit den 48,00 Stunden ist mit der Kennung 4 zu versehen – siehe nachfolgender Bildschirm:

Zeile	Lohnart	Anzahl	Satz	Betrag	4 vor/nach Kurzarbeit
2	011	48,00	21,000	1.008,00	DgKosten 9

In der Kurzarbeitsabrechnungsmaske sind die Felder wie folgt zu befüllen:

Feldname	Wert
SV/MV-Bemessung vor Kurzarbeit	3.500,00
Ø –Brutto 3 Monate Normalzeit	3.500,00
Stunden für Entlohnung	35,00
Normalarbeitszeit lfd. Monat während KUA	124,00

Die Werte werden wie folgt berechnet:

Feldname	Wert
Errechnet Brutto laufend	702,40
KUA-Unterstützung Brutto laufend	1.157,35
SV/MV-Erhöhung für Dienstgeber	632,25

Das Brutto wird in diesem Fall nicht nach dem Verhältnis des Gesamtbezuges zu den Normalarbeitstagen gerechnet ($3.496,50 : 30 * 8 = 932,40$) und um die Arbeitsleistung erhöht ($3.496,50 : 30 * 22 * 35 : 124 = 723,74$, gesamt also $932,40 + 723,74 = 1.656,14$) berechnet, sondern der Betrag von 1.008,00 bleibt für die Aufteilung unberücksichtigt und es wird das neue Brutto wie folgt gerechnet ($2.488,50 : 124 * 35 = 702,40$) – der Betrag von 1.008,00 bleibt ja sowie unverändert als Bruttobezug bestehen und damit wären die Geldbezüge 1.710,40 ($702,40 + 1.008,00$).

Gleichermaßen wird auch die KUA-Unterstützung nicht wie ohne dieser Kennung ($3.496,50 : 30 * 22 = 1916,25$ abzüglich $723,74$ Geldbezug = $1.192,51$) im Verhältnis zu den Betragsteilen gesehen ($2.613,07 : 3.496,5 * 2488,50 = 1859,75$ abzüglich Geldbezug von $702,40 = 1.157,35$).

Damit kann also eine bereits bei der ursprünglichen Abrechnung erfolgte Aufteilung auf Bezüge vor und Bezüge während der Kurzarbeit Rücksicht genommen werden.

An diesen vielen Beispielen kann man gut erkennen, wie einfach und wie unbürokratisch die Corona-Kurzarbeit wirklich ist (wie wir alle aus den Abrechnungen mit dem AMS wissen, ist es ja tatsächlich total einfach!) – das sollte man den dafür verantwortlichen Stellen einmal unter die Nase halten!

Es gibt aber doch einige Fälle, in denen die Nettoentgeltsicherung „verfehlt“ wird – eine Vorlage dafür finden Sie unter <https://www.vorlagenportal.at/free/Mitarbeiterinfo-Ueber-die-Berechnung-der-Nettogarantie-bei-Kurzarbeit.docx> - diese Vorlage können Sie auch an Ihre Mitarbeiter weitergeben.

3. Durchführungsbericht Corona Kurzarbeit

Sie haben bis zum 28. des auf die Behaltfrist folgenden Monats einen Durchführungsbericht über das eAMS-Konto an das AMS zu senden. Da diese Dokumente geschützt sind, können wir hier keine automatische Befüllung der Stammdaten (Projektnummer, Zeitraum, Firmenname und Adresse) vom Programm anbieten. Wenn Sie also z.B. am 23.03.2020 mit der Kurzarbeit begonnen haben, dann endet diese nach 3 Monaten mit dem 22.06.2020, dann noch zumindest das Monat für die Behaltspflicht – das wäre dann der 22.07.2020 – Sie haben in diesem Fall also bis zum 28.08.2020 Zeit für den Durchführungsbericht.

Den Durchführungsbericht können Sie mit dem Link https://www.ams.at/content/dam/download/allgemeine-informationen/covid_kurzarbeit/KUA_Durchfuehrungsbericht.doc von der AMS Homepage herunterladen. Die Angaben im Bericht sind selbsterklärend.

4. Gemeldete Stunden auf den Abrechnungszetteln an die Dienstnehmer

Aufgrund von Kundenanregungen haben wir die Anzahl der ans AMS gemeldeten Stunden auch auf den Abrechnungszetteln an die Dienstnehmer integriert – siehe nachfolgende Darstellung:

Corona-Kurzarbeit Normalarbeitsstd. Urlaub/Zeitausgl.	160,00 40,00	Arbeitsstunden Entgeltfortzhlg	34,00	Ersatzleistung Ausfallstunden	86,00
---	-----------------	-----------------------------------	-------	----------------------------------	-------

Die Darstellung ist nicht auf allen Abrechnungszetteln genau in der oben dargestellten Form, aber es ist auf allen gängigen Formularen enthalten. Damit wird auch die Nachweisbarkeit der Meldung an das AMS an den Dienstnehmer erreicht, da ja bei der Verlängerung ohnehin für jeden Dienstnehmer ein COVID-19-Kurzarbeits-Dienstzettel gem. §2 AVRAG auszustellen ist.

II) Programmverbesserungen, Programmerweiterungen und Fehlerkorrekturen

1. Corona Kurzarbeitantrag löschen

Da es doch bei einigen Kunden vorkam, dass irrtümlich mehr Kurzarbeitsanträge als notwendig angelegt wurden, haben wir nun die Möglichkeit des Löschens des Kurzarbeitsantrages mit der höchsten Nummer integriert. Voraussetzung ist allerdings, dass dieser Kurzarbeitsantrag bei keinem Dienstnehmer zugeordnet ist. Das Programm lässt automatisch beim Kurzarbeitsantrag mit der höchsten Nummer die Schaltfläche **löschen** zu, bei allen anderen Kurzarbeitsanträge ist die Schaltfläche ausgegraut. Sie können aber von hinten weg auch mehrere Nummern löschen, immer vorausgesetzt, dass die Nummer bei keinem Dienstnehmer hinterlegt ist.

2. Kurzarbeit aus Abrechnung löschen

In seltenen Fällen könnte es vorkommen, dass Sie Dienstnehmer in die Kurzarbeit einbezogen haben, die Sie eigentlich nicht für die Kurzarbeit berücksichtigen dürfen (z.B. Personen, die schon in der Alterspension sind). Wenn Sie jedoch die Daten bereits für die AMS-Meldung erfasst haben, dann können diese nicht mehr aus der Abrechnung gelöscht werden und in weiterer Folge konnte auch die Zuordnung des Kurzarbeitsantrages unter **Bearbeiten – Personal – Corona-Kurzarbeit** nicht mehr zurückgestellt werden.

Dafür gibt es ab sofort die Schaltfläche **kurzarb.löschen** in der Erfassungsmaske der Stunden der Kurzarbeit. Nach einem Klick auf die Schaltfläche erhalten Sie noch eine Sicherheitsabfrage, ob Sie wirklich alle Kurzarbeitsinfos aus der Abrechnung löschen wollen. Bei einem Klick auf **Ja** werden alle Werte gelöscht und falls auch noch ein Einbehalt der Kurzarbeit abgerechnet wurden, dann könnte dieser auf Wunsch auch noch gelöscht werden (**aber Achtung!** Wenn Sie die Erfassung für ein Vormonat durchführen, dann bitte unbedingt vorher in die Bruttoaufrollung gehen, damit die Differenzauszahlung automatisch im aktuellen Monat berücksichtigt werden kann).

3. Überweisungen

Es wurde wieder ein aktuelles Bankenverzeichnis ins Programm implementiert und das Programm prüft alle Bankleitzahlen, ob diese noch gültig sind. Falls ungültige Bankleitzahlen gespeichert sind, erhalten Sie beim ersten Aufruf des Lohnprogramms nach Installation der Version 202006 ein Fehlerprotokoll – wenn sich nur der BIC-Code geändert hat, wird dieser automatisch aktualisiert.

Sie erhalten von den Änderungen bzw. im Falle von aufgelassenen Bankleitzahlen ein Protokoll, damit Sie diese gegebenenfalls nochmals prüfen können.

Die Bankleitzahl und die Kontonummer bleiben aber weiterhin als eigene Datenfelder bestehen!

4. Krankenentgelte und automatische MV-Erhöhung

Die Abrechnung der Entgeltfortzahlung konnte bisher mit der Standardlohn 001 oder 002 und der Standardlohnart 005 vorgenommen werden. Durch die Erfassung mit diesen Lohnarten hatten wir aber keine Möglichkeit der Erkennung der Krankenentgelte und vor allem nicht der Krankenteilentgelte.

Dafür stehen nun folgende Standardlohnarten für die Betragseingabe zur Verfügung:

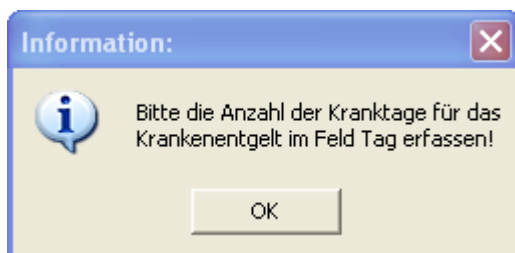
- 071 Krankenentgelt 100% (für die 100%ige Entgeltfortzahlung)
- 072 Krankenentgelt 50% (für die 50%ige Entgeltfortzahlung)
- 073 Krankenentgelt 25% (für die 25%ige Entgeltfortzahlung Angestellte)

Wenn Sie die Krankstunden für Arbeiter mit dem Stundenlohn 1 abrechnen wollen, dann stehen folgende Standardlohnarten zur Verfügung:

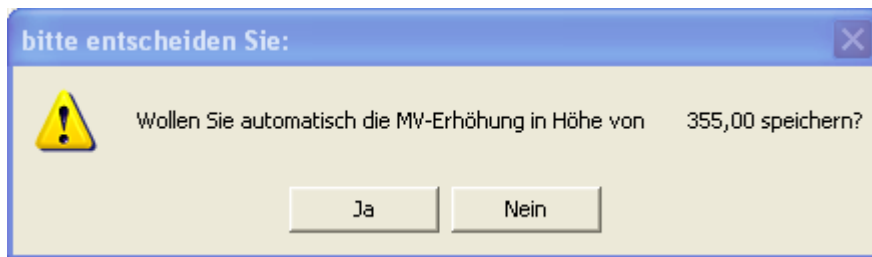
- 076 Krankenentgelt 100% (für die 100%ige Entgeltfortzahlung)
- 077 Krankenentgelt 50% (für die 50%ige Entgeltfortzahlung)
- 078 Krankenentgelt 25% (für die 25%ige Entgeltfortzahlung Angestellte mit Stundenlohn)

Wenn Sie diese Lohnarten verwenden wollen, dann gehen Sie bitte auf **Bearbeiten – Lohnarten**, geben Sie im Feld Lohnartennummer die gewünschte Nummer ein, verlassen das Eingabefeld und antworten Sie bei der Abfrage, ob Sie die Standardlohnart einspielen wollen mit **Ja**.

Wenn Sie in der Abrechnungserfassung die Lohnart mit einer reduzierten Entgeltfortzahlung anklicken, wird automatisch das Feld Tag zur Eingabe zur Verfügung gestellt. Tragen Sie bitte in diesem Feld die Anzahl der Tage für diese Krankenteilgeltentlohnung ein. Wenn Sie die Erfassungszeile speichern wollen, und Sie haben noch keine Tage erfasst, dann erhalten Sie die nachfolgende Meldung:



Nach der Erfassung der Tage und unmittelbar nach dem Speichern werden Sie im Falle eines Dienstnehmers, der MV-pflichtig abzurechnen ist, die folgende Meldung:



Wenn Sie **Ja** anklicken, dann wird automatisch die neue Erfassungszeile mit der MV-Erhöhung gespeichert und in der Erfassungsmaske dargestellt.

III) Ausblick auf die nächsten Schritte

1.) Lohnsteuersenkung und Erhöhung Jahres- bzw. Kontrollsechstel bei Abrechnung von Kurzarbeit

Sobald die Veröffentlichung der Senkung der Lohnsteuer und die Erhöhung des Jahres- bzw. des Kontrollsechstels im Zusammenhang mit der Abrechnung der Kurzarbeit im Bundesgesetzblatt veröffentlicht wird, werden wir die Umsetzung dieses nächsten Schrittes in Angriff nehmen. Es gibt dafür noch keine Verfahrensabläufe, aber wenn es keine zwingenden Vorgaben dafür gibt, dann werden das wie eine Lohnsteueraufrollung innerhalb des Jahres abwickeln, d.h. Sie müssen dann nicht alle Monate für alle Dienstnehmer aufrollen, sondern die Gutschrift erfolgt im laufenden Abrechnungsmonat.

Achtung! Sollten Sie bereits Austritte von Dienstnehmern abrechnen, dann wird der Dienstnehmer aber derzeit über das Kontrollsechstel kommen, das können wir mangels gesetzlicher Fixierung derzeit noch nicht verhindern!

2.) Verlängerung Kurzarbeit ab 01.09.2020

Sobald der Punkt 1 erledigt ist und sobald es Infos über die in der zweiten Verlängerung erneut geänderten Berechnungen der Corona-Kurzarbeit gibt, werden wir diese Änderungen ins Lohnprogramm integrieren und wieder informieren – es ist aber zu hoffen, dass diese erneute Verlängerung kaum noch von Kunden benötigt wird!

3.) Jahresendeadaptionen

Nach Abarbeitung der Punkte 1 und 2 wird dann wahrscheinlich schon bald mit den bisher aber noch nicht bekannten Jahresendeadaptionen für 2021 zu beginnen sein – das Lohnprogramm und natürlich auch die durchgeführte Lohnverrechnung ist heuer mehr als ein Fulltime-Job und schließt Kurzarbeit kategorisch aus!

Deutner & Schöndorfer – Lohnverrechnung Update 202004a

Einspielen des Updates 202004a

Verbinden Sie sich mit dem Internet.

Öffnen Sie das Lohnprogramm und starten Sie das Programm **Datei / Update automatisch einspielen** (falls Ihre Firewall den Zugriff unterbinden will, geben Sie ihn frei).

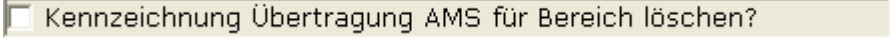
Alternativ können Sie die Datei upd2020.zip von www.lohnverrechnung.com oder www.deutner-software.at herunterladen und in das Lohnverzeichnis ...\\Lohn2020 extrahieren (bestehende Dateien überschreiben).

Wenn Sie das Lohnprogramm wieder starten, muss die oben links angezeigte Versionsnummer 202004a sein.

Übersicht der Änderungen

I) Programmverbesserungen, Programmweiterungen und Fehlerkorrekturen

1. Corona Kurzarbeit Pauschalsatzberechnung Fehlerkorrektur

Leider hat sich in der Berechnung der Pauschalsätze in zwei kleinen Teilbereichen eine falsche Berechnung eingeschlichen. Wenn der Wert im Feld \emptyset –*Brutto 3 Monate Normalzeit* zwischen **1.700,00 und 1.700,99** bzw. zwischen **2.685,01 und 2.700,99** liegt, dann korrigiert das Programm automatisch beim Erstaufwurf des Programms mit dieser Version den Pauschalsatz, außer die Abrechnung hat bereits die Kennung für die Übertragung in die CSV-Datei – in diesem Fall erhalten Sie eine Liste für die Überprüfung. Wenn Sie die vom Programm erstellte CSV-Datei bereits an das AMS übermittelt haben, dann nehmen Sie bitte mit dem AMS Kontakt auf, ob und wie Sie den berechneten Pauschalsatz noch korrigieren können. Sollte noch keine Übermittlung der CSV-Datei über ihr eAMS Konto stattgefunden haben, dann gehen Sie bitte erneut unter **Monatsende/Listen – Sonstige Auswertungen – Corona Kurzarbeitsliste für AMS** und Löschen Sie die Übertragungskennzeichen, indem Sie den Schalter im Feld  setzen. Danach gehen Sie bei dem oder den betroffenen Dienstnehmern nochmals in die Erfassung der Kurzarbeit und auf **OK** – der neue Wert wird sofort berechnet.

In jedem Fall bitten wir um Verständnis für die Unannehmlichkeiten, aber in dieser kurzen Zeit und beinahe ohne konkrete Informationen ist es leider sehr schwer eine korrekte Berechnung zu integrieren.

2. Corona Kurzarbeitsliste verschärfte Überprüfungen vor der Erstellung

Laut diversen Infos auf Foren und auf der Webseite des AMS (leider erhalten wir als Softwarehersteller von keinen Quellen Infos!) müssen alle im Kurzarbeitsantrag angeführten Dienstnehmer auch in der CSV-Datei gemeldet werden. Wir haben daher die Prüfung vor der Ausgabe der CSV-Datei für das AMS noch wesentlich verschärft, wobei aber diese Prüfungen nur möglich sind, wenn Sie im Kurzarbeitsantrag (Definition unter **Bearbeiten – Firma – Corona-Kurzarbeitsanträge**) die Anzahl der Dienstnehmer korrekt erfasst haben. Das Programm prüft dann, ob die Anzahl der definierten Dienstnehmer mit der Anzahl im Kurzarbeitsantrag übereinstimmt und auch ob die Anzahl der Dienstnehmer mit der Anzahl der Abrechnungen übereinstimmt. Wenn das nicht der Fall sein sollte, dann erhalten Sie eine entsprechende Meldung und können dann in Eigenverantwortung entscheiden, ob Sie trotz dieser Fehler eine CSV-Datei erstellen wollen. Sollten keine Fehler gefunden werden, dann erhalten Sie ebenfalls einen entsprechenden Hinweis auf die Richtigkeit aller Prüfungen und können dann die Erstellung der Datei durchführen, welche Sie dann im eAMS-Konto hochladen können.

Achtung! Wenn Sie bei einem Dienstnehmer keine Ausfallstunden im lfd. Monat haben sollten, dann ist trotzdem die Erfassung und Meldung mit 0 Ausfallstunden notwendig. Daher ist diese verschärfte Prüfung notwendig geworden.

3. Berechnung der Normalarbeitsstunden für die Meldung der Corona Kurzarbeit

Wie bereits in der Beschreibung der Version 202004 angeführt, ist im Feld *Normalarbeitszeit lfd. Monat* die Anzahl der Stunden ohne Feiertage zu berücksichtigen. Wir haben aber dafür nun eine Erleichterung bei der Erfassung integriert. Sie können unter **Bearbeiten – Personal – L16,Vorbezüge** nicht nur die Beschäftigungsstunden und Beschäftigungstage erfassen, sondern ab sofort auch die tägliche Arbeitszeit vor Kurzarbeit – siehe nachfolgender Bildschirmausschnitt:

Tage/Woche	5	Stunden/Woche	38,50	Steuernummer	
Stunden Mo	8,50	Di	8,50	Mi	8,50
Do	8,50	Fr	4,50	Sa	
So					

In unseren Beispielen in der Version 20204 sind wir immer von einer 38,5 Stunden Woche ausgegangen, die Arbeitszeit von Montag bis Donnerstag beträgt in unseren Beispielen 8,5 Stunden und am Freitag 4,5 Stunden. Das können Sie nun je Dienstnehmer erfassen und das Programm ermittelt selbstständig die korrekte Stundenanzahl wenn noch keine Stundenanzahl vorhanden ist. Wenn Sie eine neue Berechnung der Stunden durchführen wollen, dann bitte einmal den Wert im Feld *Normalstunden lfd. Monat* auf 0 setzen – es wird sofort der neu berechnete Wert vorgeschlagen, letztgültig für die Abrechnung kann dieser aber immer noch übersteuert werden, d.h. ihre Eingabe übersteuert die automatische Berechnung.

Achtung! Es werden alle fixen und alle beweglichen Feiertage gerechnet – der persönliche Feiertag wird aber nicht berücksichtigt, d.h. diesen persönlichen Feiertag müssten Sie selbst manuell berücksichtigen, da wir denken, dass die Erfassung des persönlichen Feiertages den Aufwand nicht lohnen würde.

4. Geänderter Kurzarbeitsbereich je Dienstnehmer

Aufgrund der oben beschriebenen Meldeverpflichtung aller Dienstnehmer für den gesamten Zeitraum der Kurzarbeit wird beim erstmaligen Aufruf der Version 20204a der Bereich der Kurzarbeit im Personalstamm und evtl. in den Abrechnungen auf den Definitionsbereich gesetzt und der Zeitraum kann beim Dienstnehmer ab sofort nicht mehr geändert werden, da unser fiktiver Gedankenansatz hier mit der geänderten Meldeverpflichtung ans AMS nicht harmoniert.

5. Aufrollung bei Corona Kurzarbeit

Es gibt zwar derzeit kaum noch die Notwendigkeit der Aufrollung einer Abrechnung mit erfassten Kurzarbeitsinfos, sollte es aber erfolgen, dann werden die Summen korrekt übernommen – evtl. bisher bereits durchgeführte Aufrollungen werden ebenfalls automatisch beim Erstaufruf angepasst.

6. Einbehalt Kurzarbeit auf den Abrechnungszetteln

Bei den Abrechnungszetteln in der Formularvariante 08, 09 und 12 wurden Akontozahlungen und der Betrag einer evtl. bereits erfolgten Bruttoaufrollung in einer Zeile *bereits abgerechnet* dargestellt und die Lohnart ckv sowie der Betrag wurden gar nicht gedruckt. Das haben wir aufgrund einiger Rückmeldungen nun geändert, d.h. es wird in einer separaten Zeile mit der Bezeichnung der Lohnart ckv der Gesamtbetrag aller evtl. angelegten Lohnarten, die mit ckv beginnen (manche Kunden haben sich für den Abzug für den Monat 3 eine Lohnart ckv3 angelegt, und diese wird ebenfalls mitgerechnet) dargestellt – damit ist es auch für den Dienstnehmer leichter erkennbar, welcher Betrag derzeit für die Reduktion des Auszahlungsbetrages während der Kurzarbeit einbehalten wurde.

Deutner & Schöndorfer – Lohnverrechnung Update 202004

Einspielen des Updates 202004

Verbinden Sie sich mit dem Internet.

Öffnen Sie das Lohnprogramm und starten Sie das Programm **Datei / Update automatisch einspielen** (falls Ihre Firewall den Zugriff unterbinden will, geben Sie ihn frei).

Alternativ können Sie die Datei upd2020.zip von www.lohnverrechnung.com oder www.deutner-software.at herunterladen und in das Lohnverzeichnis ...\\Lohn2020 extrahieren (bestehende Dateien überschreiben).

Wenn Sie das Lohnprogramm wieder starten, muss die oben links angezeigte Versionsnummer 202004 sein.

Übersicht der Änderungen

I) Gesetzliche Änderungen

1. Corona Kurzarbeit

Die Bundesregierung hat mit 16.03.2020 eine teilweise Schließung von Geschäften, der Gastronomie und anderen nicht für die Grundversorgung notwendiger Betriebe beschlossen, um den sozialen Kontakt zu reduzieren und somit die Ausbreitung von Corona zu verlangsamen.

Das hat natürlich auch weitreichende wirtschaftliche Folgen, die mit dem ersten Coronahilfspaket für Unternehmen teilweise kompensiert werden sollen. Neben Zahlungserleichterungen (Infos dazu finden Sie auf der Webseite der Wirtschaftskammer bzw. wurde das auch per e-mail an die Betriebe ausgesandt!) wurde auch eine abgeänderte Variante der schon zu Zeiten der Wirtschaftskrise 2008/2009 ins Leben gerufenen Kurzarbeit beschlossen.

Kurzarbeit ist die vorübergehende Herabsetzung der Normalarbeitszeit und des Arbeitsentgelts wegen wirtschaftlicher Schwierigkeiten. Kurzarbeit hat den Zweck, die Arbeitskosten temporär zu verringern und gleichzeitig die Beschäftigten zu halten.

So funktioniert die Kurzarbeit im Zusammenhang mit Corona

Kurzarbeit erfordert:

- eine Sozialpartnervereinbarung zwischen Wirtschaftskammer und Gewerkschaft,
- diese Vereinbarung ist gleichzeitig eine Betriebsvereinbarung, in Betrieben ohne Betriebsrat eine Einzelvereinbarung.
- die Zustimmung des AMS

Die Arbeitnehmer können ihre Arbeitszeit verringern und erhalten mit einem Zuschuss des Arbeitsmarktservice (AMS) zwischen 80 bis 90% des bisherigen Nettoeinkommens der Normalarbeitszeit der letzten 13 Wochen bzw. 3 Monate vor Beginn der Kurzarbeit. SV-pflichtige Zulagen und Zuschläge der letzten 13 Wochen sind genauso zu berücksichtigen wie Sachbezüge (nicht wirklich verständlich, aber es ist eben so, dass die Allgemeinheit den Dienstwagen der Mitarbeiter mitfinanzieren muss). Normale Überstunden sind nicht in die Berechnung der Kurzarbeitsbeihilfe einzurechnen, Überstundenpauschalen dann wenn nicht widerrufbar und All-In-Verträge sind zur Gänze zu berücksichtigen. Die Sozialversicherungs-Anteile für Kranken-, Pensions- und Arbeitslosenversicherung werden in der bisherigen Höhe (max. bis zur geltenden Höchstbeitragsgrundlage) vom Arbeitgeber weiterbezahlt.

Der Arbeitgeber entrichtet die Sozialversicherungsbeiträge (Kranken-, Unfall-, Pensions- und Arbeitslosenversicherung) auf Grundlage des Einkommens vor Beginn der Kurzarbeit, also z.B. Kurzarbeit ab dem 16.3. – es zählt das Entgelt vom Monat Februar, Kurzarbeit ab 1.4. – es zählt das Entgelt vom Monat März.

Ausnahmen von der Corona-Kurzarbeit

Keine Kurzarbeit ist möglich betreffend Arbeitnehmer von:

- Bund, Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände
- sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts (das könnte noch geändert werden)
- politische Parteien.
- Dienstnehmer, die kürzer als 1 Monat im Unternehmen sind (das dürfte nun doch so bleiben)

Die nachfolgenden Gruppen von Arbeitnehmern dürfen optional für die Corona-Kurzarbeit angemeldet werden:

- Teilzeitbeschäftigte mit weniger als 40% Beschäftigungsausmaß
- Arbeitnehmer in Altersteilzeit (Reduktion nur auf Entgelt für Beschäftigungsausmaß)
- Gekündigte Arbeitnehmer, wenn Kündigungsfrist vor dem Ende der Behaltefrist endet
- Arbeitnehmer mit befristeten Verträgen sind im Einzelfall zu prüfen

Voraussetzungen für Corona-Kurzarbeit

Es gibt eine Reihe von Voraussetzungen und Regelungen, die für das „einfache“ Model der Corona-Kurzarbeit zu beachten sind:

- Vor Beginn der Kurzarbeit müssen Arbeitnehmer auf Wunsch des Arbeitgebers das Urlaubsguthaben vergangener Urlaubsjahre (wenn sich aber der Dienstnehmer weigert, dann darf das auch sein – das ist nicht ganz zu verstehen!) und evtl. Zeitguthaben (die sind auch für das lfd. Jahr zu berücksichtigen) zur Gänze konsumieren.
- Die Corona-Kurzarbeit kann für max. 3 Monate abgeschlossen werden. Bei Bedarf ist eine Verlängerung um weitere 3 Monate möglich. In diesem Fall müssen Arbeitnehmer aber weitere 3 Wochen Urlaub konsumieren (Stand derzeit, aber das hieß es auch beim Alturlaub bei der 3-Monatsvariante der Kurzarbeit!).
- Während der Kurzarbeit und einen Monat danach dürfen Kündigungen nicht ausgesprochen werden. Bei besonderen Verhältnissen kann die Behaltefrist verlängert werden (dazu gibt es noch keine Infos, welche besonderen Verhältnisse das sind!)
- Die Normalarbeitszeit muss im gesamten Kurzarbeitszeitraum mind. 10% und max. 90% betragen. Sie kann aber zeitweise sogar bei 0% liegen. Standardbeispiel: Kurzarbeit für 6 Wochen, 5 Wochen mit 0% und 1 Woche mit 60%. Überstunden während der Kurzarbeit sind erlaubt, was aber unserer Meinung nach ein kompletter Widerspruch zur Kurzarbeit darstellt – aber irgendein Arbeitsrechtler oder irgendein Gewerkschafter wird dafür schon eine Rechtfertigung finden!)! Die Überstunden führen aber wenigstens zu einer Reduktion der Ausfallstunden des lfd. Monats.
- Die Normalarbeitszeit kann während des gesamten Kurzarbeitszeitraumes im Einvernehmen mit dem Betriebsrat (bzw. mit dem Arbeitnehmer, wenn kein Betriebsrat vorhanden ist) an die aktuelle Situation angepasst und verändert werden. Betriebe ohne Betriebsrat müssen die Sozialpartner darüber spätestens 5 Arbeitstage im Voraus informieren. Es wird aber rückwirkend bereits ab dem 01.03.2020 möglich sein, Kurzarbeit zu beantragen, also kann diese Frist nicht immer eingehalten werden!

Vorgehensweise für Corona-Kurzarbeit

1. Schritt: Information einholen bei AMS oder WKO - möglichst zuerst im Internet, dann per Telefon/E-Mail

2. Schritt: Folgende Dokumente ausfüllen / Vereinbarungen abschließen:

- Betriebsvereinbarung, in Betrieben ohne Betriebsrat Einzelvereinbarung (Muster auf **wko.at/corona**) - Formulare wurden schon mehrfach geändert
- AMS-Antragsformular (Corona)
- Begründung über wirtschaftliche Schwierigkeiten (Verweis auf Corona und Maßnahmen)

3. Schritt: Das Kurzarbeitsbegehren vom AMS ausfüllen

4. Schritt: Dokumente dem AMS schicken (wenn möglich via eAMS-Konto, sonst per E-Mail) – Sozialpartnervereinbarung ist noch ohne Unterschrift

5. Schritt: Sozialpartner unterschreiben binnen 48 Stunden

6. Schritt: Rückmeldung AMS an Unternehmen über Genehmigung / Nachbesserungsbedarf / Ablehnung

a) Wie wird die Kurzarbeit im Lohnprogramm abgerechnet?

Die **Sozialversicherungsbeiträge** sind auf Basis des Entgelts vor Beginn der Kurzarbeit zu leisten. Das AMS ersetzt dem Arbeitsgeber die Mehrkosten sowie die anteiligen Sonderzahlungsanteile für die Ausfallstunden während der Corona-Kurzarbeit.

Der Gesetzgeber hat eine Nettoentgeltgarantie abgegeben (das ist total leistungsschädlich, dass Dienstnehmer, die nur 10% arbeiten den gleichen Bezug erhalten, wie Dienstnehmer, die 50% arbeiten!), die wie folgt aufgebaut ist:

- Arbeitnehmer mit Bruttoentgelten unter 1.700 Euro erhalten vom Arbeitgeber ein Entgelt von 90% des vor Kurzarbeit bezogenen Nettoentgelts
- Bei Bruttoentgelten zwischen 1.700 Euro und 2.685 Euro sind es 85%
- Bei Bruttoentgelten über 2.685 Euro sind es 80%
- Lehrlinge haben eine 100% Nettogarantie

Die Mehrkosten trägt das AMS (bis zur Höchstbeitragsgrundlage), nicht das Unternehmen.

Unser Lohnprogramm unterstützt bereits die „normale“ Kurzarbeit, da aber die Corona-Kurzarbeit viele Änderungen benötigt, kann man zwar mit Stand 22.04.2020 noch keine endgültige Abrechnung für den Dienstnehmer erstellen, aber zumindest die Kurzarbeitsbeihilfe kann man mit der Version 202004 beim AMS einreichen und auch die bestmögliche Unterstützung bei der Abrechnung der Monate April und möglicherweise auch noch des Monats Mai wird geboten.

b) Definition der Corona-Kurzarbeitsanträge in den firmenbezogenen Daten

Da es mehrere Zeitschienen der Kurzarbeit je Firma geben könnte (z.B. Außendienstmitarbeiter sind sofort ab Beginn der Ausgangsbeschränkungen in Kurzarbeit, in der Produktion konnte aber noch für einige Woche Vollzeit weitergearbeitet werden), müssen Sie zuerst die Kurzarbeit unter **Bearbeiten – Firma – Corona-Kurzarbeitsanträge** definieren – siehe nachfolgende Darstellung:

Corona-Kurzarbeitsanträge der Firma 102

Hier können Sie einen neuen Corona-Kurzarbeitsantrag erfassen oder einen bestehenden korrigieren oder später auch verlängern!

000 keine Corona-Kurzarbeit

Ifd.Nr

Bezeichnung

von Datum

bis Datum

Projektnummer (ohne führendem P erfassen!)

Beantragung Kurzarbeit für

Diensthnehmer

Arbeitsstunden

%-Satz Ausfall

Ausfallstunden

Gesamtsumme

Eingereichte Summen für

Monat	Diensthnehmer	Ausfallstunden	Teilbetrag
<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>

Bezeichnen Sie bitte die Kurzarbeit mit einer für Sie aussagekräftigen Bezeichnung (z.B. Kurzarbeit Arbeiter ab März), definieren Sie im Feld *von Datum* den Beginn und im Feld *bis Datum* das Ende der Kurzarbeit lt. Kurzarbeitsantrag beim AMS.

Im Feld *Projektnummer* erfassen Sie bitte die Projektnummer des vom AMS bereits genehmigten Kurzarbeitsantrages – sollten Sie noch keine Projektnummer haben, dann bitte hier 0 eintragen, es kann dann aber noch keine Kurzarbeitsbeihilfe eingereicht werden.

Im Feld *Diensthnehmer* können Sie die Anzahl der Diensthnehmer, im Feld *Arbeitsstunden* die Anzahl der Normalarbeitsstunden, im Feld *%-Satz Ausfall* die prozentuell angegebenen Ausfallstunden lt. Antrag und damit errechnet sich die Anzahl der Stunden im Feld *Ausfallstunden* und zuletzt noch im Feld *Gesamtsumme* den Gesamtbetrag der beantragten und zugesagten Kurzarbeitsbeihilfe eingeben. Das Programm speichert in den darunterliegenden Feldern die Monate und die jeweiligen Summen je Monat. Sobald Summen ans AMS gemeldet wurden, werden die Felder *von Datum* und *bis Datum* ausgegraut, da es im Nachhinein keinen Sinn machen würde, den Zeitraum zu verändern.

Mit der Schaltfläche **speichern** werden die Daten nach Prüfung auf Richtigkeit der Firma mit der Ifd. Nummer zugeordnet und das Programm wird geschlossen.

Achtung! Ein einmal definierter Kurzarbeitsantrag kann nicht mehr gelöscht werden!

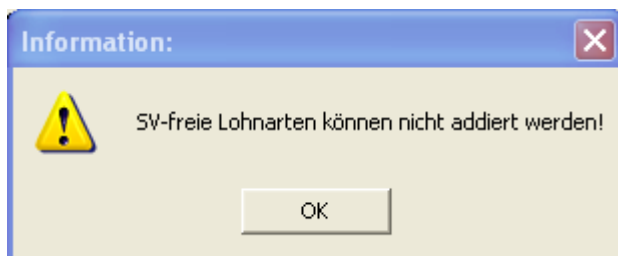
Mit der Schaltfläche **weiteren Antrag anlegen** können Sie einen weiteren Antrag definieren, falls Sie unterschiedliche Bereiche für unterschiedliche Abteilungen in der Firma abrechnen müssen.

c) Definition der Lohnarten für die Berechnung des Bruttobezuges für die Corona-Kurzarbeit

Da sich die Berechnungsmodalitäten häufig ändern, können wir leider nicht automatisch die korrekten Lohnarten für die automatische Berechnung der Bruttosummen erkennen. Es ist daher einmalig notwendig, die Lohnarten, die für die Bruttoberechnung in Frage kommen, in der Lohnartenanlage zu kennzeichnen. Drucken Sie sich am besten eine Lohnartenliste der aktuell verwendeten Lohnarten unter **Jahresende/Listen – Summenliste Buchhaltung** aus, damit Sie sehen, welche Lohnarten Sie bisher verwendet haben.

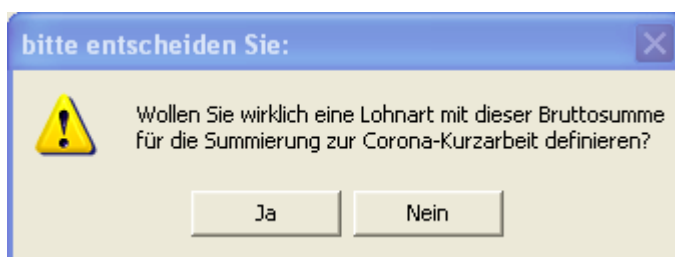
Gehen Sie dann auf Bearbeiten – Lohnarten und haken Sie bei allen Lohnarten, die zur Bruttosumme der Corona-Kurzarbeit summiert werden sollen, das Feld ☒ zu Summe Corona-Kurzarbeit an.

Wenn Sie eine SV-freie Lohnart für die Berechnung anklicken wollen, dann erhalten Sie die Fehlermeldung



und die Kennung wird automatisch wieder entfernt.

Sollten Sie eine Lohnarten für die Berechnung aktivieren, die nicht mit Bruttosumme 1, 5, 6, 10, 11, 12, 16, 17, 27, 56, 81 oder 86 gekennzeichnet ist, dann erhalten Sie die Warnmeldung



und können selbst entscheiden, ob diese Lohnart berücksichtigt werden soll oder eben nicht.

Die Berechnung kann aber immer nur einen Vorschlag erstellen! Bitte prüfen Sie die Summen nochmals, bevor Sie die Daten in den jeweiligen Programmen speichern und dann an das AMS senden – wir können da als Softwarehersteller leider nicht mehr Unterstützung anbieten und können auch nicht für falsch Angaben haften!

Achtung: Wenn Sie diese Einstellungen nicht vornehmen, dann kann später überhaupt keine automatische Berechnung der Bruttobezüge erfolgen.

Folgende Lohnarten werden für die vorläufige Abrechnung der Corona-Kurzarbeit benötigt:

- ckp Corona Kurzarb. SV+ (für evtl. notwendige SV-Erhöhung wegen Überstunden vor KUA)
- ckv Einbehalt Kurzarbeit (für den vorläufigen Abzug der 10, 15 oder 20% des Geldbezuges)

Sie können diese Lohnarten aus den Standardlohnarten übernehmen, indem Sie die Nummer ckp bzw. ckv in der Lohnartenanlage erfassen und die Abfrage nach dem Import mit Ja beantworten.

d) Zuordnung der Kurzarbeit zum Dienstnehmer und Fixberechnungswerte

Da wir mehrere Kurzarbeitsanträge erstellen können und da nicht zwingend alle Mitarbeiter eines Unternehmens in der Kurzarbeit sein müssen, ist es notwendig, den Dienstnehmer der Kurzarbeit zuzuordnen.

Gehen Sie dafür bitte auf **Bearbeiten – Personal – Infos** und Extras oder klicken Sie auf die grüne Schaltfläche **Personal** und dann daneben auf die Schaltfläche **Infos und Extras** und Sie erhalten den nachfolgenden Bildschirm (nur der Ausschnitt für die Kurzarbeit ist dargestellt):

000 keine Corona-Kurzarbeit			
von Datum		bis Datum	Sachbezüge
Ø-Brutto 3 Monate Normalzeit		%-Satz Arb.fix	

Solange noch keine Kurzarbeit gewählt wurde, werden alle dafür notwendigen Felder ausgegraut. Sobald Sie aber eine Kurzarbeit auswählen, werden die Felder aktiviert, und die Werte für *Ø-Brutto 3 Monate Normalzeit* sowie die *Sachbezüge* werden ermittelt – siehe nachfolgende Darstellung:

001 Antrag Arbeiter ab März		23.03.2020 - 22.06.2020	
von Datum	23.03.2020	bis Datum	22.06.2020
Sachbezüge			
Ø-Brutto 3 Monate Normalzeit	3.500,00	%-Satz Arb.fix	10,00

Erfassen Sie daher in den Feldern die nachfolgenden Infos:

- *von Datum*: Der Beginn kann je Mitarbeiter aufgrund des notwendigen Aufbrauchs des Urlaubs anders sein und kann daher variabel je Dienstnehmer vorgegeben werden – es erfolgt aber bei der Ersterfassung die Übernahme des Datums aus dem Kurzarbeitsantrag.
- *bis Datum*: Hier müssen Sie zum Beginn der Kurzarbeit noch keinen Eintrag vornehmen. Erst wenn bekannt ist, wann wirklich die Corona-Kurzarbeit beendet wird, erfassen Sie bitte das Endedatum; falls Sie den Antrag für 3 Monate gestellt haben, dann bitte das Endedatum bereits erfassen bzw. es wird bei der Ersterfassung wieder aus dem Kurzarbeitsantrag übernommen.
- *Sachbezüge*: Diese werden vom Programm ermittelt (wenn Sie die Lohnarten wie unter Punkt c) beschrieben gekennzeichnet haben), können hier aber noch überschrieben werden.
- *Ø-Brutto 3 Monate Normalzeit*: Wird ebenfalls aus einem 3-Monatsdurchschnitt ermittelt und kann aber noch angepasst werden – es wird Fälle geben, wo die 3-Monatsermittlung korrekt ist und es wird Fälle geben, wo man nur das Monat vor der Kurzarbeit verwenden sollte – daher bitte den errechneten Wert auf jeden Fall überprüfen, da dieser Wert später auch für die Berechnung des Pauschalsatzes verwendet wird. Diesen Bezug, aber auch der Sachbezug kann aber auch noch in der Corona-Berechnungsmaske erfasst werden.
- *%-Satz Arb. fix*: Wenn Sie im gesamten Zeitraum einen gleichbleibenden Prozentsatz der Arbeitsleistung definieren wollen, dann erfassen Sie hier z.B. die 10% für die Mindestbeschäftigung.

In den nachfolgenden Berechnungen werden wir diese Werte verwenden.

e) Nachtrag der Kurzarbeitsinfos für bereits abgerechnetes Monat

Nachdem die Abrechnung für den März ja wie in einer unserer letzten Aussendung geschrieben, so erfolgen soll, als gäbe es keine Kurzarbeit ist wahrscheinlich auch bereits die mBGM gesendet. Manche Kunden haben die Auszahlung an den Dienstnehmer in voller Höhe vorgenommen, manche haben bereits

einen Teilbetrag einbehalten – beides in Ordnung und beides widerspricht nicht der nachfolgenden Darstellung.

Sie können diesen Nachtrag auch aus dem Bereich der Bruttoaufrollung durchführen, also Sie haben im Feld *Monat* **4** stehen und im Feld *Lohn* steht **3** oder Sie haben noch nicht weitergeschaltet – auch hier wieder beide Varianten möglich.

Bei allen Dienstnehmern, die bereits abgerechnet sind, wo bereits eine Kurzarbeit zugeordnet ist und wo das Abrechnungsdatum auch im Bereich der Kurzarbeit liegt, wird in der Abrechnungserfassung die Schaltfläche **Kurzarbeit** anklickbar, ansonst bleibt sie ausgegraut. **Bitte nicht in die Bruttoaufrollung gehen, die ist dafür absolut nicht notwendig!**

Nach einem Klick auf die Schaltfläche **Kurzarbeit** gelangen Sie zu folgendem Bildschirm:

Berechnung Corona-Kurzarbeit 002w LSWH-VS-AAQ-Zweimuster A

Anzahl Tage der Normalarbeit

☐ nur Fixlohnarten aliquotieren ☐ oder folgende Lohnart abrechnen

Lohnart	Bezeichnung	Menge	Satz	Betrag
	Anzahl Tage der Kurzarbeit	<input type="text" value="9"/>	(für Berechnungen)	<input type="button" value="O K"/>
	Anzahl Tage der Kurzarbeit	<input type="text" value="9"/>	(für Nettoabzug)	
	Beschäftigungsstunden/Woche	<input type="text" value="38,50"/>	<input type="button" value="Test Werte"/>	<input type="button" value="abbrechen"/>
	Bruttoentgelt lfd. Monat	<input type="text" value="3.500,00"/>	(zur Kontrolle)	
	Ø-Brutto 3 Monate Normalzeit	<input type="text" value="3.500,00"/>	Nicht berücksichtigbar, da	
	davon Sachbezüge	<input type="text"/>	keine Infos von Behörden!!	
	Mindestnettoentg. Kurzarbeit	<input type="text" value="1.791,16"/>	Netto für DN	<input type="text" value="1.809,78"/>
	Mindestbruttoentg. Kurzarbeit	<input type="text" value="2.579,87"/>	Brutto für DN	<input type="text" value="2.625,53"/>
	Arbeitskosten + SZ Kurzarbeit	<input type="text" value="4.341,87"/>	Stundenteiler	<input type="text" value="166,71"/>
	Normalarbeitszeit lfd. Monat	<input type="text" value="48,40"/>	errechete Std.	<input type="text" value="48,40"/>
	Geleistete Arbeitsstunden	<input type="text" value="4,84"/>	Lohnart dafür	<input type="text" value="001"/>
	Stunden Ersatzleistungen	<input type="text"/>	(z.B. Krankengeld)	
	Stunden Urlaub/Zeitausgleich	<input type="text"/>	(werden Vollzeit ger.)	
	%-Satz tatsächliche Arbeit	<input type="text" value="10,000"/>		
	Pauschalsatz/Ausfallstunde	<input type="text" value="26,04"/>	Ausfallstunden	<input type="text" value="43,56"/>
	Entgeltfortzhlg. Krankenstand	<input type="text"/>	(und § 1155 Abs 3 ABGB)	
	abzüglich Überstunden	<input type="text"/>	(reduzieren Ausfallstd.)	
	Förderbare Ausfallstunden AMS	<input type="text" value="43,56"/>	Gesamtbeihilfe	<input type="text" value="1.134,30"/>

Das Programm ermittelt automatisch die *Anzahl der Tage der Normalarbeit* (22) und die *Anzahl der Tage der Kurzarbeit für Berechnungen* (9). Im Feld *Anzahl Tage der Kurzarbeit für Nettoabzug* können Sie noch eine abweichende Anzahl von Tage für den Einbehalt der Kurzarbeit definieren. Es wird automatisch aus dem Personalstamm das *Ø-Brutto 3 Monate Normalzeit* und evtl. *Sachbezüge* übernommen und auch die

Kontrollsumme im Feld *Bruttoentgelt lfd. Monat* wird aufgrund der Definition der Lohnarten unter Punkt c) ermittelt. Auch die *Beschäftigungsstunden/Woche* werden aus dem Personalstamm übernommen. Sollten Sie noch nicht definiert sein, dann bitte entsprechend erfassen und die Infos werden für die Folgemonate im Personalstamm gespeichert.

Fixdaten für die nachfolgenden Berechnungen:

Wir nehmen für die weiteren Berechnungen an, dass der Dienstnehmer 38,5 Stunden/Woche arbeitet, von Montag bis Donnerstag beträgt die Arbeitszeit 8,5 Stunden und am Freitag sind es 4,5 Stunden. Es wird 10% Arbeitsleistung vereinbart, diese 3,85 Stunden werden immer am Montag erbracht.

In unserem Fall versucht das Programm aufgrund des Monatsteilers die Stundenanzahl der *Normalarbeitszeit lfd. Monat* zu ermitteln – was aber nicht immer korrekt möglich sein wird, da wir nicht für jeden Dienstnehmer die genaue Anzahl an Beschäftigungsstunden je Tag kennen – außer Sie definieren mit dem ab der Version **202004a** im Punkt 3 möglichen Erfassung der Stunden im Bereich **Personal – L16, Vorbezüge** die Anzahl der Arbeitsstunden je Wochentag. Hier ist immer zwingend die echte Arbeitszeit je Monat anzugeben, d.h. z.B. im März für obiges Beispiel 22 Arbeitstage und somit 171 Stunden, im April 21 Arbeitstage und daher 162,5 Stunden oder im Mai 19 Arbeitstage und daher 145,5 Stunden. Wir korrigieren daher das Feld vom berechneten Wert von 48,40 Stunden auf die tatsächliche Arbeitszeit im Zeitraum 23.03.2020 bis 31.03.2020 in Höhe von auf den korrekten Wert von 55,5 Stunden (1 volle Woche zu 38,5 Stunden und 2 Tage zu 8,5 Stunden).

Aufgrund des fix hinterlegten Prozentsatzes von 10 Prozent errechnet sich automatisch die Anzahl der Arbeitsstunden mit 5,55 und die Anzahl der Ausfallstunden mit 49,95. Da der Montag immer ein Arbeitstag mit 3,85 Stunden ist und daher 2 Montage in die Abrechnungsperiode fallen, ist im Feld *Geleistete Arbeitsstunden* der Wert von 7,7 Stunden zu erfassen – damit reduzieren sich die Ausfallstunden auf 47,8 Stunden und der Prozentsatz der tatsächlichen Arbeit verändert sich auf 13,874% - siehe nachfolgende Darstellung:

Normalarbeitszeit lfd. Monat	55,50	errechete Std.	48,40
Geleistete Arbeitsstunden	7,70	Lohnart dafür	001
Stunden Ersatzleistungen		(z.B. Krankengeld)	
Stunden Urlaub/Zeitausgleich		(werden Vollzeit ger.)	
%-Satz tatsächliche Arbeit	13,874		
Pauschalsatz/Ausfallstunde	26,04	Ausfallstunden	47,80

Im Feld *Stunden Ersatzleistungen* sind die Stunden für folgende Sonderfälle anzugeben:

- halbes oder volles Krankenentgelt
- Zuschüsse aus Mitteln der Unfallversicherung gem. § 53b ASVG (Antrag auf Zuschuss zur Entgeltfortzahlung bei der AUVA)
- Bauarbeiter-Schlechtwetterentschädigung
- Kostenersätze gem. § 32 Epidemiegesetz (das Epidemiegesetz wurde ja durch viele Gesetzesänderungen im Zusammenhang mit den Covid-19 Erlässen teilweise außer Kraft gesetzt, es sind aber damit Kostenersätze für behördlich angeordnete Quarantänezeiten gemeint!)

Sollte der Dienstnehmer während der Kurzarbeit auch einen Urlaub konsumieren, dann erhöht das die Arbeitszeit und reduziert die Ausfallstunden. Nehmen wir an, der Dienstnehmer hat schon vor Beginn der Kurzarbeit einen Urlaub für den 25. und 26.3. vereinbart und konsumiert diesen auch während der Kurzarbeit, dann wäre im Feld *Stunden Urlaub/Zeitausgleich* die 17 Stunden zu erfassen – dadurch reduziert sich natürlich wieder die Anzahl der Ausfallstunden auf 30,8 Stunden und der %-Satz der

tatsächlichen Arbeit inkl. der Ersatzleistungen und der Urlaubs-/Zeitausgleichsstunden erhöht sich auf 44,505 % – siehe nachfolgende Darstellung:

Normalarbeitszeit lfd. Monat	55,50	errechete Std.	55,50
Geleistete Arbeitsstunden	7,70	Lohnart dafür	001
Stunden Ersatzleistungen		(z.B. Krankengeld)	
Stunden Urlaub/Zeitausgleich	17,00	(werden Vollzeit ger.)	
%-Satz tatsächliche Arbeit	44,505		
Pauschalsatz/Ausfallstunde	26,04	Ausfallstunden	30,80

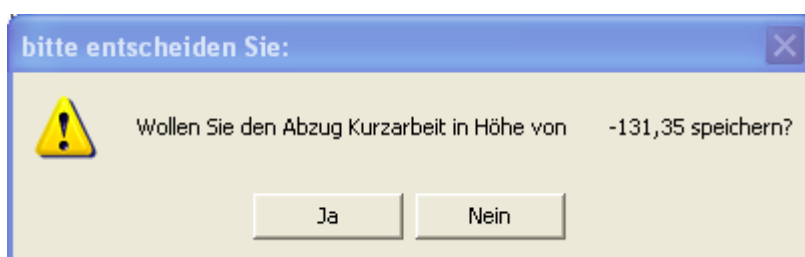
Bei einer Änderung im Feld %-Satz tatsächliche Arbeit werden die Geleisteten Stunden neu berechnet, die Stunden Ersatzleistungen und/oder die Stunden Urlaub/Zeitausgleich bleiben aber gleich. Würde man also auf 50 % ändern, dann ändern sich die geleisteten Arbeitsstunden auf 10,75 und die Ausfallstunden werden auf 27,75 geändert – wir bleiben allerdings in der Darstellung lt. obigem Bildschirmauszug.

Das Feld *Pauschalsatz/Ausfallstunde* wird automatisch aufgrund der Felder *Stunden/Woche Vollzeit lt. KV, Beschäftigungsstunden/Woche, Ø –Brutto 3 Monate Normalzeit* und *Sachbezüge* ermittelt, d.h. Sie müssen sich diesen Wert nicht aus den AMS Kurzarbeitstabellen heraussuchen. Die ursprünglich vom AMS veröffentlichten Kurzarbeitstabellen je Bundesland wurden aus Vereinfachungsgründen auf eine österreichweite Variante geändert, und da wird mit den Werten eines Angestellten mit DZ in Wien gerechnet.

Sollte der Dienstnehmer während der Kurzarbeit krank sein, dann wird die Aufteilung der Sollarbeitszeit auf Arbeitsleistung und Kurzarbeit durchgeführt – das wäre in unserem Beispiel schon etwas komplex: Angenommen, der Dienstnehmer wäre am 30.03.2020 krank, das ist ein vereinbarter Kurzarbeitstag, es gibt weder eine reduzierte Entgeltfortzahlung noch einen AUVA-Zuschuss, d.h. lt. obiger Darstellung wären somit von den 8,5 Stunden des Arbeitstages im Feld *Entgeltfortzhlg. Krankenstand und § 1155 Abs. 3 ABGB* zu erfassen.

Sollten während der Kurzarbeit aus uns unerklärlichen Gründen doch Überstunden anfallen, dann sind diese nur im Feld *abzüglich Überstunden* anzuführen, **nicht aber im Feld geleistete Stunden** – diese Stunden reduzieren aber wenigstens *die förderbaren Ausfallstunden*, dürfen aber nicht negativ sein.

Nach einem Klick auf die Schaltfläche **OK** werden die Werte gespeichert und im laufenden Monat wird automatisch mit der Lohnart ckv der Abzug der 10, 15 oder 20% des Nettobetrages durchgeführt. In unserem Fall erfolgt die Erfassung im Zuge der Bruttoaufrollung, da erhalten Sie die folgende Meldung:



bitte entscheiden Sie:

Wollen Sie den Abzug Kurzarbeit in Höhe von -131,35 speichern?

Ja Nein

Wenn Sie auf **Ja** klicken, dann wird der entsprechende Abzug des Auszahlungsbetrages in der Abrechnung erfasst und vom Auszahlungsbetrag abgezogen – das dürfen Sie aber nur machen, wenn Sie wirklich noch keine Auszahlung an die Dienstnehmer durchgeführt haben, was eher unwahrscheinlich sein wird. Der Betrag errechnet sich aus der Differenz der bisherigen Abrechnung der laufenden Bezüge in Höhe von

2.262,22 abzüglich dem neuen Nettoeinzugs von 1.809,78, das sind also 452,44, da als Abzug mit negativem Vorzeichen. Da aber im laufenden Monat nur an 9 von 31 Tagen Kurzarbeit war, wird auch die Auszahlungsdifferenz entsprechend aliquotiert ($-452,44/31 \cdot 9 = -131,35$) und das würde im Falle eines Klicks auf die Schaltfläche **Ja** auch in der Abrechnung so gespeichert und auch in der Abrechnung dargestellt:

1 Grundgehalt	3.500,00	Allg.KSt
2 Einbehalt Kurzarbeit	-131,35	Allg.KSt
3		

Netto	2.262,22
Auszahlg	2.130,87

Sollten Sie das irrtümlich übernommen haben, dann klicken Sie erneut auf die Schaltfläche Kurzarbeit und sobald das Lohnprogramm die Lohnart ckv (Einbehalt Kurzarbeit) findet, wird eine Schaltfläche

Abzug löschen

angezeigt. Nach einer Bestätigung für das Löschen wird die zuvor eingefügte Zeile wieder aus der Abrechnung gelöscht und auch der Auszahlungsbetrag wieder erhöht. Sollten Sie auch das Zusatzmodul Lohnpfändung einsetzen, dann müssten Sie auf jeden Fall nochmals abrechnen, damit der geänderte Auszahlungsbetrag auch bei der Lohnpfändung berücksichtigt wird.

f) Abrechnung mit Kurzarbeit im Monat April und möglicherweise auch noch im Mai

Nachdem die endgültige Abrechnung auch für den April und möglicherweise auch für den Mai nicht für den Dienstnehmer machbar sein wird, da unsere Behörden einfach keine Lösungen finden, haben wir auch in diesen Abrechnungen bestmögliche Automatismen eingebaut.

Wir haben damit die Handlungsempfehlung für die Lohnabrechnung der Wirtschaftskammer (siehe unter <https://www.wko.at/service/handlungsempfehlung-abrechnung-kurzarbeit.pdf> oder auch im Vorlagenportal unter <https://www.vorlagenportal.at/dokumente/handlungsempfehlung-zur-provisorischen-abrechnung-der-kurzarbeit/>) bestmöglich umgesetzt, um den Aufwand für die Abrechnung der einfachen Corona-Kurzarbeit so gering wie nur irgendwie möglich zu halten.

Wichtig! Sie rechnen also, wie aus den obigen Erläuterungen ersichtlich, den Dienstnehmer wiederum ab, wie wenn es keine Kurzarbeit gäbe. Lediglich unregelmäßig abgerechnete Überstunden und andere SV-freie Bezüge, die während der Kurzarbeit nicht zustehen, werden nicht erfasst.

Die Lohnausfallsberechnung in Form der beiden Zusatzmodule Überstundendurchschnitte bzw. Durchschnittsberechnungen wird für die Monate, in die eine Kurzarbeit fällt, ausgesetzt. Danach werden sukzessive die Monate vor und nach der Kurzarbeit berücksichtigt, wenn wir also bei unserem Beispiel bleiben, dann wird in den Monaten 3 bis 6 kein Lohnausfall gerechnet. Unter der Annahme, dass die Kurzarbeit nicht verlängert wird, dann berechnet das Programm bei einem 3 Monatsschnitt im Monat 7 die Monate 2, 1 und 12 des Vorjahres, im Monat 8 die Monate 7, 2 und 1 und im Monat 9 die Monate 8, 7 und 2 und erst ab dem Monat 10 wird nicht mehr der Zeitraum der Corona-Kurzarbeit ausgelassen – auch das stellt wieder enorme Herausforderungen an die Software.

Die Basis bildet also das SV-pflichtige Bruttoentgelt des letzten Kalendermonats vor der Kurzarbeit. Dieser Monat stellt den Referenzmonat für die vorläufige aber wahrscheinlich auch für die endgültige Abrechnung der Kurzarbeit dar. Dieser Referenzwert wird nicht mit der SV-Höchstbemessung gedeckelt. Bei schwankenden Bezügen (mit Ausnahme von Überstundenentgelten) wird der Durchschnitt der letzten 3 Monate verwendet. Bei Karenz oder Teilentgelten infolge langer Krankheit wird das Bruttoentgelt berechnet, wie wenn es diese Besonderheiten nicht gäbe. SV-pflichtige Aufwandsentschädigungen (z.B.

SV-pflichtige Diäten) sind zu berücksichtigen, SV-freie Lohnarten (z.B. SV-freie Diäten) hingegen nicht – das bedeutet, extrem hohe Diätensätze zahlt die Allgemeinheit genauso wie die Sachbezüge für Dienstautos mit, die SV-freien Diäten aber nicht – wenn das fair ist, da fehlen einem glatt die Worte!

Achtung! Diese Automatikberechnungen der Bezüge funktionieren daher wie oben beschrieben nicht immer korrekt trotz der Kennungen in der Lohnartenkartei – bitte daher bei jedem einzelnen Dienstnehmer nochmals prüfen – wir unterstützen hier softwaremäßig einfach, können aber keine 100%ige Richtigkeit der Errechnung der Werte garantieren.

Sollte also der Dienstnehmer im Monat vor der Kurzarbeit regelmäßig auch Bezüge erhalten haben, die auch die SV-Bemessung erhöht haben, aber während der Kurzarbeit nicht zustehen, dann sind diese Bezüge mit der Lohnart **ckp (Corona Kurzarb. SV+)** zu erfassen (z.B. widerrufbare Überstundenpauschalen oder variable Überstunden in den letzten 3 Monaten vor Kurzarbeit – unwiderrufbare Überstundenpauschalen und All-In-Verträge sind ja ungekürzt in der Bemessung für die Corona-Kurzarbeit zu verwenden). Von diesen Bezügen hat allerdings der Dienstgeber die Sozialversicherungsabgaben zu zahlen. Lediglich die Kammerumlage (KU) und der Wohnbauförderungsbeitrag (WF) hat der Dienstnehmer zu zahlen und die vom Dienstgeber übernommenen SV-Anteile sind als „Vorteil“ aus dem Dienstverhältnis DB/DZ- und kommunalsteuerpflichtig – wo da ein Vorteil sein soll, das weiß niemand! Angenommen, der Dienstnehmer hatte vor der Kurzarbeit auch regelmäßige Überstunden in Höhe von € 315,- (Grundlohn und Zuschlag), dann wäre diese Summe sv-erhöhend zu erfassen – siehe nachfolgende Darstellung:

1 Grundgehalt	3.500,00	Allg.KSt
2 Corona Kurzarb. SV+	315,00	Allg.KSt
3		

Wie aus der nachfolgenden Darstellung ersichtlich ist, wurde sowohl die SV als auch die Bemessungsgrundlage wie gewünscht berechnet:

Detaillierte Angaben zur Brutto-Netto-Abrechnung			
unbez.Urlaub			abbrechen
Brutto+Sachb	3.500,00		
freie Übst.		Bruttosumme	3.500,00
freie Zulage		SV.Beiträge	637,35
SZ über J/6		Lohnsteuer	602,26
LSt.Freibetr		Nettobetrag	2.260,39
Pendl.Pausch		Reisespesen	
Bemessg.LSt.	2.862,65	Sonstiges	
LSt.laut Tab	602,26	Auszahlung	2.260,39
		Akonto	
Bemessg.SVlf	3.815,00		
SV.Beitr.lfd	637,35	schon abger.	
Sonderzahlg.		Rest Auszlg	2.260,39
J/6 frei			
Bemessg.SVSZ		SV.Anteil Dg	863,85
SV.Beitr.SZ		Bemessg.KoSt	3.553,93
SV.Abz.P67 1-2		Bemessg.DB	3.553,93
SV.Abz.P67 3-8		Bemessg.A13	
LSt.Sonderzl		U-Bahnsteuer	

Die SV errechnet sich wie folgt: $3.500 \cdot 18,12\% = 634,20 + 315 \cdot 1\% = 3,15$ ergibt daher 637,35 an SV-Dienstnehmerabgaben. der SV-Dienstgeberanteil errechnet sich aus der Gesamtbemessung von $3.815 \cdot 21,23\% = 809,92$ plus dem übernommenen SV-Anteil des Dienstnehmer in Höhe von $315 \cdot 17,12\% = 53,93$, also gesamt 863,85. Auch die Bemessungsgrundlagen für DB, DZ und Kommunalsteuer wurden um den übernommenen SV-Anteil in Höhe von 53,93 erhöht.

Nach erfolgter Abrechnung können Sie wieder über die Schaltfläche **Kurzarbeit** in die nachfolgende Maske gelangen, wobei wir nun wieder annehmen, der Dienstnehmer arbeitet wieder an den Montagen, der 13.04.2020 ist der Ostermontag und damit vom Dienstgeber zu bezahlen bzw. zählt nicht zu den Normalarbeitsstunden. Die Gesamtstunden im April sind ohne Feiertage wie oben beschrieben 162,5 Stunden, die Arbeitsstunden für die 3 Montage sind jeweils 3,85 Stunden, also gesamt 11,55 Stunden. Aufgrund eines notwendigen Einsatzes hat aber der Dienstnehmer auch am 23.04.2020 einen Arbeitstag mit 8,5 Stunden, sind somit also $11,55 + 8,5 = 20,05$ Arbeitsstunden. Daraus ergeben sich 142,45 Ausfallstunden, was einem %-Satz der tatsächlichen Arbeit von 12,338% ergibt:

Normalarbeitszeit lfd. Monat	162,50	errechete Std.	166,71
Geleistete Arbeitsstunden	20,05	Lohnart dafür	001
Stunden Ersatzleistungen		(z.B. Krankengeld)	
Stunden Urlaub/Zeitausgleich		(werden Vollzeit ger.)	
%-Satz tatsächliche Arbeit	12,338		
Pauschalsatz/Ausfallstunde	26,04	Ausfallstunden	142,45

Nach einem Klick auf die Schaltfläche **OK** wird automatisch der Einbehalt der Differenz zwischen dem ursprünglichen Auszahlungsbetrag von 2.260,39 und dem automatisch vom Programm unter der Berücksichtigung von eventuellen Sachbezügen und der SV-Erhöhung neu errechneten Betrag von 1.808,31 ergibt.

1 Grundgehalt	3.500,00	Allg.KSt
2 Corona Kurzarb. SV+	315,00	Allg.KSt
3 Einbehalt Kurzarbeit	-452,08	Allg.KSt
4		

Vorgehensweise beim Einsatz des Zusatzmoduls Lohnpfändung:

Falls auch das Zusatzmodul Lohnpfändung im Einsatz ist, dann gehen Sie ebenfalls so vor, dass Sie zuerst normal abrechnen – danach wird wie gewohnt die Pfändung automatisch gerechnet – siehe Darstellung:

1 Grundgehalt	2.450,00	Allg.KSt
2 Pfändung	-827,89	Allg.KSt
3		

Anschließend wieder über die Schaltfläche Kurzarbeit die Definition der Stunden vornehmen. In diesem Fall ergibt sich eine Reduktion des Nettobetrages in Höhe von 258,31 (1722,04 Netto ohne Pfändung abzüglich der 15% sind 1463,73) – das wird auch wie folgt dargestellt:

1 Grundgehalt	2.450,00	Allg.KSt
2 Pfändung	-827,89	Allg.KSt
3 Einbehalt Kurzarbeit	-258,31	Allg.KSt
4		

Damit reduziert sich allerdings auch der Auszahlungsbetrag vom 894,15 auf 635,84, was in diesem Falle mit Unterhaltsexekution unter dem Existenzminimum liegt. Klicken Sie bitte nach der Speicherung des Abzuges nochmals auf **erfassen** und **abrechnen**, damit auch die Lohnpfändung vom reduzierten Betrag gerechnet wird – siehe nachfolgende Darstellung:

1 Grundgehalt	2.450,00	Allg.KSt
2 Einbehalt Kurzarbeit	-258,31	Allg.KSt
3 Pfändung	-628,08	Allg.KSt
4		

Die Lohnpfändung wird nun vom Existenzminimum neu berechnet, da sich ja der Nettobezug von 1.722,04 auf 1463,73 reduziert. Aus diesem Grund kann nur mehr bis auf einen Betrag von 835,65 gepfändet werden und die Aufteilung auf evtl. mehrere Pfändungstitel erfolgt wie gewohnt von diesem Betrag.

Tipp: Bitte machen Sie die Dienstnehmer darauf aufmerksam, dass es sich bei dieser Abrechnung nur um eine vorläufige Abrechnung handelt, da es von unserem schwerfälligen und wieder einmal säumigen Beamtenapparat noch keine endgültige Ablaufbeschreibung der Kurzarbeit gibt (trotz Medienberichten über die tolle und einfache Kurzarbeit!) und es durch die Aufrollung in einigen Monaten zu geringfügigen Reduktionen des Auszahlungsbetrages kommen könnte. Eine Mustervorlage dafür finden Sie unter <https://www.vorlagenportal.at/dokumente/mitarbeiterinfo-provisorische-abrechnung-kurzarbeit/> - damit ist der gutgläubige Verbrauch des Bezuges ausgeschlossen.

Achtung! Weiters möchten wir darauf hinweisen, dass während der Kurzarbeit genaue Zeitaufzeichnungen geführt werden müssen (auch für Dienstnehmer, die sonst keine Aufzeichnungen führen müssten, wie z.B. ASVG-versicherte Geschäftsführer) – eine Mustervariante liegt der Aussendung für das Update bei.

g) Corona-Kurzarbeitsliste und Erstellung der CSV-Datei für die Meldung an das AMS

Diese Liste ermöglicht sowohl die Ausgabe einer Liste, die Erstellung einer CSV-Datei für die Meldung, als auch das Löschen der Kennzeichen für die Übermittlung der Daten an das AMS. Gehen Sie bitte auf **Monatsende/Listen – Sonstige Auswertungen – Corona Kurzarbeitsliste für AMS** und Sie gelangen zum nachfolgenden Bildschirm:

Corona-Kurzarbeitsliste für AMS

Mit dieser Liste können Sie je Abrechnungsmonat eine Liste der abgerechneten Corona-Kurzarbeiten für das AMS ausgeben für Kurzarbeitsantrag:

001 Antrag Arbeiter ab März 23.03.2020 - 22.06.2020

sortiert nach Nummer ☐ nur undefiniert

☐ Kennzeichnung Übertragung AMS für Bereich löschen?

☐ Ausgabe CSV-Datei für Übertragung im eAMS-Konto

in Datei

☒ alle Dienstnehmer

von Pers.Nr. bis Pers.Nr.

OK

abbrechen

Sie können in der ersten Auswahlbox den gewünschten *Kurzarbeitsantrag* für die Auswertung auswählen. Die Ausgabe der Dienstnehmer kann in der Auswahlbox *sortiert nach* entweder nach Personalnummer oder nach Name erfolgen. Mit dem Optionsfeld *nur undefiniert* könnten Sie auch eine Liste aller noch nicht erfassten Kurzarbeitsdienstnehmer ausgeben. Im unteren Bildschirmbereich kann wie gewohnt der Bereich der Dienstnehmer selektiert werden.

Wenn Sie die Option *Kennzeichnung Übertragung AMS für Bereich löschen?* anwählen, dann können Sie nicht gleichzeitig die Option *Ausgabe CSV-Datei für Übertragung im eAMS-Konto* und *nur undefiniert* auswählen und umgekehrt.

Die Ausgabe in eine CSV-Datei wird in der Abrechnung gespeichert und kann daher nur einmal erfolgen, außer Sie löschen das Kennzeichen über die Option *Kennzeichnung Übertragung AMS für Bereich löschen*.
Achtung! Nach der Übermittlung an das AMS ist auch keine Korrektur mehr zulässig!

Wenn Sie die Option CSV-Datei aktivieren, dann wird geprüft, ob Sie bereits eine Projektnummer im Kurzarbeitsantrag gespeichert haben – wenn nicht, dann ist keine Ausgabe möglich. Wenn auch die Projektnummer vorhanden ist, dann wird der für die Übertragung an das AMS fix vorgegebene Dateiname verwendet, der im Ordner Winlohn oder Slohn gespeichert wird, z.B.

in Datei `..\KUA_P364711_2020-04_20200424_095929.csv`. Dieser Dateiname ist nicht änderbar, da sonst die Abrechnung mit dem AMS nicht erfolgen könnte. Eine Anleitung wie die Datei beim AMS hochgeladen werden kann finden Sie unter <https://www.youtube.com/watch?v=CDhovbWoXnc&feature=youtu.be>.

Nachfolgend ein Musterausdruck der Abrechnungen bzw. eigentlich sind es ja erst die Erfassungen der verschiedenen Stunden der Dienstnehmer mit Gesamtsummen und durchschnittlichem %-Satz der Arbeit und durchschnittlichem Pauschalsatz:

CORONA - KURZARBEITSLISTE MONAT 4								
Firma LSWH-DG-GKK-DF				Datum: 26.04.2020				
Berggasse 199 bis ans Ende des 4020 Linz				Seite 1				
Nummer	Name	SV.Nummer Tage NA Tage KA	vT bT	Stund./Wo Arb.Std/Mo %-Satz Arb	Gel.Arbeit St.Ersatz1 St.Url./ZA	Ausfallstd - Krankstd - Überstd.	Ø-Brutto 3 Mo davon Sachbez Brutto lfd.Mo	förderb.Std. Pauschalsatz Ges.beihilfe
002w	LSWH-VS-AAQ-Zweimuster Amelie	1193010102 30	1 30	38,50 158,00 16,139	25,50	132,50	3.500,00 3.500,00	132,50 26,04 3.450,30
003w	LSWH-VS-AAQ-Dreimuster Amelie	1163010101 30	1 30	24,00 108,00 16,667	18,00	90,00	1.347,95 1.347,95	90,00 17,43 1.568,70
004m	LSWH-VS-AAQ-Viermuster Philipp	1172010701 30	1 30	38,50 162,50 56,954	20,05 38,50 34,00	69,95 6,00 10,00	3.094,50 350,00 3.094,50	53,95 23,04 1.243,01
004w	LSWH-VS-AAQ-Viermuster Amelie	1177010196 30	1 30	38,00 162,50 12,338	20,05	142,45	1.670,55 1.670,55	142,45 13,80 1.965,81
007m	LSWH-VS-AAQ-Siebenmuster Phili	1170010783 30	1 30	38,50 162,50 12,338	20,05	142,45	6.500,00 6.500,00	142,45 40,69 5.796,29
011m	LSWH-VS-AAQ-Elfmuster Philipp Fehlende Defintion Kurzarbeit!	1173010375						
	Gesamtsumme Abrechnungen	5			103,65	577,35	16.113,00	561,35
	Gesamtsumme Fehler	1		753,50 23,378	38,50 34,00	6,00 10,00	350,00 16.113,00	24,98 14.024,11

2. steuerfreie Corona Prämie

Für Mitarbeiter, die in der schwierigen Zeit der Corona-Pandemie Außergewöhnliches leisten bzw. für Mitarbeiter in Bereichen, die das System aufrechterhalten, kann eine steuerfreie und sozialversicherungsfreie Prämie bis zu einem Betrag von 3.000 Euro abgerechnet werden. Diese Prämie darf aber keinen Ausgleich für Überstunden oder ähnliches darstellen, sondern muss eine Zusatzprämie für besondere Leistungen in der Zeit der Krise sein. Durch die SV-Freiheit besteht auch die Befreiung in der Mitarbeitervorsorge. DZ, DZ und Kommunalsteuer sind hingegen zu zahlen. Die Prämien erhöhen nicht das Jahressechstel und werden auch nicht auf das Jahres- oder Kontrollsechstel angerechnet.

Allgemein ist wie fast alles in unseren Gesetzen nur sehr ungenau festgelegt, wer eine solche Prämie erhalten darf, da es nicht auf bestimmte Berufsgruppen eingeschränkt wurde. Es könnte also dann in einigen Jahren zu einer anderen Rechtsansicht kommen und die Beitragsfreiheit bei der SV und der Lohnsteuer wird nicht anerkannt – da kann ich nur sagen, typisch Österreich!

Sollten Sie doch die Prämie abrechnen wollen, dann haben wir dafür die Standardlohnart 829 (Corona-Prämie) bereitgestellt. Sie können diese in ihre Standardlohnarten einkopieren, indem Sie in der Lohnartenanlage die Nummer 829 eingeben und nach dem Verlassen des Feldes die Abfrage nach dem Einspielen der Standardlohnart mit Ja beantworten – dann wie gewohnt auf die Schaltfläche speichern klicken und die Warnmeldung bezüglich SV-freier Lohnart sowie die Warnmeldung bezüglich Probeabrechnung bestätigen.

Achtung! Eine Prüfung auf den Maximalbetrag in Höhe von 3.000 Euro findet nicht statt, d.h. dafür sind Sie selbst als Lohnverrechnungskraft verantwortlich.

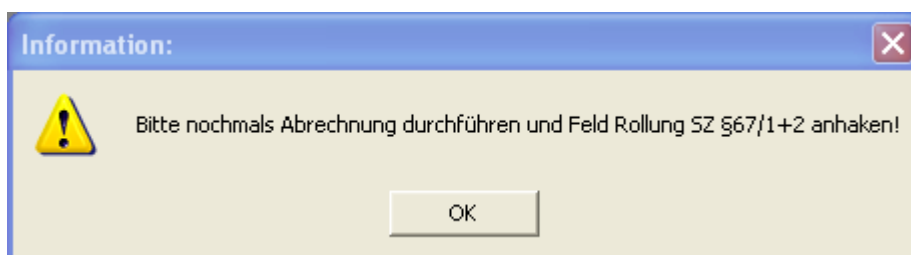
II) Programmverbesserungen, Programmerweiterungen und Fehlerkorrekturen

1. Neuere Version der Fernwartungssoftware

Nachdem vom Anbieter TeamViewer der Support für unsere bisher eingesetzte TeamViewer-Version beendet wurde haben wir im Updatebestand auch die neuere Version integriert – davon merken Sie aber kaum etwas, außer dass es weiterhin funktioniert.

2. Abmeldung nach Abrechnung

Leider kommt es weiterhin vor, dass Anwender zuerst die Abrechnung durchführen und danach erst die Abmeldung durchführen. Dadurch kann aber die Kennung für die Rollung der SZ lt. § 67/1+2 nicht gesetzt werden, da zum Zeitpunkt der Abrechnung noch kein Austrittsdatum vorhanden war. Sollte das nun vorkommen, dann erhalten Sie den nachfolgenden Warnhinweis:



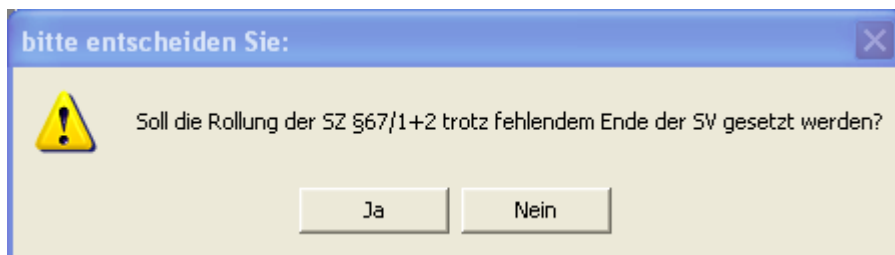
Bitte daher nach der Abmeldung nochmals in die Abrechnungserfassung gehen und dort die Rollung der SZ § 67 1+2 durchführen, da sonst kein Lohnzettel an die Finanz gesendet werden kann.

3. Vorbezüge erneut übernehmen

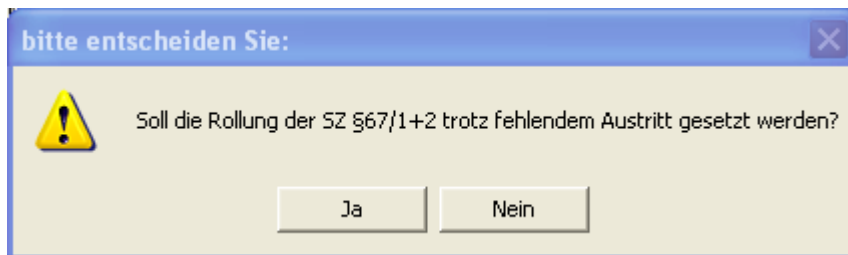
Im Menü **Sonstiges – Vorbezüge erneut importieren** steht Ihnen dieser erneute Import zur Verfügung. Das wird allerdings nur notwendig sein, wenn Sie während des Jahres eine komplette Firma umkopieren und die Vorbezüge übernehmen, danach noch in der bisherigen Firma abrechnen und dann eben erneut übernehmen (z.B. Firmenänderung während des Jahres)

4. Rollung SZ § 67/1+2

Wenn nur ein Austrittsdatum und kein Ende der SV im laufenden Abrechnungsmonat vorhanden ist, dann erhalten Sie die nachfolgende Meldung:



Wenn hingegen das Ende der SV leer ist, aber das Austrittsdatum in laufenden Abrechnungsmonat liegt, dann erhalten Sie die nachfolgende Meldung:




In beiden Fällen bitte auf Ja klicken, wenn Sie die Rollung der SZ § 67/1+2 durchführen wollen bzw. müssen – diese beiden Varianten sind aber nur in Ausnahmefällen notwendig.

5. Aufrollungsabrechnungszettel nur noch bei Auszahlungsdifferenz

Auf Wunsch kann beim Ausdruck der Abrechnungszettel sowie bei der Ausgabe als email (Zusatzmodul) mit der Auswahl ☐ **Aufrollung nur ausgeben, wenn Differenz Auszahlung** ein Ausdruck eines Abrechnungszettels unterdrückt werden, wenn es durch die Bruttoaufrollung zu keiner Differenz in der Auszahlung an den Dienstnehmer kommt.

6. Fehlerkorrekturen

Wenn der Zeitraum mit der Schaltfläche  im Zuge einer Aufrollung korrigiert wurde, dann konnte es in manchen Fällen vorkommen, dass die Abrechnung dadurch nicht korrekt gespeichert wurde – das war aber sofort ersichtlich, da die Abrechnung nicht mehr zu sehen war.

Bei mehrfacher Abrechnung mit der Rollung der SZ § 67/1+2 konnte es zur Fehlermeldung kommen, dass die mBGM noch nicht gesendet sei – das ist behoben, da bereits die neu aufgerollte Abrechnung geprüft wird.

Deutner & Schöndorfer – Lohnverrechnung Update 202002

Einspielen des Updates 202002

Verbinden Sie sich mit dem Internet.

Öffnen Sie das Lohnprogramm und starten Sie das Programm **Datei / Update automatisch einspielen** (falls Ihre Firewall den Zugriff unterbinden will, geben Sie ihn frei).

Alternativ können Sie die Datei upd2020.zip von www.lohnverrechnung.com oder www.deutner-software.at herunterladen und in das Lohnverzeichnis ...\\Lohn2020 extrahieren (bestehende Dateien überschreiben).

Wenn Sie das Lohnprogramm wieder starten, muss die oben links angezeigte Versionsnummer 202002 sein.

Übersicht der Änderungen

I) Gesetzliche Änderungen

1. Clearingrückmeldung

Die Clearingrückmeldungen sind seit dem 01.01.2020 in der Version 2. Es gab für kurze Zeit Probleme mit den Clearingrückmeldungen durch ELDA – diese sind aber nun gelöst und es sollten wieder alle Clearingfälle im Lohnprogramm korrekt dargestellt werden. Im Unterschied zu früher kann nun jeder Fehlercode für sich allein den Status dringend oder eben nicht dringend haben, daher wird das wie bisher nur mehr neben dem Fehlercode gedruckt und in der Überschrift finden Sie nur mehr die Angabe, ob es sich um Testdaten oder um Echtdaten handelt.

II) Programmverbesserungen, Programmerweiterungen und Fehlerkorrekturen

1. Stammdaten der Kinder für Familienbonus+

Wie sich bei den Übermittlungen der L16 für 2019 herausgestellt hat, sind die Daten der Kinder teilweise sehr unvollständig erfasst worden. Ab dieser Programmversion werden Erfassungen der Kinderdaten geprüft, dass zumindest ein Leerzeichen im Namen vorhanden ist (das 1. Leerzeichen trennt ja den Vornamen vom Familiennamen) und dass eine volle SV-Nummer erfasst wird (und nicht nur die ersten 4 Stellen, womit ja auch das Alter des Kindes falsch ermittelt wird). Sollte der Familienbonus nicht mehr zustehen, dann wäre ja nur das Feld Familienbonus+ nur wegzuklicken. Leider haben einige Kunden in diesem Fall den Namen des Kindes gelöscht – das ist ab sofort nicht mehr möglich, wenn schon in einer Abrechnung der Familienbonus berechnet wurde, da es ansonsten zu Fehlermeldungen bei der Übermittlung der L16 kam.

TIPP: Bitte prüfen Sie zur Sicherheit bei allen Dienstnehmern mit Familienbonus die Eingabe auf Richtigkeit bzw. ändern Sie falsche Daten ab. Damit haben Sie bei der Übermittlung der L16 Anfang 2021 keine Probleme mehr.

2. Automatische Erkennung Schwerarbeit

Das Programm unterstützt bereits seit der Version 2018 die automatische Schwerarbeitsmeldung und lässt die Erfassung der Art der Schwerarbeit unter **Personal – Infos und Extras** zu, sobald der Dienstnehmer das Alter erreicht (Frauen mit 35 Jahren, Männer mit 40 Jahren), nicht bei der BUAK ist,

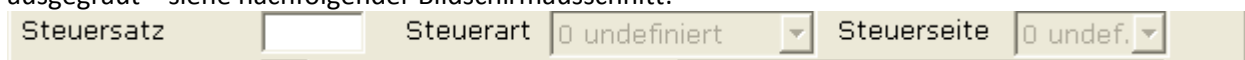
weder fallweise beschäftigt, noch geringfügig beschäftigt noch teilzeitbeschäftigt ist. Wenn jedoch der Dienstnehmer während des Jahres das Alter für die Schwerarbeit erreichte, dann musste man das selbst einstellen. Das ist nun ebenfalls automatisch gelöst. Aktivieren Sie im Falle des Zutreffens der Schwerarbeitsregelung im Firmenstamm auf der 2. Seite (im Firmenstamm rechts unten mit weiter auf die 2. Seite gehen) das Feld ☒ Schwerarbeiterregelung. Dadurch prüft das Programm während der Abrechnung das Alter des Dienstnehmers und bringt im Falle des Erreichens des notwendigen Alters (und nur genau in diesem Monat!!!) die Meldung



Sollte der Dienstnehmer Schwerarbeit leisten, dann definieren Sie bitte unter **Personal – Infos und Extras** im Feld **Art Schwerarbeit für Meldung** die zutreffende Art und damit ist es dann am Jahresende noch einfacher möglich, die automatische Schwerarbeitsmeldung zu erstellen.

3. Export Büroware-FIBU

Im Export zur Büroware-FIBU wurde auch die Steuerverbuchung eingebaut. Um allerdings für die Steuerverbuchung sowohl Umsatz- als auch Vorsteuerberechnung zuzulassen, waren 2 neue Felder in der Lohnartenanlage notwendig. Wenn keine Steuersatz definiert ist, dann werden die beiden neuen Felder ausgegraut – siehe nachfolgender Bildschirmausschnitt:



Sobald Sie einen Steuersatz eingeben, müssen Sie im Feld Steuerart definieren: Folgende Möglichkeiten stehen zur Verfügung:

- 0 undefiniert
- 1 Vorsteuer
- 2 Umsatzsteuer

Im Feld Steuerseite können Sie mit

- 0 undefiniert
- 1 Soll
- 2 Haben

die Seite der Verbuchung der Steuer hinterlegen.

Diese Definitionen sind aber derzeit nur in der Büroware-Fibu möglich – bei allen anderen Schnittstellen zu Buchhaltungsprogrammen ist die Steuerverbuchung entweder noch gar nicht enthalten oder wie bisher, also nur Vorsteuer auf der Sollseite.

4. Änderungen Brutto-Nettoabrechnung

In der Lohnabrechnung wurden folgende Verbesserungen vorgenommen:

- Die Prüfung, ob ein Dienstnehmer U-Bahnsteuerfrei abzurechnen ist, kam bisher nur genau beim Erreichen des 55. Lebensjahres – diese Meldung kommt nun ab dem 55. Lebensjahr, damit man nicht in Abrechnungen nach dem Erreichen des 55. Lebensjahres U-Bahnsteuer abrechnet.

- Die Prüfung, ob ein Dienstnehmer DB- und DZ-frei abzurechnen ist, kam bisher nur genau beim Erreichen des 60. Lebensjahres – diese Meldung kommt nun ab dem 60. Lebensjahr, damit man nicht in Abrechnungen nach dem Erreichen des 60. Lebensjahres DB und DZ abrechnet.
- Die Prüfung der Tage der fallweisen Beschäftigung wird nicht mehr zusammengezählt, wenn die Abrechnung nicht mit dem 1. des Monats beginnt oder mit dem Monatsletzten endet, da es sonst bei Abrechnungen in jedem Monat zu falschen Tagesangaben kam – die Abrechnung und die mBGM war aber auf jeden Fall in Ordnung
- Bei Urlaubersatzleitung und Austritt während des Monats kam es unter Umständen zu einem unrichtigen Abrechnungsbereich (rechts oben in der Abrechnungsmaske) – dies führt zu keinen großen Problemen, wurde aber auf jeden Fall wieder auf den Tag des Austrittes gestellt
- Die Prüfung, ob ein Dienstnehmer U-Bahnsteuerfrei abzurechnen ist, kam bisher nur genau beim Erreichen des 55. Lebensjahres – diese Meldung kommt nun ab dem 55. Lebensjahr, damit man nicht in Abrechnungen nach dem Erreichen des 55. Lebensjahres U-Bahnsteuer abrechnet.
- Die U-Bahnsteuer ist nach den letzten Erkenntnissen auch zu zahlen, wenn der Dienstnehmer nur mehr MV-Beiträge abgerechnet bekommt, also z.B. Präsenzdienst, langer Krankenstand, usw.

5. Lohnsteuerfreier Sachbezug und Brutto lfd. ohne Erhöhung des Jahressechstels

Für die Abrechnung von Geschäftsführerbezügen steht die Standardlohnart 009 SV frei LSt. frei zur Verfügung. Wenn jedoch der Geschäftsführer auch Sachbezüge bekam, dann musste man bisher die Sachbezüge mit einer gleich definierten Lohnart abrechnen und als Vorschuss wieder abziehen oder man rechnete mit der Standardlohn 091 ab, diese war aber lohnsteuerpflichtig und damit konnte im Falle von sehr hohen Sachbezügen trotzdem Lohnsteuer gerechnet werden. Ab sofort steht für lohnsteuerfreie und SV-freie Sachbezüge die Standardlohn 099 zur Verfügung – damit ist es nicht mehr notwendig, entweder den Sachbezug als Vorschuss wieder abzuziehen noch ist eine Lohnsteuerberechnung damit verbunden.

Für die Abrechnung von Provisionen von Dritten (z.B. Provisionen für den Abschluss von Bausparverträgen von der Bausparkasse für einen Bankangestellten) wurde es notwendig, dass man eine Lohnart definiert, die wie ein Brutto lfd. Bezug aber ohne Erhöhung des Jahressechstels sein soll – das ist ab sofort mit der Betragssumme 05 Bto. lfd. ohne J/6 möglich. Bitte aber um besondere Vorsicht bei der Definition einer Lohnart mit dieser Betragssumme, da wir für die unrichtige Abrechnung einer fälschlich so definierten Lohnart keine Garantie übernehmen können!

6. Automatische Berechnung mit Stundensatz 10

Durch die Integration des Wohlfahrtsfonds für die steuermärkischen Ärzte hat sich bei der Berechnung der Lohnsumme bis zur Lohnart mit Stundensatz 10 (z.B. Gewerkschaftsbeitrag) ein Problem ergeben und die Summe wurde nicht ermittelt sondern der Wert als Betrag berücksichtigt. Sollten Sie das nicht schon bei der Abrechnung bemerkt haben, dann können Sie auch eine Aufrollung des/der betroffenen Dienstnehmer durchführen.

7. mBGM für Firmen, die geringfügig beschäftigte Dienstnehmer jährlich zahlen

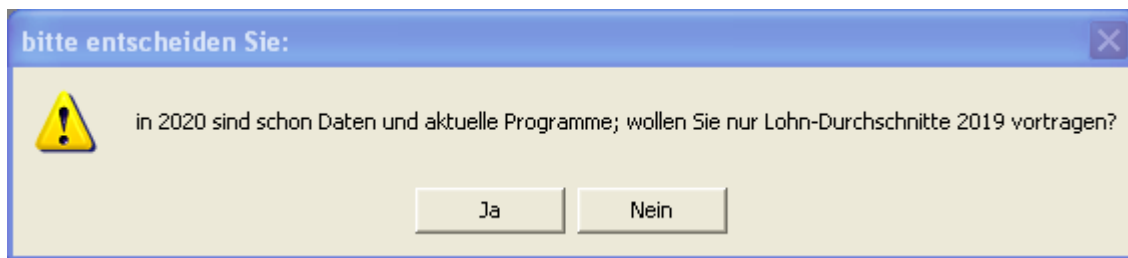
Prüfen Sie im Firmenstamm mit [weiter>](#) auf der 2. Seite ob im Feld „Geringfügig Besch. melden ab Monat“ **12** steht. Wenn ja, dann sind Sie davon betroffen, ansonsten sind die nachfolgenden Infos für Sie nicht von Interesse!

Durch einen falschen Sprungpunkt hat sich in diesem relativ seltenen Fall das Problem ergeben, dass die geringfügigen Dienstnehmer nicht gemeldet wurden. Das Programm bringt aber beim Start eine Liste der nicht übertragenen mBGM und Sie können nach der Installation dieser Version einfach die mBGM für den Monat 1 für alle Dienstnehmer erstellen, da alle nicht geringfügig beschäftigten Dienstnehmer ohnehin bereits als gesendet markiert sind.

8. Urlaubersatzleistung nach Jahresübertrag erneut übernehmen

Eine bisher für das Programm nicht automatisch lösbare Problematik ergab sich, wenn sich nach der Eröffnung des neuen Jahres noch Änderungen an der Abrechnung einer Urlaubersatzleistung ergaben (entweder ein falscher Betrag und/oder eine falsche Tagesanzahl bei einer auch im Zuge des Übertrages bereits einmal übernommenen Urlaubersatzleistung (UE) oder ursprünglich ohne UE und jetzt mit UE oder umgekehrt). Das ist nun folgendermaßen zu bewerkstelligen:

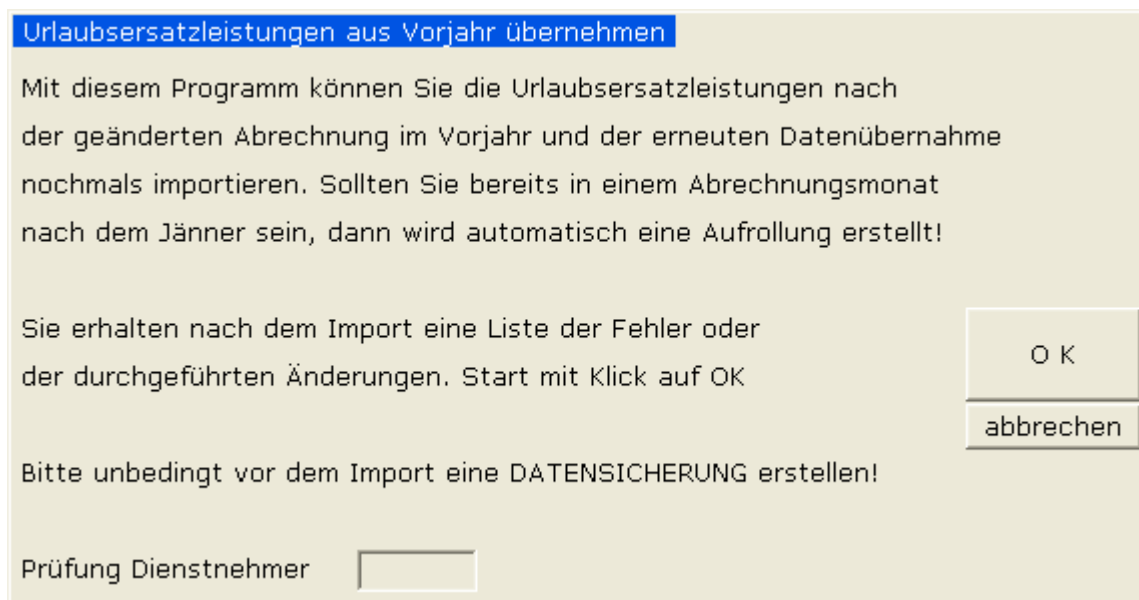
Sie rechnen im alten Jahr die geänderte Urlaubersatzleistung am besten im Monat 13 per Aufrollung ab. Danach gehen Sie auf **Jahresende – Lohn2020 anlegen und alle Firmendaten übernehmen**. Das Programm erkennt, dass es bereits die Eröffnung des Jahres gab und bringt dann die Meldung



Klicken Sie bitte auf die Schaltfläche **Ja** und übernehmen Sie die aktuellen Abrechnungen des Vorjahres als Vorbezüge des neuen Jahres.

Achtung! Sollte nicht die oben dargestellte Meldung, sondern die Meldung „**Lohn2020 neu anlegen und die Daten aus 2019 vortragen?**“ erhalten, dann bitte unbedingt auf **Nein** klicken, damit Sie sich nicht die Lohndaten des Jahres 2020 überschreiben.

Im Lohnprogramm 2020 gehen Sie bitte auf den Programmpunkt **Sonstiges – Urlaubersatzleistung neu übernehmen** und Sie erhalten die nachfolgende Bildschirmmaske:



Bitte erstellen Sie vor dem Import auf jeden Fall eine Datensicherung. Nach einem Klick auf die Schaltfläche **OK** prüft das Programm zuerst den Import und bringt möglicherweise eine der folgenden Fehlermeldungen:

- „andere Abrechnung ab Tag 1 im Monat 1“ (bedeutet, es gibt schon eine lfd. andere Abrechnung im Monat 1 ab dem 1. – kein Import möglich)

- „mBGM für Monat 1/1 zuerst stornieren!“ (bedeutet, dass Sie im Abrechnungsmonat 1 die ursprüngliche Abrechnung der UE im Lohnmonat 1 per mBGM gemeldet haben – bitte zuerst für diesen einen DN die mBGM stornieren und dann erneut die Urlaubersatzleistung importieren)
- „mBGM Monat 1 nicht gesendet! Keine Aufrollung“ (bedeutet, dass das Programm keine Aufrollung der UE in einem Monat nach dem Monat 1 für das Monat 1 durchführen kann – bitte zuerst die mBGM für diesen Monat für diesen DN per mBGM melden, dann kann vom Programm aufgerollt werden)

Wenn Sie keine Fehler erhalten, dann werden die Urlaubersatzleistungen nochmals importiert und Sie erhalten folgende Statusmeldung am Importprotokoll:

- „Urlaubersatzleistung gleich wie bisher“ (bedeutet, es wird nichts geändert)
- „Storno Abrechnung Monat 2/1“ (bedeutet, dass die ursprünglich übernommene UE im Abrechnungsmonat 2 für den Lohnmonat 1 storniert wurde, also die alte Abrechnung mit minus gespeichert wird)
- „Löschen Abrechnung Monat 2/1“ (bedeutet, dass eine ursprünglich übernommene UE im Abrechnungsmonat 2 für Lohnmonat 1 gelöscht wurde, da es keine erneute UE mehr für den Monat 1 gibt – die Aufrollung bleibt aber vorhanden, d.h. die alte UE wird gerollt, aber es wird keine neue UE abgerechnet)
- „Abrechnung Urlaubersatzleistung Monat 2/1“ (bedeutet, dass die UE im Abrechnungsmonat 2 für den Lohnmonat 1 abgerechnet wird, das kann eine Speicherung einer neuen Aufrollungsabrechnung sein oder auch eine komplett neue UE)

TIPP: Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie Sie die Urlaubersatzleistung erneut übernehmen können, dann kontaktieren Sie Ihren Softwarebetreuer oder uns als Softwarehersteller.

9. Adressmeldung für Dienstnehmer ohne SV-Nummer

Bereits bisher wurde das Feld mit Adressmeldung bei der Anmeldung ausgegraut, wenn der DN noch keine SV-Nummer hat, also die ersten 4 Stellen der SV-Nummer auf 0 sind. Wenn allerdings im Personalstamm noch kein Eintrittsdatum gespeichert war, dann wurde das Feld angehakt, obwohl das in diesem Fall mit ELDA nicht übernommen werden kann. Diese seltene Konstellation ist ab sofort auch nicht mehr möglich.

Achtung! Wenn Sie die SV-Nummer erhalten haben, dann müssen Sie unter Anmeldung – Adressmeldung mit ELDA die Meldung der Adresse nachholen!

10. Export BMD mit Aufteilung der Buchung nach Kostenstellen (Zusatzmodul)

Dieser Export wurde bisher je Kostenstelle auch mit einer eigenen Buchungszeile erstellt. Das ergibt bei vielen Kostenstellen aber sehr viele Buchungen in der Finanzbuchhaltung. Mit dem Schalter

☒ **Kostenrechnung splitten je Buchungszeile** können Sie ab sofort in der Buchhaltung nur eine Buchung haben und diese Buchung wird in der Kostenrechnung auf die betroffenen Kostenstellen aufgeteilt. Sie können also selbst entscheiden, welche Variante Ihnen besser zusagt.

11. Schlechtwetterentschädigungsliste samt Meldung an die BUAK (Zusatzmodul)

Für die korrekte Meldung der Schlechtwetterstunden ist eine Erfassung der Schlechtwetterstunden je Tag notwendig. Aus diesem Grund wurde auch der Programmpunkt **Datei – Daten importieren - Import aus Fink/Clockwork Stundenerfassung** angepasst und auch bei kumuliertem Import werden die Schlechtwetterstunden einzeln gespeichert. Weiters ist für die Meldung in der Kostenstelle ein neues Feld

Beginndatum (für Schlechtwettermeldung!) notwendig. Dieses Feld ist zwingend

für die Meldung der Schlechtwetterentschädigung an die BUAK vorab notwendig, da Sie eine Fehlermeldung erhalten, wenn dieses Datum nicht für jede Kostenstelle vorhanden ist.

Unter **Zusätze – Zusatzauswertungen – Schlechtwetterentschädigung** gelangen Sie zu nachfolgendem Bildschirm:

Schlechtwetterentschädigung

für Kostenstelle ▼
(leer = alle Kostenstellen)

☒ mit Summenblatt je Kostenstelle

☒ auch Ausgabe in XML-Dateiform

Dateiname

Datenträgernummer

☒ alle Dienstnehmer

von Pers.Nr. bis Pers.Nr.

Hiermit haben Sie die Möglichkeit des Ausdruckes der Liste, aber auch die Erstellung einer XML-Datei lt. Satzaufbau der BUAK (dieser ist zwar schon 3 Jahre alt, aber seit weit mehr als einen Monat ist es nicht möglich von der BUAK eine Rückmeldung zu erhalten – so arbeiten eben unsere lieben Behörden!). Die aus dem Lohnprogramm erstellte XML-Datei senden Sie bitte über das online Portal der BUAK.